

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. fl. 14, halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20. Erscheint täglich, auch an Montagen.

Eigentümer: Sigmund Brödy.

Einzelne Nummern in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr. Redaktion und Administration: 5. Bezirk, Wainner-Boulevard Nr. 34.

## Budapest, 7. September.

Die Ruhepause, welche in unserem internen politischen Leben im Hochsommer einzutreten pflegt, naht ihrem Ende. In relativ kurzer Zeit wird das Land politische Enunziationen aus dem Munde seiner hervorragendsten Politiker vernehmen. Der Ministerpräsident, dann Koloman Tisza, von oppositioneller Seite Graf Apponyi werden in kurzen Intervallen nach einander vor ihren Wählern sprechen. Der Reigen der interessanten parlamentarischen Rechenschaftsberichte wurde schon heute durch keinen Geringeren als den Grafen Albin Csáky eröffnet, der vor seinen Wählern in Brezsnóbánya seinen Rechenschaftsbericht hielt. Man hat mit einer gewissen Spannung dieser Rede des gewesenen Kultusministers entgegengesehen, der bekanntlich auf seinen Posten im Magnatenhause und selbst auf seine Bannerherrnwürde verzichtete, um sich in der Armee der Kämpfer für die liberalen Reformideen als einer der Führer reaktivieren zu können. Gewiß, die politische Herbstcampagne hätte nicht würdiger eröffnet werden können, als durch eine Enunziation des Grafen Albin Csáky, der mit der epochalen Reformbewegung sozusagen Schritt für Schritt zum führenden Staatsmanne herangewachsen war, der mit seiner ganzen politischen Persönlichkeit in den unsere Zeit so tief bewegenden Ideenkämpfen wurzelt.

Graf Csáky verbreitet sich in seiner heutigen Rechenschaftsrede über alle Phasen des kirchenpolitischen Kampfes und wies mit berechtigtem Selbstbewußtsein auf die zum großen Theile durchgeführten liberalen Reformen hin, deren Ersprießlichkeit und Nothwendigkeit er erörterte. Sehr scharf verurtheilte er das Treiben der klerikalen Volkspartei, welche mit gefährlichen Schlagworten die Bevölkerung irreführen bestrebt sei. Unter den künftigen Aufgaben unseres Parlaments führte er in erster Linie die Verstaatlichung der Verwaltung an, welcher er mit eingehender Argumentation als beförderter Municipalist das Wort sprach. Als Abgeordneter eines gemischtsprachigen Wahlbezirks glaubte er auch die Nationalitätenfrage nicht unberührt lassen zu dürfen. In dieser Hinsicht entwickelte der Redner eine ebenso patriotische wie objektiv nüchterne Auffassung. Das Hauptinteresse konzentriert sich aber selbstverständlich

auf die kirchenpolitischen Ausführungen des gewesenen Kultusministers, in welchen er speziell die friedlichen Zwecke der kirchenpolitischen Gesetze betonte.

Wie jede größere politische Aktion, wuchs auch die kirchenpolitische Campagne der ungarischen Liberalen über ihr ursprüngliches Programm hinaus. Ursprünglich hatte die ungarische Regierung und mit ihr die liberale Partei — damals noch unter Zustimmung der später dissidirenden Elemente — nichts weiter angestrebt, als die Schaffung eines leidlichen Zustandes, der die Wahrung des religiösen Friedens und der Staatsautorität gegenüber dem bekannten Vorstoß der Ultramontanen in der Wegtaufenfrage ermöglicht hätte. Zur Zeit des bekannten Szvát'schen Antrages, welchem nahezu das ganze Abgeordnetenhaus zugestimmt hatte, war eben die Einführung der Civilmatrikeln als allein ausreichendes Remedium gegen den Wegtaufenunfug ins Auge gefaßt. Und auch im weiteren Verlaufe der Angelegenheiten, als die mit erhöhter Behemung hervortretende Aktion der Klerikalen durch die massenhafte Einbeziehung des Kuratlerus bedenklichere Symptome zutage zu fördern begann, war der Charakter des von der Regierung geführten kirchenpolitischen Kampfes ein rein defensiver. Es hieß die Staatsautorität gegen die offenbare Kompromittierung durch den renitenten Klerus sicherzustellen, den interkonfessionellen Status quo in seinen alten Grenzen gegen größere retrograde Schädigungen zu vertheidigen. Man kämpfte für Gleichberechtigung und für Gewissensfreiheit, aber diese Begriffe waren in dem Sinne verstanden, den ihnen die historische Entwicklung gegeben. Das im LIII. Gesetzentwurf vom Jahre 1868 niedergelegte Maß von Freiheit hat man vorläufig als für die Bedürfnisse unseres Landes ausreichend angesehen.

In dem Maße aber, als sich die öffentliche Meinung in die mit der Gewissensfreiheit und der Gleichberechtigung in Zusammenhang stehenden Probleme vertiefte und die Regierung den zur gründlichen Beseitigung der Gefahren eines Konfliktes mit der Kirche als nöthig erachteten Reformen Form und Inhalt zu geben anfang, mit einem Worte, in dem Momente, als man von der allgemeinen Kontemplation zur

That schritt: erhielt sowohl der früher bloß auf die christlichen Konfessionen beschränkt gewesene Begriff der Gleichberechtigung und Reziprozität, als auch der Begriff der Gewissensfreiheit einen höheren Gehalt. Es geschah das Merkwürdige, daß den bekannten Anträgen des Abgeordneten Trányi betreffend die Religionsfreiheit und die Civilehe auch der beredte Führer der auf staatsrechtlichem Boden stehenden Opposition Graf Apponyi beitrug, ja die Lösung der kirchenpolitischen Probleme auf der ganzen Linie geradezu forderte. Theils die Macht der Thatfachen, welche zeigte, daß eine halbe Lösung keine Lösung sei, theils der Glanz der freisinnigen Ideen, welche sich der öffentlichen Meinung in Folge der Beschäftigung mit den das Gebiet der Gewissensfreiheit berührenden großen Problemen bemächtigte, haben schließlich zu jener mächtigen Ausgestaltung des kirchenpolitischen Programms geführt, welche nunmehr als eine der wichtigsten Errungenschaften unserer neueren Geschichte größtentheils unserem Gesetzbuche einverleibt ist.

Aus einer defensiven, bloß abwehrenden, palliative Nothbehelfe suchenden Politik hat sich eine schöpferische Staatsaktion entwickelt, deren Wirkungen wahrscheinlich nicht auf das eigentliche kirchenpolitische Gebiet beschränkt bleiben werden, sondern sich im Allgemeinen in einer bedeutenden Stärkung des ungarischen Staatsbewußtseins in diesem von Rassen- und Religionsunterschieden zerklüfteten Lande dokumentieren werden. Die Einführung der freien Eheschließung unter den Bewohnern des Landes ohne Unterschied der Konfession, die Zuweisung der Eheschließung an ein staatliches Forum, die Unterwerfung aller ehedemlichen Verhältnisse unter die staatliche Gerichtsbarkeit, welche nach identischen materiellen Rechtsnormen in den Eheangelegenheiten aller Staatsbürger zu urtheilen berufen ist — alle diese Momente zusammen bilden einen mächtigen Kitt, welcher, abgesehen von den rein religiösen Beziehungen, das Gefühl der Staatseinheit und der politischen Zusammengehörigkeit zu festigen geeignet ist. Der Schutz der alten interkonfessionellen Rechtsordnung gegen einseitige Eingriffe einer einzigen mächtigen Kirche bildete den Ausgangspunkt, die Schaffung einer neuen Rechtsordnung auf breiterer Basis, das Niederreißen einer Anzahl trennender Wälle zwischen

## Rock oder ... ?

Original-Feuilleton des „Neuen Pester Journal“

Eine gewaltige Reformbewegung geht zur Stunde durch die Frauenwelt. Was keine beredsamen Frauenbekleidungskongresse zustande gebracht, was keine langatmigen Vorlesungen gelehrter Professoren über die Unzweckmäßigkeit der Frauenkleidung zu ändern vermocht hatten, vollbrachte im Handumdrehen das Bicycle: es stellte das Weib in Pumphosen auf die Straße. Die Praxis hat da rasch eine Frage entschieden, die man sehr lange Zeit vergeblich in der Theorie erörterte. Nun aber will die Pumphose einen noch breiteren Raum einnehmen — ich bitte alle Kandidatinnen für Marienbad um Entschuldigung, der Satz soll keine boshafte Anspielung sein. In beiden Hemisphären beschäftigt man sich nämlich in diesen Tagen mit der Frage, ob die Pumphose nicht überhaupt als allgemein gültiges Kleidungsstück statt des bisher üblichen Frauenrockes eingeführt werden soll. Kurz, es sieht eine Revolution bevor. Die übliche Modensart, wonach selbstbewußte Damen in der Ehe die Hosen anhaben, soll buchstäblich zur Wahrheit werden. Die Hofe empört sich. Sie will den Frauenrock entthronen. Das künftige Jahrhundert wird vielleicht das Säkulum des Frauenbeinkleids sein. Dumpf grollt es in den Massen. In Wort und Schrift wird der Umsturz gepredigt. Wie lange noch und das erhabene Symbol echten Mannesihums wird seiner stolze Bedeutung verlustig gehen. Die Stunde ist vielleicht nicht ferne, da der Herr der Schöpfung seines wichtigsten Attributs buchstäblich entkleidet werden soll.

In Amerika befindet man sich noch in einem Stadium des Uebergangs. Der Kongreß der Cycle-

women in Baltimore hat für alle Fahrräderinnen ein „gemischtes Kostüm“ festgesetzt, das über die Pumphose noch ein kurzgeschürztes, etwa bis zum Knie reichendes Röckchen breitet. Im amerikanischen Viertel zu Dresden kann man dieses Kostüm in vielen hundert von Exemplaren bewundern, falls man selbst so schauenswerther Dinge wegen die Reise über den Ocean nicht machen wollte. Aber in Europa, namentlich in England und Frankreich, auch bei uns in Oesterreich-Ungarn, haben die Christinnen die Pumphose schlechtweg acceptirt. Und sehr ernst wird überall die Frage erörtert, ob man dieses Frauenbeinkleid nicht überhaupt als übliche Tracht an Stelle des bisherigen Weiberrockes acceptiren soll. Die Diskussion ist eröffnet. Ein Pariser Blatt hat sich sogar an viele angesehenen Damen der französischen Gesellschaft, Schriftstellerinnen und Künstlerinnen gewendet, um ihre Ansichten über die geplante Revolution einzuholen. Die Antworten sind vielfach interessant. Es ist zu bemerken, daß sich die meisten der Damen vorläufig noch sehr entschieden gegen den umfassenderen Gebrauch der Pumphose aussprechen. Das wird allerdings nicht hindern, daß sie das ominöse Kleidungsstück sofort anlegen, sobald es einmal Mode geworden. Allen voran mißbilligt Frau Sarah Bernhardt die Einführung der neuen Tracht. Sie findet überhaupt, daß das Bicycle die jungen Damen dem häuslichen Leben entfremdet und tiefer und verhängnisvoller in die altgewohnten Sitten eingreift, als man glaubt — ein Gedanke, den auch wir schon ausgesprochen haben. Die bekannte Sängerin Frau Melba erklärt dagegen, aller Widerstand gegen die Pumphose bei den Damen wird unnütz sein, denn es sprächen „geheimnißvolle Gründe“ für sie, deren Enthüllung sie uns schuldig bleibt — da schon so viel enthüllt

wird, hätte sie sich auch diese nicht schenken sollen. Eine andere Dame findet, der „rhythmische Gang des Weibes im langen Rock“ müsse verloren gehen, das sei ein Reiz der Frau, den man einer Pumphose willen nicht preisgeben dürfe. Alle Grazie in der Erscheinung des Weibes sei bedroht. Noch eine Andere bezeichnet die Pumphose als „grotesk und indezent“. „Es scheint mir“, so schreibt die Dame, „daß das Beinkleid der Frau den Stempel der Frivolität ausdrückt, dem ich mich, für meine Person, nicht aussetzen möchte.“ Die Dame geht vielleicht zu weit, aber im Augenblick ist die Pumphose thatsächlich das Abzeichen des „emanzipirten Weibes“, dem man nichts Gutes nachsagt. Aber was ist Schicksal? Ein Veränderliches, ein Wandelbares, das in jeder Zeit Anderes ist, oft von einem Tage auf den anderen wechselt. Als die Krinoline bei den Damen Mode war, hielt man einen enger anschließenden Frauenrock, der deutlicher die Umrisse der Gestalt errathen ließ, für ungeheuer indezent. Heute sind die engen Röcke durchaus nicht anstößig, wahrscheinlich würde man aber die Krinoline dafür halten. Wie lange ist es her, und die Damen trugen ein Dingsda, das wirklich höchst indezent war, weil es eine Hypertrophie sonst gewiß schätzenswerther Körperformen heuchelte, deren listige Vorpiegelung doch nur eine Erregung gemeiner Sinnlichkeit zum Ausgangspunkt und Endzweck hatte. Bald war man aber die Sache so gewohnt, daß der strengste Sittenrichter das Ungeheuerliche alltäglich und durchaus nicht indezent fand.

Man könnte unzählige Analogien in der Geschichte der Devants und Dessous anführen. Sobald einmal etwas allgemein Mode wird, verliert es flugs die Anstößigkeit, die der auf-

den verschiedenen Gruppen der Bevölkerung war das Ende der kirchenpolitischen Aktion.

Und in einer Aktion, welche solche Früchte zeitigte, spielte der Staatsmann eine bedeutsame Rolle, der mit Recht als eine von Haus aus konservativ veranlagte Natur anerkannt war und dem gewiß nur blinde Parteilichkeit radikal-nivellierende Intentionen andichten könnte. Der scheinbare Widerspruch, welcher dieser hochinteressanten Erscheinung zugrunde liegt, löst sich jedoch sofort, wenn man die Natur der Reformen, um welche es sich hier handelt, nach ihrem wirklichen Gehalte, nach ihrem reellen spezifischen Gewichte und nicht nach der irreführenden Nomenklatur unserer Parteipolitik ins Auge faßt. Man ist bei uns mit den Begriffen „Liberal“ und „Radikal“, „Konservativ“ und „Reaktionär“ nicht recht im Reinen. Weil eben Niemand sich einen Reaktionär nennen wollte, hatte bei uns der Sprachgebrauch den Reaktionären den beschönigenden Namen von Konservativen beigelegt, während auf der entgegengesetzten Grenzlinie radikale Velleitäten oft mit dem Namen des Liberalismus gepunktet haben. Gerade in unserem Lande, wo das Vordringen der liberalen Reformideen nicht wie in anderen Ländern bloß in der Zerstörung der alten Staats- und Gesellschaftsformen seinen Ausdruck fand, sondern mit den Bestrebungen zum Wiederaufbau des ungarischen Staates Hand in Hand ging, hatten die fruchtbarsten Schöpfungen der Neuzeit keinen einseitig liberalen, sondern einen liberal-konservativen Charakter. Da aber der ehrliche konservative Name durch allerlei reaktionäre Elemente mit Beschlag belegt war, ist diese Benennung von der öffentlichen Meinung in Mißkredit gerathen. Daher kommt es, daß es den ungarischen Ohren auch heute noch als ein Paradoxon klingt, wenn Jemand behauptet, daß unseren kirchenpolitischen Reformen eigentlich ein starker konservativer Kern innewohnt. Oder sind die Emanzipation des Staates vom kirchlichen Gängelbande, die Stärkung der Elemente der Ordnung und der Autorität im Staatsorganismus, die Etablierung einer alle Bewohner des Staates umfassenden strengen Rechtsordnung nicht eminent konservative Gedanken? Kann man behaupten, daß ein Staatsmann, der solches anstrebt, der sozusagen das Knochengeriüst des Rechtsstaates gegenüber allerlei partikularistischen Bestrebungen zu kräftigen trachtet, hiemit keine konservativen Gesinnungen verleugnet? Wir bezeichnen jene Reformen, von welchen bei uns seit drei Jahren so viel die Rede war, mit Recht als liberale, weil sie auf den Ideen der Gleichberechtigung und der geistigen Freiheit beruhen. Insofern man sie aber vom Gesichtspunkte der staatlichen Rechtsordnung und Autorität ins Auge faßt, kann man denselben mit vollem Rechte das konservative, das heißt staatszerhaltende Epitheton vindizieren.

Es wird noch lange dauern, bis bei uns eine solche Beurtheilung der legislatorischen Schöpfungen ein geistiges Gemeingut der Nation werden wird. Die Schlagworte haben bei un-

noch eine zu große Macht. Man beurtheilt die Dinge vielfach nicht nach dem inneren Gehalte, sondern nach äußerlichen, oft trügerischen Merkmalen. Ein gesunder Realismus in der Politik würde Ungarn wohl thun und zunächst auch zur Milderung der heillosen Parteigegeßnisse beitragen. Jeder Politiker, der die Wahrheit ehrlich sucht und, wenn er sie gefunden hat, dieselbe zu verkünden den Muth hat, ist ein Bahnbrecher dieser realistischen Richtung. Graf Albin Csáky ist aber das Prototyp eines solchen Politikers, der seine Ueberzeugungen nicht nach doktrinären Formeln, sondern nach den als richtig erkannten Forderungen des Gemeinwohls gestaltet.

### Der König in Stettin.

Morgen, Sonntag, Abend tritt unser Monarch die Reise nach Stettin an, wo er als Gast des deutschen Kaisers den Korpsmanövern in Pommern beiwohnen wird. Der Herbstmonat der Dynastie gehört den Armeen. Alljährlich, wenn die Ernte heimgebracht und die Ausbildung der Rekruten bis zur Manöverreise gediehen ist, ziehen die Divisionen oder Korps aus ihren Garnisonen hinaus in das fröhliche Manöverterrain, der Krieg im Frieden beginnt mit seinen kleinen belebenden Abenteuern und seinen großen, die Manneskraft erprobenden Strapazen. In irgend einem Theile ihrer Monarchien aber pflegen die Herrscher selbst den Truppenübungen beizuwohnen, um schon im Frieden mit scharfem Auge die Schneide des Instrumentes zu prüfen, das im Ernstfalle die Grenzen des Vaterlandes gegen den Feind verteidigen soll. „Das Auge des Herrn macht die Pferde fett“, sagt der Bauer. „Das Auge des Königs macht die Soldaten tüchtig“, könnte der Soldat sagen. Strengt schon der einfache Soldat die letzten Kräfte an, um dem Kriegsherrn und Oberkommandirenden seine ganze Leistungsfähigkeit zu zeigen, um wie viel mehr erst der Offizier, dessen Karriere vom Urtheil der Vorgesetzten abhängt, und um wie viel mehr erst der Vorgesetzte selbst, der da vor unbestechlichem Richter bewähren soll, daß er berufen ist, auch große Massen zu lenken, den Augenblick auszunützen und zu meistern. Jeder Nerv ist da auf's Ziel gerichtet, die Stellung und Stärke des Feindes zu erkunden, gegen seine Operationen die geeigneten Gegenzüge auszuführen und dabei vom eigenen Plane nicht abzuweichen, die gestellte Aufgabe zu lösen. Gar Mancher reitet siegesbewußt hinaus ins Blachfeld und kehrt zurück als abgethan, zur Disposition gestellt. Aber der bittere Ernst des Kriegerhandwerks verlangt die eiserne Rücksichtslosigkeit; wer die Prüfung der unerbittlichen Praxis nicht besteht, kann nicht erwarten, daß ihm das Leben von Tausenden und Abertausenden anvertraut bleibt. Mehr als die fürstliche Tradition also führt die gebieterische Nothwendigkeit die Landesherrn hinaus ins Manöverfeld; mit eigenen Augen müssen sie sich überzeugen, wie Füh-er und Mannschaft für ihren heiligen Beruf vor-

bereitet sind, und nichts kann den Werth dieser autoptischen Prüfung ersetzen.

Seitdem um unsere Monarchie und das benachbarte deutsche Reich sich das unzerreißbare Band politischer Freundschaft knüpft, ist es fast zur Gepflogenheit geworden, ein Mitglied des verbündeten Herrscherhauses, womöglich den Monarchen selbst zur friedlichen Generalprobe des Waffenkrieges zu laden und ihm Einblick zu gestatten in die jährlichen Fortschritte der Waffentechnik wie der Truppenausbildung. Zwischen den beiderseitigen Kriegsministerien ist der Kontakt ohnehin schon ein so inniger, daß man fast von einer gemeinsamen Arbeit zu gemeinsamem Zwecke sprechen kann. Eine Begegnung der Herrscher Oesterreich-Ungarns und des deutschen Reiches ist aber doch noch mehr als eine bloße Inspektion der verbündeten Armeen. Wohl berühren die aktuellsten politischen Fragen, die armenische und mazedonische, die Interessen des Dreibunds nur indirekt und nicht die jedes Dreibundstaates in gleicher Stärke, aber so ganz leer ist doch auch die politische Tagesordnung zwischen den verbündeten Monarchen nicht. Bulgarien ist vorübergehend von dieser Tagesordnung abgesetzt, aber aus der Welt geschafft ist darum die bulgarische Frage noch lange nicht. Sie kann sich jeden Tag wieder selber anmelden. Und gerade in Bezug auf Bulgarien kann wohl im vertrauten Gespräch der Monarchen manches Mißverständnis geklärt werden, das aus den Erörterungen halb-oder gar nicht informirter Journale in die öffentliche Meinung gedrungen sein mag. Noch steht nicht fest, inwieweit Oesterreich-Ungarn bei seiner durch die Verhältnisse gebotenen Balkanpolitik an das befreundete und waffenstarke Deutschland anlehnen kann. Zwischen dem Leiborgan des Fürsten Bismarck und mehr oder minder offiziellen Journalen Oesterreich-Ungarns hat sogar eine ziemlich erregte Auseinandersetzung über diesen Punkt stattgefunden, ohne daß der Zeitungsstreit irgend etwas zur Klärung der Sachlage beigetragen hätte. Es war nur zu erkennen, daß der Altkanzler die Bestimmungen des Berliner Kongresses in einer Beziehung wortwörtlich genommen haben wollte, in der nämlich, daß die Balkanpolitik Oesterreich-Ungarns dem deutschen Freunde nicht die Knochen eines pommerschen Grenadiers werth sei, in anderer aber in den Berliner Vertrag Dinge hineininterpretirte, die von unserer Seite nie anerkannt waren, so z. B. die Zugehörigkeit des Ostbalkans zur russischen Interessensphäre. Wenn nun gleichzeitig mit der Begegnung der beiden Monarchen der Kanzler des deutschen Reiches am russischen Hofe und bei den leitenden Männern der russischen Politik seine Aufmerksamkeit macht, so liegt nichts näher, als daß auch zwischen Franz Joseph und Wilhelm II. die Frage erörtert werden kann, inwieweit die Rücksicht auf die gewiß schätzenswerthen guten Beziehungen beider Staaten zu Rußland die natürliche Politik eines dieser Staaten beeinträchtigen dürfe. Von den etwaigen Besprechungen der befreundeten

fallenden Einzelercheinung innewohnt. Die Reisenden, die aus der heißen Zone wiederkehren, versichern einmüthig, daß die Nacktheit der farbigen Frauen bei den wilden Völkern durchaus nicht anstößig erscheine. Der erste Anblick sei sehr befremdend, bald gewöhne man sich aber so sehr an die Erscheinung, daß man sie durchaus nicht indezent finde. Es würde indezent, weil auffallend erscheinen, wenn Eine ein Feigenblatt benützte. Wir sehen unsere Frauen und Töchter im Ballsaal mit entblößten Armen und entblößtem Nacken und von Jahr zu Jahr werden die Roben tiefer ausgeschnitten; aber wir sind die schöne Sache gewöhnt und finden es ganz in der Ordnung, daß im Lichte von tausend Flammen Dinge enthüllt werden, die im Dämmerlichte eines wohlverhängten Zimmers zu zeigen höchst indezent wäre. Die Kostüme nach der großen Revolution zeigen uns die Frauenbrust vollständig enthüllt. Gingen die Damen heute so auf der Straße, so wäre Alles entsetzt; ich habe aber in keinem Schriftsteller aus jenen Zeiten ein Wort gefunden, welches darauf schließen lassen könnte, daß irgend wer die pikante Mode indezent gefunden hätte; sie war eben allgemeiner Brauch der Fürstinnen wie der Tricoteusen, wie die erhaltenen Porträts beweisen, und Niemand nahm Anstoß daran. Warum soll also die Pumphose anstößig sein? Wir sehen unsere Ballettusen und Statistinnen auf der Bühne in noch ganz anderen Kostümen und es gibt Operettenfängerinnen, welchen man nachsagt, daß sie ihre gesammte Theatergarderobe bei großen Gastspiel-tourneen in einem Gretchentäschchen unterbringen können. Würde eines dieser Dämchen in einem Privatirkel so wenig angekleidet erscheinen, so müßte sie die allgemeine Entrüstung zum bedauerlichen Mißzug zwingen. Aber auf der Bühne finden wir

eine solche Schaustellung versteckter Reize ganz natürlich. Und doch liegt ein Widerspruch in der Sache. Warum soll die Dekolletirtheit ohne Grenzen weniger anstößig sein, wenn sie im elektrischen Lichte und vor zweitausend Menschen erscheint? Wir sind eben den Anblick auf der Szene gewöhnt und würden es als übertriebene Prüderie ansehen, wenn ihn ernster Tadel trübe. Man macht höchstens einen Witz darüber, findet aber die Sache sonst in der Ordnung. Wollte man den Guckern ihre Augenweide entziehen, sie machen Revolution. All right!

Die Geschichte der Inexpressibles lehrt uns, daß ihnen oft der Vorwurf der Unständigkeits anhaftete in einer Weise, die uns heute unbegreiflich erscheinen muß. Das Alterthum kannte bei Männern kein Beinkleid, und als die Römer dieses im südlichen Gallien fanden, nannten sie das Land wegen der auffallenden Tracht Gallia braecata. Das Mittelalter hatte für die Männer nur ein Beinkleid, das bis zum Knie reichte, und als die langen Pantalons bis zu den Fußknöcheln aufkamen, fand man diese im höchsten Grade anstößig. Es ist noch ein Erlaß des Stadtrathes von Altenburg aus dem Jahre 1453 vorhanden, wonach Jeder, „wer für einen ehrbaren Mann angesehen werden will“, sich der langen Inexpressibles nicht bedienen sollte. Dagegen ist zu fürchten, daß der „Hosenteufel“ jener Zeiten wieder auferstünde, falls unsere Frauen die Pumphose anlegen möchten, und daß man wieder zu einem Kleidungsstück dieser Art zweihundert Ellen Stoff brauchte, wie in den Tagen, von welchen Musculus erzählt.

Die begehrtesten Pumphose hat übrigens auch einige kleine Unannehmlichkeiten an sich, die wohl zu bedenken sind. Sie verräth mehr als der lange Weiberrock, das ist wahr, wird aber auch der Berrath immer zum Vortheil des schönen Geschlechts

sich gestalten? Die immer größere Verbreitung der Bicycle-Kostüme der Damen hat in England bereits zu der traurigen Erfahrung geführt, daß nicht Alles schön ist, was enthüllt wird. Im Interesse der Fahrradfahrerinnen sowohl wie der Menschheit, die sich ihres Anblicks nicht entziehen kann, hat sich in London eine „Aesthetische Waden-Verbesserungsgesellschaft“ gegründet, deren augenfällige Nützlichkeit nicht weiter angepriesen zu werden braucht. Der Anblick eines schönen Beines thut dem menschlichen Gemüthe wohl, es ist ein Kennzeichen vollendetster Schönheit. Außer dem Menschen besitzt kein Thier eine Wade, sie fehlt selbst den menschenähnlichsten Thieren, wie den Drang-Utangs, und die niedriger stehenden Menschenrassen, wie die der Neger, besitzen keine vollständig ausgebildeten Beine. Was eine schöne, runde Wade in einem schwarzen Seidenstrumpf bedeutet, darüber braucht man nicht viel Worte zu verlieren, und nie-derschmetternd muß der Eindruck sein, wenn man sie dort vermißt, wo man ein Recht hat, sie vorauszu-setzen, wie bei dem Kostüm der Fahrradfahrerinnen. Die englische Gesellschaft hat mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Sache ein eingehendes Cirkular verfaßt, in welchem sie mit beredten Worten für eine holde Täuschung durch die Industrie eintritt, Täuschung der die beglückt, gegenüber der traurigen Wahrheit der Natur, Wahrheit, die niederdrückt. In dem Cirkular heißt es: „Wenn die Männer, die heirathen wollen, seltener werden, so ist es, weil die Schaufstellungen der Theater und Konzerte den jungen Leuten zu große Verführungen bieten. Miß Garteley hatte Recht, als sie auf einem amerikanischen Frauentongeeß ausrief: Ihr Damen von der Halbwelt, wir müssen Euch einen Theil Eurer Waffen rauben! Die unschuldigste dieser Waffen ist sicherlich die Erregung, die ein junger Mann bei dem Anblick einer hübschen Wade

Herrlicher wird vorläufig natürlich nichts in die Öffentlichkeit bringen, wenn es auch an Konjunkturaltelegrammen in den nächsten Tagen nicht fehlen wird. Aber die Leitmotive der offiziellen Presse werden doch in nicht allzuferner Zeit verathen, welche Themen bei schmetternden Fanfaren und dröhnenden Kanonenschüssen auf dem Manöverfelde erörtert worden sind.

Budapest, 7. September.

\* Finanzminister Ladislaus Lukács wird dem Abgeordnetenhaus den Budgetentwurf für 1896, begleitet von einem ausführlichen Exposé, wahrscheinlich am 29. d. unterbreiten. Die Vorschläge der einzelnen Ministerien werden schon in nächster Zeit, sobald sie die königliche Genehmigung erhalten haben, sammt den dazu gehörenden Motivenberichten in Druck gegeben werden.

Aus Wien wird telegraphisch gemeldet: Ackerbauminister Graf Andreas Festetics, der heute Mittags hier eingetroffen ist, hat im Laufe des Nachmittags längere Zeit mit dem Minister des Aeußern Grafen Agenor Goluchowski konferrirt und ist Abends nach Szeged gereist.

\* In Szeged hat heute die erste vertrauliche Konferenz der dortigen Unabhängigkeits- und Achtundvierziger-Partei stattgefunden, in welcher die Frage besprochen wurde, wer als Nachfolger des verstorbenen Grafen Gabriel Karolji das Czeglöder Abgeordnetenmandat erhalten solle. In dieser Besprechung, welcher auch die Abgeordneten Franz Kossuth, Karl Götz, Ludwig Hentaller und Adam Horvath beiwohnten, erklärte der vorstehende Bürgermeister Samuel Molnár, es sei der einhellige Wunsch der Czeglöder Wähler, daß Franz Kossuth zum Czeglöder Abgeordneten gewählt werde. Allgemeine Ehre wurde diesem die Ernennung. Darauf erklärte Kossuth, er sei für diese ehrenvolle Vertrauenskundgebung zu tiefem Danke verpflichtet, doch könne er die Kandidatur nicht annehmen, da es für ihn eine moralische Unmöglichkeit sei, das Tapolcaer Mandat niederzulegen, welches erst vor kurzem um den Preis harter Kämpfe für die Unabhängigkeits- und Achtundvierziger-Partei gewonnen worden sei. Die Czeglöder mögen daher ihr Vertrauen einem Andern schenken, der aber jedenfalls ebenso demokratisch gesinnt und ein ebenso unerschütterlicher Prinzipiengehoße der Partei sei, wie es Graf Karolji war. Nach dieser Aeußerung wurden Ehrenertheils auf den Bürgermeister Molnár, theils auf den reformirten Pfarrer Takács laut. Die Konferenz ging ohne Beschlußfassung auseinander, es heißt jedoch, daß die große Majorität der Czeglöder entschlossen sei, Franz Kossuth so lange wieder und wieder zum Abgeordneten zu wählen, bis die veränderten Verhältnisse es ihm gestatten werden, das Czeglöder Mandat anzunehmen.

\* Vor etwa sechs Tagen tauchte die Nachricht auf, der serbische Generalkonsul in Budapest würde demnächst auf einen anderen Posten versetzt. Diese Nachricht wurde gleich darauf entschieden deminirt, heute aber ist an ein hiesiges Blatt das folgende Belgrader Telegramm gelangt: „Das serbische Generalkonsulat in Budapest wird demnächst einen anderen Titular erhalten.“ Wir können nun nicht entscheiden, welche Version die richtige ist.

\* Das Organ des Ministeriums des Aeußern, das Wiener „Fremdenblatt“, bespricht heute die Beschlüsse der jüngsten ungarischen Bischofskonferenz aus Anlaß des Insbesetzens der kirchenpolitischen Gesetze an erster

empfinden muß, die zum Führen gehört, welches resolut das Fahrrad bewegt. Unglücklicherweise sind viele sonst sehr graziose Cyklistinnen nicht im Besitze jener Formfülle, welche die geschickte Erregung hervorrufen könnte. Zu diesem Zwecke hat sich die „Esthetic calf improving Company“ gebildet, um den Mädchen, welchen das Selbstvertrauen fehlt, und den Frauen, welche sich die Liebe wandelbarer Gatten sichern möchten, ausgezeichnete Kunstprodukte in tabelloser Ausführung zu bieten. Besonders empfehlenswerth ist die Greenaway-Wade für die Garden-Parties, ferner die Burne-Jones, die mit blauen Strümpfen getragen werden muß, und die Rubens, vorzüglich geeignet für Seebäder, aber auch sehr angemessen zu Ausflügen und bei Mahlzeiten auf dem Rasen. „Herz, was willst Du noch mehr?“

So leichter Ersatz fehlender Schönheiten wird den Pumphosen-Trägerinnen natürlich nur zur Bestärkung in ihren neuartigen Grundsätzen dienen. Trotzdem besorge ich nicht, daß die Pumphose den Frauenrock ganz verdrängen wird. Das Weib im langen Gewande ist uns eine liebgewordene Erscheinung, geheiligt durch Jahrtausende, ein Sinnbild keuchender Tugend. Diese ist denn doch stärker, als alle Koketterie mit moderner Emanzipation. Siegreich wird sich jedoch die Pumphose auf allen Gebieten des weiblichen Sports erweisen, und dort wird sie am Platze sein, genau so wie das hochgeschürzte Habit mit den zierlichen Frauenstiefeln als Jagdkostüm sich seine besondere Geltung errungen hat. Und sollte es doch geschehen, sollte die Pumphose auf der ganzen Linie triumphiren und einen wichtigsten Bestandtheil der Frauentracht künftiger Zeiten werden, sollten die Schönen den Weiberrock wirklich in Acht und Bann thun — nun, so könnten ihn ja zur Abwechslung die Männer anlegen. Es sind ohnehin nicht Alle Männer, die Hosen tragen.

Stelle. Der bemerkenswerthe Artikel konstatirt zunächst, daß die Gegensätze bezüglich der Ehe zwischen staatlicher und kirchlich-katholischer Auffassung so fundamental seien, daß sie nie überbrückt werden können. Aber ein modus vivendi müsse festgestellt werden und der ungarische Episkopat handle weise, sich ins Unvermeidliche zu fügen.

„Noch ist das Ansehen der Kirche nicht gebrochen — heißt es in dem Artikel —, noch erkennen Millionen ihre Autorität an; sie könnte von dem einfachen dogmatischen Standpunkte aus einen fortwährenden und nicht ungefährlichen Krieg gegen die Civilehe führen, wollte sie nur das Prinzip der Negation gelten lassen. Wie groß aber wäre die Verwirrung, welche dadurch in die weitesten Volkstheile getragen würde, wie groß die Unklarheit in den bürgerlichen Verhältnissen, welche ebenso dem kirchlichen wie dem staatlichen Einflusse unterliegen! Es wird, wie der letzte Hirtenbrief des liberalsten ungarischen Prälaten, des Erzbischofs von Erlau, nicht ohne tiefere Begründung sagt, Sache des Klerus sein, die Gläubigkeit im Volke zu entfalten und zu mehrern, damit die kirchliche Ehe trotz der neuen Gesetzgebung den Brautpaaren begehrenswerth bleibe. Hier kann der Einfluß der Kirche seine Stärke bewahren. Daß er sich auch in solchen Fällen geltend machen wird, wenn in konfessionellen Mischhehen die schwierige Frage der Kindererziehung aufgeworfen werden wird, das ist sicher und in einem gewissen Maße auch berechtigt. Die Kirche ist in dieser Beziehung heute nahezu besser daran als ehedem, wo der Staat das Recht für sich in Anspruch nahm, den Eltern die Kindererziehung zu diktiren. Wohl steht sie den bürgerlichen Ehen zwischen Christen und Nichtchristen machtlos gegenüber, aber es scheint, daß man sich mit jenem passiven Widerstande oder jener Ignoranz begnügen wird, welche die Kirche ja auch in anderen Staaten einer bloß bürgerlichen Ehe und einer Mischhehe speziell entgegensetzt. Darauf müssen die ehelichenden Theile gefaßt sein, wenn sie den entscheidenden Schritt thun und ein solches Bündniß eingehen. Jedenfalls deuten die bisher transpirirenden Nachrichten an, daß der Episkopat andauernde, akute Konflikte mit der Staatsgewalt vermeiden will, und einen modus vivendi nicht verschmähen will, der sich mit dem kirchlichen Standpunkte irgendwie vereinbaren läßt. Bei gegenseitiger Milde in der Ausführung könnte dann die niemals auszufüllende Luft zwischen den beiderseitigen Auffassungen, zwischen dem kirchlichen Dogma und dem Staatsgesetze nothdürftig überbrückt werden. Selbst dies wäre ein Gewinn für Ungarn; gern weiß man ja auch dort die Kampfesstage überwunden, gerne begrüßt man jeden Weg zum inneren Frieden.“

\* Aus Anlaß der bevorstehenden Gemeinderathswahlen in Ugram beschloß die dortige Starcevic-Partei, jedes Zusammenwirken mit der Stropmayer-Partei, unter welcher Form immer, abzulehnen und nur für die dritte Wählerklasse eine eigene Kandidatenliste aufzustellen. Man glaubt in regierungsfreundlichen Kreisen Ugrams, daß in Folge dieses Beschlusses die Opposition im neuen Gemeinderathe gar nicht vertreten sein dürfte.

Erzherzog Ladislaus †.

Die Trauer der Hauptstadt über den jähen Tod des jugendlichen Erzherzogs Ladislaus manifestirt sich in imponanter Weise. In hellen Scharen strömt die Bevölkerung nach Ofen zum „Nothen Kreuz“-Spitale, wo der theure Todte auf der Bahre ruht; die meisten Häuser haben Trauerschmuck angelegt. Heute wurden hinsichtlich des Leichenbegängnisses endgiltige Beschlüsse gefaßt. Die Beisetzung erfolgt am Mittwoch in der Palatinalgruft der Sigismundkapelle. Die zahllosen Beileidskundgebungen, die aus allen Gegenden der Weltrose entreffen, mögen den gramgebeugten Eltern einigen Trost gewähren in dem unsäglichem Schmerze, welcher von einer ganzen Nation getheilt wird.

Der Sarg des Erzherzogs Ladislaus wurde, wie erwähnt, noch gestern Abends verlohnet, und seitdem wurde zur Bahre Niemand zugelassen. Im Todenzimmer verrichten Nonnen fortwährend Gebete für das Seelenheil des Dahingegangenen. Heute früh erschien Oberlieutenant Dobner bei der Bahre, der den ganzen Vormittag hindurch neben dem Sarge weilte. Seit 6 Uhr Morgens versehen vor dem Thore des Pavillons zwei Honvéds die Ehrenwache. Gestern hieß es, daß der Sarg heute Morgens in die Schloßkapelle überführt wird; aus diesem Grunde hatte sich in den frühen Morgenstunden ein überaus großes Publikum vor dem Spitale angesammelt, welches den Transport des unglücklichen jungen Erzherzogs mit ansehen wollte und sich erst dann zum Auseinandergehen entschließen konnte, als es in authentischer Form erfuhr, daß die Leiche vorläufig im Spitale bleiben werde. Gegen 10 Uhr Vormittags erschien der Obersthofmeister des Erzherzogs Joseph, Baron Wicsek, in Begleitung des Oberstlieutenants Himel im Spital; die Herren verweilten längere Zeit hindurch im

Todenzimmer und theilten sodann die im Einvernehmen mit dem Hofrath Ritter v. Loebenstein festgestellten Dispositionen hinsichtlich der Bestattung mit. Laut den Dispositionen bleibt die Leiche bis Dienstag im Spital. Dienstag Nachmittags erfolgt die Einsegnung unter dem einem majorennen Erzherzog gebührenden Ceremoniel, und im Laufe der Nacht wird die Leiche auf einem sechsspännigen Gala-Leichenwagen in die Sigismund-Kapelle überführt und sofort aufgebahrt. Die dem Ceremonienmeister beigegebenen Hofgardisten, welche den Kondukt begleiten werden, sind heute Mittags hier eingetroffen. Die zur Aufbahrung erforderlichen Dekorationen und Wappen werden aus Wien beschafft. Mittwoch Vormittags wird auch dem großen Publikum der Zutritt zur Bahre gestattet werden. Mittags wird die Sigismund-Kapelle abgeschlossen und nach abermaliger Einsegnung erfolgt dann Nachmittags die Beisetzung in der Krypta der Kapelle. Das Obersthofmeisteramt bestellte heute den großen kupfernen Sarg, welcher bestimmt ist, den Alpaca-Sarg mit den irdischen Resten des Erzherzogs Ladislaus aufzunehmen. Der kupferne Sarg wird genau so groß sein, wie die Särge der Palatine Joseph und Stephan. Die silberne Urne, worin — wie bei den anderen Mitgliedern der Familie des Palatins — das Herz des Todten verwahrt ist, wird beim Erzherzog Ladislaus fehlen, da der Erzherzog nicht obdiziert wurde.

Das am Mittwoch stattfindende Leichenbegängniß wird in der denkbar einfachsten Weise vor sich gehen. Bei der Einsegnung werden nur die Hof-, Civil- und militärischen Würdenträger anwesend sein, da die Sigismundkapelle so eng ist, daß in derselben mehr als zweihundert Personen nicht Platz finden. Die Einsegnung wird entweder Fürstprimas Pachary oder der Kalocsaer Erzbischof Csáfkavollziehen; bei der Ceremonie werden die Bischöfe Steiner und Holbázy assistiren. Nach erfolgter Einsegnung werden königliche Leibgardisten den Sarg in die Krypta hinabtragen; die letzte Ruhestätte des jungen Erzherzogs wurde bereits designirt.

Die erzherzogliche Familie trifft den bisherigen Dispositionen zufolge Montag früh in der Hauptstadt ein. Die übrigen Mitglieder des Herrscherhauses werden ebenfalls damals hier erwartet.

Das Amtsblatt enthält an der Spitze seines amtlichen Theiles folgende Anzeige:

Se. kais. u. kön. Hoheit Herr Erzherzog Ladislaus ist gestern, am 6. September, um 11 Uhr Vormittags in Budapest im Herrn sanft verstorben.

Im nichtamtlichen Theile finden wir die nachstehenden Zeilen:

Das Ableben Sr. kais. u. kön. Hoheit des Herrn Erzherzogs Ladislaus, worüber an der Spitze des amtlichen Theiles der heutigen Nummer des „Budapesti Közlöny“ die traurige Anzeige zu lesen, hat allermächtig in der Haupt- und Residenzstadt die tiefste Betrübniß gemacht, welche seither gleich schnell und immer mehr sich ausbreitendem Wellenschlage in allen Theilen des Landes sich verbreitete. An der Trauer der durch den Schlag auf das Tiefste getroffenen erlauchten Eltern und Geschwister, sowie derjenigen des glorreichen Herrscherhauses nimmt innigsten Antheil die ganze ungarische Nation in ihren höchsten sowohl als auch in ihren untersten Schichten. Indem ein verhängnißvoller Unglücksfall alle jene vielverheißenden Hoffnungen und berechtigten Erwartungen, welche an die Zukunft des jugendlichen Herrn Erzherzogs zufolge seiner in der Entwicklung begriffenen seltenen, gewinnenden, edlen Eigenschaften geknüpft werden durften, erbarmsungslos so früh verwelken ließ: küßt in den ersten drückenden Tagen der allgemeinen Trauer auch der irdische Trost seine Stimme ein und wagt es nicht, sich zu nahen Denen, deren Herz durch den Verlust am schwersten bedrückt erscheint. Umso inniger jedoch fühlt Alles mit ihnen.

Im Ofener Palais des Erzherzogs Joseph erschienen heute zahlreiche Notabilitäten unseres öffentlichen Lebens, um beim Obersthofmeister Baron Wicsek oder beim Oberstlieutenant v. Himel persönlich zu kondoliren oder die aufsteigenden Kondolenzbogen zu unterfertigen. Im „Nothen Kreuz“-Spital liegt bekanntlich ebenfalls ein Kondolenzbogen auf. Heute haben diese Bogen unterzeichnet:

Der Präsident des Abgeordnetenhauses Desider Szilágyi, der russische Generalkonsul A. Wasilj, der serbische Generalkonsul Barlova, der Benediktiner-Prior Benedikt Hofmann, die Geheimräthe Emerich Ivánka, Alexander Matkolevits und Leopold Fabiny, FML. Forinyák, Graf Géza Szapáry, Graf Stephan Szapáry, Graf Stephan Keglevich, Graf Friedrich Wenckheim, Graf Aurel Dessewffy, Bischof Philipp Steiner, FML. Török, FML. Rohoncz, FML. Szveticz, Obergespan Graf Julius Csáky, Generalstabsarzt Csajághy, in Vertretung des Kommandanten der Infanterie-Regimentskule Emil Gypeldauer, Oberstlieutenant Albert Jäger, Magnatenhausmitglied Heinrich Léva, Ministerialrath Arpad Bercezik, Konful Heinrich Schosberger u. A.

In der heutigen Plenarsitzung des Hauptstadtschreibens Magistrats erstattete der Präsident, Vizebürgermeister Gerlóczy, die offizielle Anzeige von dem Ableben des Erzherzogs Ladislaus. Es wurde beschloffen, der Trauer über das Geschehniß in Sitzungsprotokoll Ausdruck zu geben; auch wurde es genehmigt zur Kenntniß genommen, daß schon vorläufig dem Beileid des hauptstädtischen Munizip-



der Spreu fünf, sechs Weizenkörner herausgeschleudert werden konnten. Aber was thut's? Man kann ein sehr braver Mensch sein, wenn man auch ein schlechter Musikant ist; das ist noch immer besser als umgekehrt. Und das Volkstheater kann bei dem Glück der Direktion nöthigenfalls auch auf den Chor verzichten.

Die Einschreibungen an den Budapester Mittelschulen hatten nach „B. H.“ folgendes Ergebnis:

Staatsgymnasium im I. Bezirk (6 Klassen, 2 Parallelklassen) 249; mit Ausnahme der dritten ist in sämtlichen Klassen noch Platz. — Staatsgymnasium im II. Bez. (10 Kl., 2 Parallelkl.) 456; mit Ausnahme der 7. Kl. in allen Klassen Platz. — Piaristengymnasium im IV. Bez. (12 Kl., 4 P.) 660; in der 3., 4., 5., 7. und 8. Kl. noch Platz. — Staatsgymnasium im V. Bez. (10 Kl., 2 P.) 522; in der 3. und 6. Kl. noch Platz. — Staatsgymnasium im VII. Bez. (14 Kl., 6 P.) 854; in der 5., 6. und 8. Kl. noch Platz. — Staatsgymnasium im VIII. Bez. (5 Kl., 2 P.) 278; mit Ausnahme der 2. Kl. in allen Klassen Platz. — Reform. Gymnasium (12 Kl., 4 P.) 555; mit Ausnahme der 5. Kl. in allen Klassen Platz. — Evang. Gymnasium (9 Kl., 1 P.) 452; mit Ausnahme der 2. und 3. Kl. in allen Klassen Platz. — Realschule im II. Bez. (10 Kl., 2 P.) 398; mit Ausnahme der 3. und 4. Kl. in allen Klassen Platz. — Realschule im IV. Bez. (11 Kl., 3 P.) 567; mit Ausnahme der 1. und 5. Kl. in allen Klassen Platz. — Realschule im VI. Bez. (10 Kl., 2 P.) 486; mit Ausnahme der 4. Kl. in allen Klassen Platz. — Realschule im VIII. Bez. (12 Kl., 4 P.) 620; mit Ausnahme der 4. Kl. in allen Klassen Platz. Die meisten Schüler hat die 1. Klasse des Staatsgymnasiums im V. Bez. (70), die wenigsten die VIII. Klasse der Innerstädter Realschule (18).

Ernennungen. Der Magistrat wählte in seiner heutigen Plenar Sitzung: zu Konzipisten II. Klasse: Ludwig Strobl, Ernst Jher, Dionys Sántha, Ernst Miler, Gual Badal, Kornel Magyary, Madar Marcker, Ladislaus Vagó, Ladislaus Agótha, Dr. Johann Buzath, Arpad Lahoczinsky; zu Konzeptspraktikanten: Joseph Szabovszky und Bela Marichalko; zum Ingenieuradjunkten II. Klasse Anton Becsey; zum Offizial III. Klasse im Reichamt Johann Rother und zum Kanzlisten Paul Szatal.

Die Trinkwasserkalamität scheint sich bei uns wieder dauernd einzunisten, trotz der großen Opfer, die wir seit Jahr und Tag bringen, und trotzdem gegenwärtig bereits die Arbeiten zur dritten und vorläufig letzten Sektion des Kápoztás-Megyerer Wasserwerkes im Zuge sind. Jeder Tag bringt ein anderes Malheur, auch die massenhaften Umgestaltungsarbeiten, die zur Zeit in Budapest vollzogen werden, sind von hemmendem Einflusse auf die ungehörige Zuführung des Leitungswassers, Röhrenbrüche wechseln in lieblicher Harmonie mit Maschinenreparaturen ab, und dies Alles bei einer im September ungewohnten, geradezu infernalischen Hitze, in welcher der Wasserbedarf ein doppelt und dreifach größer ist! Die halbamtlichen Meldungen des heutigen Tages bieten uns recht erfreuliche Aussichten. Vor einigen Tagen brach bekanntlich das auf der Waisnerstraße verlegte große Hauptrohr der Wasserleitung, in Folge dessen ein großer Theil der Stadt fast zwei Tage lang — insbesondere die Theorien- und Leopoldstadt — ohne Wasser war, und heute wieder wurde gemeldet, daß die große Wasserförder-Maschine des Leopoldstädter Werkes eine Havarie erlitten habe und behufs Reparatur außer Betrieb gesetzt werden mußte. Natürlich muß auch hiedurch wieder eine bedeutende Verminderung des Trinkwassers eintreten, und zwar eine Verminderung, die an zwei Wochen lang anhalten dürfte und umso fühlbarer sein wird, als dormalen auch wegen des Baues der Untergrundbahn und des großen Ringstraßen-Kanals das Kápoztás-Megyerer Wasser stellenweise nicht durch das große Hauptrohr, nur durch Nebenröhren von kleinerem Querschnitt, also nicht in der vollen Menge von 60,000 Kubikmetern in die Stadt hereingelangen kann. — Da heißt es, sich in Geduld fassen.

Verlobung. Herr Johann Kossalka, Ingenieur und Assistent am Kön. ung. Polytechnikum, verlobte sich mit Fräulein Irma, Tochter des hauptstädtischen Ingenieurs Herrn Gustav Kováts.

Ein falsches Gerücht. Bereits gestern Nachts wurden auf dem Umwege über Wien in der Hauptstadt beunruhigende Nachrichten über das Befinden des Handelsministers Ernst Dániel verbreitet. Da speziell aus Wien im Laufe der Nacht zahlreiche telephonische Anfragen nach Budapest kamen, hatten wir noch gestern an kompetenter Stelle über die Authentizität dieser Gerüchte Erkundigungen eingeholt. Es wurde uns mitgeteilt, daß alle diese Gerüchte jeder Grundlage entbehren, weshalb wir auch davon Abstand nahmen, ihrer Erwähnung zu thun. Heute nun wurden wieder die unterschiedlichsten Mittheilungen kolportiert und man erzählte in der Stadt, daß der Börse und in den Klubs allen Ernstes, Hans Dániel Minister sei gestorben. Wir sind nun in der angenehmen Lage, all' diesen Gerüchten mit der Thatsache entgegenzutreten, daß der Minister heute Abends 10 Uhr 35 Minuten aus Wien hier eintraf. Heute Vormittags ist übrigens an die Direktion der österreichisch-ungarischen Staatsbahngesellschaft in Wien ein Telegramm des Ministers eingelaufen, in welchem er um die Beistellung eines Salonwagens für seine heute zu erfolgende Reise von Wien nach Budapest ersucht. Der Minister kam heute direkt von Ostende nach Wien, wo erri-

ch traf und mit dem um 6 Uhr 45 Minuten abgehenden Schnellzuge die Reise nach Budapest fortsetzte. Das Gerücht von dem unerwarteten Tode des Ministers dürfte dadurch entstanden sein, daß Minister Dániel sich gestern nicht ganz wohl fühlte und dies auch nach Budapest meldete. Auch die ungarische Regierung hatte heute ein Telegramm erhalten, welches der Minister selbst abgesendet hatte und in welchem er seine Rückkunft signalisirte, hinzuzufügen, daß er sich ganz wohl fühle. Der Minister langte — wie bereits erwähnt — heute Abends mit seiner Gattin in Budapest ein. Auf dem Bahnhof erwartete ihn sein Sohn und der Staatssekretär Vörösmarty.

Passanante. Neapolitanische Blätter melden: Der bekannte Attentäter Passanante ist in dem Bagno, in dem er untergebracht ist, irrsinnig geworden. Derselbe wird nun in ein Irrenhaus geschafft werden.

Güterverkehr. Das adelige Gut Feljő-Tur im Hinter Komitat verkaufte Herr Paul v. Szöllösy an Herrn Alfred Bauer, wobei Herr Richard Paz, Wien, Margarethenstraße Nr. 12, intervenirte.

Verschwinden. Der 23jährige Mediziner Joseph Koltay hat sich vor einigen Tagen aus seiner Wohnung, Weßelénygasse 13, mit dem Bemerkten entfernt, daß er einen Selbstmord verüben werde. Von Koltay konnte bisher keine Spur entdeckt werden.

Todtschlag. In der Angelegenheit des todt aufgefundenen Rutschers Stephan Petrics hat die Polizei eine strenge Untersuchung eingeleitet. Die gerichtsarztliche Obduktion, welche heute Vormittags vorgenommen wurde, ergab als Todesursache Sprengung der Schädeldecke und Bluterguß ins Gehirn. Wie die Erhebungen bisher ergeben, wurde Petrics von seinem Dienstgeber Joseph Horváth, Gastwirth auf der Maglódstraße, mit einer Heugabel und einem Spaten mißhandelt. Horváth wurde deshalb heute Mittags verhaftet.

Aus dem Vereinsleben. In Folge des Ablebens des Erzherzogs Ladislaus hat der Krankenunterstützungsverein der isr. Jünglinge des III. Bezirks seine für den 7. und 8. d. anberaumt gewesene Jubiläumfeier verschoben.

Vom Wetter. Aus Wien wird uns telegraphirt: In den nächsten Tagen ist in unseren Gegenden noch keine verschiedene Aenderung in dem herrschenden meist heiteren, trockenen, tagsüber sehr warmen Wetter vorausichtlich.

Wegweiser für Einjährig-Freiwillige. Von der altbekannten Uniformirungs-Firma Weiner und Grünbaum ist uns ein kleines Büchlein zugekommen, welches in seiner Art berufen ist, eine Lücke auszufüllen. Das Büchlein beschäftigt sich vorerst im Allgemeinen mit der Uniformirung der Armee und erörtert sodann eingehend die Bekleidungsvorschriften der Reserveoffiziere. Das Büchlein, so einfach es sich dem Neubern nach auch präsentirt, erweist sich bei genauerer Durchsicht insbesondere für Einjährig-Freiwillige als im eigentlichen Sinne des Wortes unentbehrlich, denn es faßt all' jene Verordnungen, Verfügungen, ja selbst sämtliche Gesuchsformulare in sich, welche sich auf die Erlangung des Einjährig-Freiwilligen-Rechtes beziehen, und eriparen sich die Interessenten durch Anschaffung der nützlichsten Schrift viel Nachfrage, Kopferbrechen und Kosten. Das Werkchen ist im Selbstverlage der Firma Waisnergasse 27 erschienen und dortselbst gratis erhältlich.

Einjährig-Freiwillige werden elegantest adjustirt bei der Uniformirungs-Anstalt Bernhard Spis, Budapest, Wadgasse 7.

Der Tod des Ministerialsekretärs Fischer.

Der mysteriöse Tod des Ministerialsekretärs Joseph Fischer hat in der Hauptstadt großes Aufsehen und aufrichtigste Theilnahme erregt. Die Staatsanwaltschaft für den Pester Landbezirk hatte, bevor noch eine offizielle Anzeige erlassen war, vom Vorfalle im Wege einer privaten Anzeige Kenntniß. Gestern Morgens erschien ein Freund des Verstorbenen kön. Forstinspektor Emerich Csik beim Staatsanwalt Stephan Rakovszky und machte demselben vom mysteriösen Leichensfund im Budapester Walde Mittheilung. Der Staatsanwalt brachte sofort beim Gerichtshof den Antrag ein, die zur Ermittlung des wahren Thatbestandes führenden Schritte vorzunehmen und eventuell, wenn ein Verbrechen vorliegen sollte, die Untersuchung einzuleiten.

In den Mittagstunden langte sodann die telegraphische Meldung des Budapester Gemeindevorstandes über den Vorfall beim Gerichtshof an, worauf Untersuchungsrichter Joseph Bánó in Begleitung des Gerichtsarztes Dr. Alexander Szikszay sich an Ort und Stelle begab. Nachdem der Untersuchungsrichter in der Gemeinde in Erfahrung brachte, daß die Leiche bereits in die Todtenkammer überführt wurde, verfügte er sich ins Gemeindehaus, wo er den Gemeindevorstand Florian Reisz verhörte. Die Depositionen desselben konkludiren dahin, daß Fischer von einem Unfalle ereilt wurde. Das Resultat der später vorgenommenen Obduktion läßt wohl diese Voraussetzung ebenfalls zu, das Gutachten des Gerichtsarztes weist aber gleichzeitig auf die Möglichkeit hin, daß Joseph Fischer, der an einer unheilbaren Krankheit litt, seinem Lebeneigenen Ende bereitet habe. Ein Verbrechen scheint ausgeschlossen. Dem amtlichen Berichte des Untersuchungsrichters zufolge erzählte der Gemeindevorstand, daß die

Leiche Fischers Freitag Morgens um 8 Uhr durch den Budapester Landmann Lorenz Ritt in dem „Dammgraben am Felsen“ genannten Waldreviere aufgefunden wurde. Am Rande des Abhanges, unter einem Baume, einen halben Meter von der Leiche entfernt, lag das Gewehr Fischers, einen Meter weiter der Hut, unter demselben die zerstückelte Gehirnmasse. Ungefähr dritthalb Meter vom Hute war die Leiche selbst zu sehen. Der Kopf war nach abwärts gerichtet; die Leiche war auf der abschüssigen Fläche beim rechten Fuß und der linken Schulter an je einem Baume hängen geblieben, das Gesicht nach oben gekehrt. Die Uhr, das Fernglas und die Baarschaft Fischers, bestehend aus einer Fünf-Guldennote, zwei Silbergulden und neun Kronenstücken, wurde in den Taschen unberührt vorgefunden. In der Brieftasche fand man ferner einige Bittentarten und eine Jagdkarte. Der rechte Lauf des Gewehrs war abgeschossen, am linken Lauf aber war der Hahn aufgespannt.

Nachdem diese Depositionen auch durch die übrigen Personen, die beim Transporte der Leiche am Schauplatze des Vorfalles anwesend waren, bestätigt wurden, beendete der Untersuchungsrichter die Verhöre und begab sich in den Dammgraben, wo der Lokalaugenschein vorgenommen wurde. Gegen Abend wurde die gerichtsarztliche Obduktion vorgenommen, deren Resultat folgendes ist: Die Schädeldecke fehlt gänzlich, so daß der Boden des Schädels, da sich in demselben keine Gehirnmasse befindet, ganz bloßgelegt ist. Die rechte Augenhöhle ist ebenfalls ganz leer. Fischer litt an Herzverjüngung und Nierenchwund, aus welchem Umstande der Gerichtsarzt den Schluß zog, daß, falls kein Unfall geschah, ein Selbstmord vorliege, zu welchem sich Fischer umso eher entschlossen haben konnte, da er wohl mußte, daß seine Krankheit unheilbar sei.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß Fischer selbst die Waffe gegen sich kehrte. Dies scheint auch die konstatirte Thatsache zu beweisen, daß, obwohl aus dem rechten Lauf der Flinte die Kugel ausgeschossen, der Hahn des linken Laufes dennoch aufgespannt war. Fischer scheint diesen Lauf aufgespannt zu haben, um, wenn er zur Vernichtung seines Lebens auch eines zweiten Schusses bedürfen sollte, rasch handeln zu können.

Ueber den tragischen Vorfall zirkuliren in der Stadt diverse Gerüchte. Unter Anderem wird behauptet, Fischer sei das Opfer eines amerikanischen inischen Duells geworden. — Der Gerichtshof setzt die Untersuchung in dieser Angelegenheit energisch fort.

Offener Sprechsaal.\*) St. Lukasbad Schwefelschlammbad mit großartigen offenen und gedeckten Bassins in denen sich das Thermalwasser am taglich erneuert. Douche-Massage, Schlammbäder, Billige und schöne Wohnungen. Schwimmschulen, Bannentüder und Dampfäder. Prospekte gratis durch die Direktion.

Rozalia Liechtenstein, Stubna-Str. 6 Mag. Glafel, Bodina (Trenč. Kom.), Verlobte.

Ungar. landwirthschaftliche Bankkommis-sion-Aktiengesellschaft, Budapest, Andrassy-út 51. Wir beehren uns hiermit die höf. Mittheilung zu machen, daß unsere Waarenabtheilung ihre Thätigkeit begonnen hat, und in ihrem Wirkungskreise folgende Geschäftszweige kultiviren wird, u. zw.: a) den kommissionweisen Kauf und Verkauf von effektiven Getreide, Hülsenfrüchten, Sämereien und sonstigen Landesprodukten sowohl hier als auch in der Provinz. b) den kommissionweisen Kauf und Verkauf der an der Budapester Waarenbörse in Verkehr stehenden Termin-Getreide, Landes- und Mahlprodukte. c) die Besorgung der Einlagerungen von Getreide, Hülsenfrüchten, Sämereien und sonstigen Landesprodukten und entsprechende constante Be-lehnung derselben. Indem wir unsere Dienste dem p. t. Publikum bestens empfehlen, versichern wir schon im Vorhinein der gewissenhaftesten Ausführung der uns zu ertheilenden Ordres, da es stets unsere Aufgabe sein wird, das vollste Vertrauen unserer Klienten zu erlangen. Hochachtungsvoll Die Direktion \*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

**Karolina Klein,**  
Kaesand,  
**Morris Guttman,**  
Varanó-Csemernye,  
empfehlen sich allen Verwandten und Bekannten als  
**Verlobte.**

Bei **Nieren- und Blasenleiden,**  
**Harngrisen und Gicht,** bei **Katarrhen**  
der **Atmungs- und Verdauungs-**  
Organe wird von ärztlichen Autoritäten die  
**Lithion-Quelle**

# Salvator

mit ausgezeichnetem Erfolge empfohlen.  
**Harntreibende Wirkung!**

**Angenehmer Geschmack! Leichte Verdaulichkeit!**  
Käuflich in Mineralwassergeschäften, eventuell  
bei der Salvator-Quellen-Direktion in Eperies.  
Generaldepot **L. Édeskuty, Budapest.**

**EHE** Sie kaufen oder bestellen Herrenkleider  
Knaben-Anzüge, Damenkostüme, Livrée-,  
Uniformierungs- und Dekorationstüme, be-  
sichtigen Sie gewiss mein großes Lager  
in diesen Artikeln, welche, billig und gut,  
Ihnen Ersatz bringen.  
**Jeden Samstag Restverkauf.**  
**Braun Dezsó,**  
Budapest, V., Marokói utca 2. Gasse vis-à-  
vis der Andrássystrasse.

## Lokalveränderung.

Ich beehre mich den geehrten Konsumenten die  
höfliche Anzeige zu machen, daß ich heute die bisher  
**VI. Bez., Theresienring Nr. 29**  
bestehende Filiale meines Billinger Weinaeschäftes  
**VI. Bez., Andrássystrasse Nr. 46**  
verlegt und eröffnen habe.  
Budapest, am 8. September 1895.

Hochachtungsvoll **Wilhelm Schuth,**  
Weingutsbesitzer u. Weingroßhändler, k. u. k. Hoflieferant,  
Billány (Ungarn).

## Aussteller

beziehen  
**Firmatafeln, Buchstaben, Wappen, Aufschriften etc.**  
in schöner, solider Ausführung am billigsten bei der zu  
diesem Zwecke gegründeten **Millenniums- und Lan-**  
**des-Ausstellungs-Schildermalerei-, Deko-**  
**rations- und Fahnen-Fabriks-Gesellschaft**  
**Central-Atelier:**  
**Budapest, VII., Damjanichgasse 58**  
(Ecke Arenastrasse), in der Nähe des Ausstellungsgebietes.

# Hypothekar-Darlehen

von Beträgen über  
**fl. 15,000**  
mit

## 5% Annuität

durch  
**Ungar. Landwirtschaftliche Bankkom-**  
**mission-Aktien-Gesellschaft,**  
**Budapest, Andrássy-ut 51. szám.**

A **NASCHITZ-féle** nyilvános elemi- és felsőbb  
leányiskola es nevelő-intézet

## 5-dik felsőbb osztályában

nehány tanuló még e hó közepéig **mérsékelt** tandíj  
mellett felvétetik.

Az intézet bizonyítványai **államérvényesek.**  
Bövebbi tudossággal szolgál

## Einjährig-Freiwillige

werden auf das eleganteste und geschmackvollste equipirt  
**Weiner & Grünbaum,**  
Budapest, väczí-utca 27,  
k. u. k. österr.-ung., kön. portug. Hofschneider, Kammer-  
lieferant Sr. k. u. k. Hoheit des Herrn Erzherzogs  
Josef August

**Preisecourante und Auskünfte gratis.** Da  
erhalten Aufklärungen, ferner auf  
Wunsch gratis u. franco solche Preis-  
courante, enthaltend sämtliche Wehr-  
gesetzartikel und Gesuchsformulare zur Erlangung des  
Einjährig-Freiwilligen-Rechtes.

**Verdienst** bietet sich distinguirten Herren, die in **Kava-**  
**lier-, Börien-, Industriellen-** überhaupt in  
gut situirten **Bürgerkreisen** verkehren, durch den Ver-  
trieb einer Spezialität, eines großen Herren-Konsum-  
Artikels. Gefällige Offerte unter „Levante 6000“ an die  
Expedition dieses Blattes.

## Lokalveränderung.

Mein  
**Juwelen-, Gold- und Silberwaaren-Geschäft**  
befindet sich von nun an:

**V., Elisabethplatz 17 (Ecke Adlergasse).**

**Bemerkte** hierbei, dass ich die **bishe-**  
**rigen mässigen Preise,** die auf jedem Stück  
ersichtlich sind, auch ferner **beibehalte**  
**Ellinger Albert,**  
Juwelier.

## Telegramme.

**Graf Albin Csáky vor seinen Wählern.**  
**Breznöbánya, 7. September.**

(Privat-Telegramm des „Neuen Pester Journal“)

Dem Reichstagsabgeordneten des Breznöbányaer  
Wahlbezirks und gewesenen Unterrichtsminister Grafen  
Albin Csáky, der heute zum ersten Male im Kreise  
seiner Wähler erschien, wurde hier ein überaus fest-  
licher und sympathischer Empfang bereitet. Am frühen  
Morgen ritt ihm bis an die Bezirksgrenze, nach  
Bólyom-Brezsö, ein schmuckes Vandalium entgegen  
und unter Voranritt desselben erfolgte in städtischer  
Wagenkolonne und unter den Klängen der spali-  
erbildenden Bevölkerung der Einzug des Grafen und  
seiner zahlreichen Begleiter in die Stadt, in welcher  
beinahe jedes Haus Fahnen und Guirlandenschmuck  
angelegt hatte. Auch ein hübscher Triumphbogen war  
errichtet worden. Graf Albin Csáky, der beim  
Bürgermeister Dr. Schramkó Absteigquartier  
nahm, wurde von hier durch eine Wählerdeputation  
mit dem kön. Rath Popuschny an der Spitze in  
den von den Wahlbürgern bis auf's letzte Plätzchen  
gefüllten Stadthausaal abgeholt, wo ihn ein sehr  
herzlicher Empfang bereitet wurde. Bürgermeister Dr.  
Schramkó richtete eine warme Begrüßungs-  
ansprache an den Grafen, der sodann eine längere  
Rede hielt, deren Inhalt wir in Folgendem wieder-  
geben:

### Die Rede des Grafen Csáky.

Graf Albin Csáky begann seine vom Audi-  
torium mit häufigen stürmischen Klängen begleitete  
Rede mit dem Ausdruck seines Dankes für die Er-  
theilung des Abgeordnetenmandats — er erschien näm-  
lich, wie erwähnt, heute zum ersten Male unter seinen  
Wählern —, dann sagte er, daß er nicht über seine  
Thätigkeit in der abgelaufenen Parlamentsession Be-  
richt erstatten wolle; er habe in derselben einfach seine  
politische Wirksamkeit fortgesetzt, auf deren Grund ihn  
die Wähler mit ihrem Vertrauen beehrten. Er wolle  
blos einen flüchtigen Blick in die jüngste Vergangen-  
heit und Zukunft unseres politischen Lebens werfen.  
Die von der Regierung befolgte liberale Kirchen-  
politik wolle Redner nicht rechtfertigen, da doch  
gerade er zu Denjenigen gehört, denen an der Schöpfung  
und Geltendmachung dieser Politik eine hervorragende  
Rolle beschieden gewesen, und auf Grund dieser  
Politik habe er das Mandat der Wähler erhalten.  
Trotzdem erachte er es für seine Pflicht, auch bei dieser  
Gelegenheit nachdrücklich zu betonen, daß die libe-  
rale Kirchenpolitik der Regierung keineswegs gegen eine Reli-  
gion oder Konfession gerichtet ist.

Redner stützt nun die Geschichte der von ihm  
als damaligem Kultusminister erlassenen Wegtau-  
fungsverordnung, die einzig und allein den  
Zweck befolgte, die praktische Durchführung des G.-A.  
53:1868 ohne konfessionelle Reibereien und sonstige  
Unannehmlichkeiten, wie sie häufig vorkommen, zu er-  
möglichen. Auch in dieser Verordnung habe er die  
religiösen Gerühle respektirt; er habe keine Strafbestim-  
mungen festgesetzt und es wurde den Priestern gestattet,  
auch bei Wegtaufungen die Matrikelauszüge zum Zwecke  
der inneren kirchlichen Administration zu benützen. Die  
Verordnung bezweckte lediglich eine richtige Matrikel-  
führung, denn die Matrikeln sind staatsgültige Dokumente  
und eine gefehrvordrige Führung derselben erschien un-  
statthaft.

Trotz der gerechten und den Frieden bezweckenden  
Tendenz der Verordnung machte sich aber von gewisser  
Seite eine feindselige Haltung gegen dieselbe geltend;  
Redner will sich hierüber in keine Erörterung ein-  
lassen, es bleibt der Geschichte vorbe-  
halten, ihr Urtheil über Diejenigen zu sprechen,  
welche sich den Staatsgesetzen gegenüber-  
stellen. Als sodann die Regierung die partielle Ver-  
staatlichung der Matrikeln — bei Mischehen — beabsich-  
tigte, da erklärten die nämlichen Gegner, daß die parti-  
elle Verstaatlichung dem kirchlichen Interesse ebenso  
zuzuwiderlaufe, wie die allgemeine Verstaatlichung, und daß  
zur Wiederherstellung des Friedens die Aenderung oder  
gänzliche Aufhebung des 68er Gesetzes notwendig sei.  
Da aber dem Prinzip der Gleichberechtigung zufolge  
einer einzelnen Konfession keine Vorrechte zum Nachtheile  
der übrigen eingeräumt werden können, so schuf die Re-  
gierung die auf die ganze Linie der Kirchenpolitik sich  
erstreckenden Vorlagen, die, indem sie den Wirkungsbereich des  
Staates von demjenigen der Kirche absondern, aber-  
mals nur die Wiederherstellung des interkonfessionellen  
Friedens bezweckten, zu deren Schaffung die Regierung

berechtigt war und durch welche die kirchlichen Interessen  
nach keiner Richtung hin tangirt werden. Auch wird  
durch die Reformgesetze dem Wunsche um Aufhebung der  
Wirkung des §. 13 des G.-A. 53:1868 entsprochen.

Vollkommen grundlos ist also die Behauptung  
der Organisatoren der Volkspartei,  
wonach die kirchenpolitischen Gesetze gegen die Religion  
oder Konfession gerichtet wären. Die Aktion der  
Volkspartei ist aber auch eine gefähr-  
liche, denn sie möchte den Frieden vereiteln und die  
Friede stabilisieren. Und gefährlich sind die Tendenzen der  
Volkspartei auch aus dem Grunde, weil diese Partei  
nicht nur einen Konflikt zwischen Staat und Kirche, son-  
dern auch Konflikte zwischen den einzelnen Konfessionen  
heraufbeschwören will, indem sie für eine Konfession  
eine dominierende Stellung beansprucht. „Ueber die  
Aktion der Volkspartei“ — fährt Redner  
fort — „vermag ich nichts Anderes zu  
sagen, als: der Gott der Ungarn ver-  
zeihe ihnen, denn sie wissen nicht, was  
sie thun.“

Nachdem Redner sodann den noch theilweise im  
Magnatenhause zu verhandelnden kirchenpolitischen Vor-  
lagen einige Worte gewidmet und die Nothwendigkeit  
der Gestattung der Konfessionslosig-  
keit als Gebot der wahren Religionsfreiheit hervor-  
gehoben hatte, kam er auf die zukünftigen  
Agenden der Legislative zu sprechen, als  
deren wichtigste er die Verstaatlichung der  
Administration bezeichnete.

Diese Frage ist seit langer Zeit auf dem Tapet,  
sie muß endlich gelöst werden. Redner gesteht, daß er  
früherzeit als Anhänger ein Anhänger des Muni-  
zipalismus gewesen, später aber — als Minister — sah  
er zahlreich Symptome, durch welche eine Aenderung  
seiner Ansicht herbeigeführt wurde. Bei der jetzigen Kom-  
mitatswirtschaft haben Nepotismus und Ka-  
meraderie zu stark überhand genommen, ferner  
fehlt Mangel an geeigneten Arbeits-  
kräften, wie denn auch eine Schaffheit im  
Verwaltungsdienste wahrnehmbar ist, welche durch  
den losen Zusammenhang zwischen der Centrale  
und den Provinzbehörden verursacht wurde. In  
Folge dieser Umstände kam Redner zur Ansicht  
der Nothwendigkeit der staatlichen Er-  
nennung der Verwaltungsbeamten,  
wodurch aber der Autonomie durchaus kein  
Ende bereitet, sondern dieselbe vielmehr weiter-  
entwickelt werden soll. Die Kontrollirung der er-  
nannten Beamten wird nämlich von dem auf Grund  
autonomer Wahl konstituirten Verwaltungsausschusse  
geübt werden, welcher die ernannten Beamten jedenfalls  
besser und strenger kontrolliren wird, als die gewählten.  
Ueber die Details der Verwaltungsreform werde sich  
Redner natürlich erst dann äußern können, wenn diese  
Details bekannt sein werden.

Im Uebrigen werde die Frage der Verwaltungs-  
reform im nächsten Winter noch kaum akut werden, da  
die Verhandlung des Staatsbudgets voraussichtlich  
längere Zeit beanspruchen wird. Im kommenden Jahre  
aber werden die Landes-Ausstellung und die  
Millenniumsfeierlichkeiten im Vorder-  
grunde des Interesses stehen. Redner wünscht diesen  
Feierlichkeiten selbstverständlich das beste Gelingen; dieses  
Gelingen steht auch zu hoffen, da die Regierung mit  
vollem Eifer zu Werke geht. Die innere Kraft einer  
Nation kann aber nicht nach Festivitäten beurtheilt  
werden, die schließlich doch nur Aeußerlichkeiten sind,  
sondern es hat diese Kraft nach dem Geltendwerden der  
patriotischen Bestrebungen in der Vereinigung, in dem  
einheitlichen Wirken sämtlicher Bürger beurtheilt  
zu werden.

Deshalb wünscht Redner, daß es bei uns über-  
haupt keine Nationalitätenfrage ge-  
ben solle. Es möge bei den Nationalitäten das  
Vertrauen wiederkehren; mögen sie zur Einsicht gelan-  
gen, daß es in ganz Europa keinen Staat gibt,  
der seinen Nationalitäten gegenüber  
liberaler vorgeht als Ungarn. Unsere  
auf die Sprachen bezüglichen Maßnahmen sind weder  
gegen die Sprache, noch gegen die Kultur der Na-  
tionalitäten gerichtet, sondern es bezwecken diese Maß-  
nahmen lediglich die Schaffung einer  
einheitlichen Qualifikation für  
sämmliche Staatsbürger. Unser Bestreben muß daher  
hauptsächlich auf die Wiederherstellung des Vertrauens  
der Nationalitäten gerichtet sein. Es ist unsere Pflicht,  
die Beschwerden der Nationalitäten zu prüfen und die  
Uebelstände, insofern solche faktisch vorhanden sind, zu  
saniren; solche Bestrebungen hingegen, welche gegen die  
Einheitlichkeit des Staates gerichtet sind, müssen mit  
voller Energie und Kraft zurückgewiesen werden. — Mit  
dem nochmaligen Ausdruck seines Dankes für das Ver-  
trauen seiner Wähler und mit der Bitte, ihm dasselbe  
auch in Zukunft zu bewahren, schloß Graf Csáky unter  
den stürmischen Klängen der Wähler seine Rede.

Um 12 Uhr Mittags nahmen Graf Albin  
Csáky und die anwesenden Komitats- und Be-  
zirks-Notabilitäten im gastfreundlichen Hause des  
Bürgermeisters Dr. Schramkó einen Lunch. Am  
Nachmittag fand ein Wählerbanket zu Ehren des  
Abgeordneten statt, der in zahlreichen Toasten ge-  
feiert wurde. Hierauf begab sich Graf Csáky nach  
Bólyom-Brezsö, von wo er morgen nach der Haupt-  
stadt zurückkehren wird.

## Unser König bei den deutschen Manövern.

**Wien, 7. September.** (Privat-Tele-  
gramm.) Morgen 6 Uhr 40 Minuten Abends  
begibt sich S. E. Majestät mittelst Nordbahn  
nach Stettin, von wo er Freitag Nachmittags  
wieder hier eintrifft.

**Stettin, 7. September.** Zum Empfang  
des Kaisers und Königs Franz Joseph  
wurde folgender **Korpsbefehl** erlassen:

Montag, den 9. September, um 4 Uhr Nachmittags findet bei der Ankunft Sr. Majestät des Kaisers und Königs Franz Joseph auf allerhöchsten Befehl großer militärischer Empfang auf dem Bahnhofe statt.

Stettin, 7. September. Heute Abends fand im Schlosse ein Paradediner zu 240 Gedecken statt. Während desselben brachte Kaiser Wilhelm folgenden Trinkspruch aus:

Der Denkstein, an dem das zweite Armeekorps heute vorbeizog, gibt Kenntnis von der Zeit, da es ihm vergönnt war, von meinem Großvater inspiziert zu werden. Das erste Mal, als ich das zweite Korps beisammen sah, war im Jahre 1869, die letzte Parade, die dasselbe unter seinem damaligen kommandierenden General, meinem hochseligen Herrn Vater, vor Seiner Majestät bestand, um zu zeigen, daß es auch in friedlicher Zeit kriegsbereit sei, ein Beweis, den es ein Jahr später auf dem Schlachtfelde führen sollte.

Der Lordmayor in Paris.

Paris, 7. September. Beim Besuch im Palais Clusee sagte der Lordmayor von London, der Vertretung der City würde es zur Ehre gereichen, den Präsidenten der Republik zu empfangen, wenn er nach London käme.

Paris, 7. September. Der Lordmayor von London, welcher, nebenbei bemerkt, nicht französisch spricht, erklärte den zahlreichen ihn interviewenden Journalisten: Man hat als Zweck meiner Reise die offizielle Einladung des Präsidenten der Republik zum Besuche Londons bezeichnet und mir bisher diesbezügliche Worte in den Mund gelegt.

Paris, 7. September. Die Journale rügen, daß kein Mitglied des Pariser Gemeinderathes sich auf dem Bahnhofe einfand, um den Lordmayor zu begrüßen.

Anfall des Herzogs von Mosk.

Rom, 7. September. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Turin: Als der Herzog von Mosk gestern Abends eine Spazierfahrt unternahm, wobei er selbst kutschirte, wurden die Pferde in der Nähe vom Aljezzano scheu, zerbrachen die Deichsel und zerrissen die Stränge.

Berlin, 7. September. Um allen Ueberreibungen hinsichtlich der Absichten der Reichsregierung bezüglich der Bekämpfung der

Sozialdemokratie einen Niegel vorzuschieben, wird von offiziöser Seite folgendes Communiqué ausgegeben:

Man bringt den in den letzten Tagen erfolgten Empfang des preussischen Justizministers beim Kaiser mit der Frage in Zusammenhang, ob und wie die Ausschreitungen der sozialrevolutionären Propaganda an der Hand der bestehenden Gesetze zu bekämpfen sind.

Rom, 7. September. (Privat-Telegramm.) Meldung der „Pol. Corr.“ In informierten Kreisen wird berichtet, daß während der Festlichkeiten aus Anlaß des fünf und zwanzigsten Jahrestages der Einnahme Roms durch die italienischen Truppen seitens des Vatikans keinerlei demonstrative Maßregel oder Kundgebung erfolgen werde.

Belgrad, 7. September. (Privat-Telegramm.) In der nächsten Versammlung der Liberalen wird auch Niksic erscheinen. Man erwartet von ihm eine bedeutende Rede über die Lage in Serbien.

Belgrad, 7. September. (Privat-Telegramm.) Der Führer der Liberalen im Topliczer Kreise, der Geistliche Demeter Marinkovic, wurde auf dem Wege zur Frühmesse meuchlings erschossen.

Das Attentat im Hause Rothschild. Paris, 7. September. Ein Diener der Mairie du Temple fand gestern auf dem Sims eines Hofensters neben dem Polizeibureau eine Nickelbombe, aus welcher eine halbverbrannte Lunte hervorragte.

London, 7. September. (Privat-Telegramm.) In Folge Informationen, welche die Polizei erhielt, werden alle Rothschild'schen Häuser streng überwacht.

Agram, 7. September. Heute Nachmittags wurde eine Magistratsverordnung affixirt, laut welcher die Wahlen in den Gemeinderath für den 16., 17. und 18. d. ausgeschrieben werden.

Wien, 7. September. Zimmermeister Rupert Deimel wurde wegen Wechselfälschung im Betrage von 43,400 fl. verhaftet.

Triest, 7. September. In der Stadt und der Umgebung herrscht in Folge der anhaltenden Dürre große Wassernoth.

Bernstorff, 7. September. Nachdem die Aerzte Leyden, Weljanino und Tschigajeff heute den Zustand des Großfürsten Thronfolger, welcher das Bett hütet, um zur Reife nach dem Kaukasus Kräfte zu sammeln, untersucht hatten, wurde beschlossen, daß der Thronfolger am 13. September auf dem „Polarstern“ nach Liebao und von dort via Wilna nach Abbas-Tumareizen joll. Tschigajeff wird den Patienten begleiten.

Berlin, 7. September. (Privat-Telegramm.) Börse. 3 Uhr 45 Minuten. Oesterreichische

Kreditaktien 253.62, Lombarden 47.87, Franzosen 174.—, Distonto 228.75, Dresdener 177.12, National 148.—, Deutsche 212.87, Handels 168.—, Sarpener 171.12, Laura 151.25, Bochumer 174.62, Gelsen 184.37, Dortmund 76.12, Hibernia 174.25, ungar. Kronenrente 99.70, ungar. Goldrente 103.40, Italiener 90.50, neue Russen 67.75, Rubel 219.75, Mexikaner 95.20, Gotthard 187.25, Schw. Central 148.75, Schw. Nordost 145.62, Schw. Union 101.50, Jura-Simplon 106.37, Buschtiehrader 278.—, Raaber 53.—, Meridional 130.50, Mittelmeer 95.87, Darmstadt 163.62, 1893er Mexikaner 92.—, Edison 238.10, Henry 81.—, Braunsch. 122.50, Jura Genus 26.10, Buenos —, Dynamit 159.90.)

Frankfurt, 7. September. (Abendverehr.) Oesterreichische Kreditaktien 343.—, Südbahnaktien 98.—, Alpine —, 4 1/2prozentige Silberrente —, 4prozentige öst. Goldrente —, Staatsbahn 346.25, Italiener —, ungar. Kronenrente —, 4proz. ungar. Goldrente —, Wiener Bankverein —, Rubig.

Paris, 7. September. (Schluß.) Dreiprozentige Rente 102.05, 4 1/2proz. Rente 107.15, 6-u. Staatsbahnaktien 876.—, Südbahnaktien 250.—, französische amortisierbare Rente 101.20, 4prozentige österreichische Goldrente 103.50, 4prozentige ungar. Goldrente 103.—, Ottomanbank 767.18, österreichische Bodentredit —, österr. Länderbank 621.25, Türkenlose —, Banque de Paris 905.—, Alpine 220.—, türkische Tabak-Aktien 506.25, Italiener 90.45. — Behauptet.

Berlin, 7. September. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per September Rm. 134.75, per Oktober Rm. 137.50, Roggen per September Rm. 116.25, per Oktober Rm. 118.—, Hafer per September Rm. 120.25, per Oktober Rm. 119.—, Rüböl per Oktober Rm. 43.60, per Dezember Rm. —, Spiritus per September Rm. 38.30, per Oktober Rm. 38.30. — Weizen und Roggen schwach, Hafer matt, Del ruhig, Spiritus still.

Paris, 7. September. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 18.30, per Oktober 18.50, per vier letzten Monate 19.—, per vier Monate vom November 19.40. — Weizenmehl per laufenden Monat 41.60, per Oktober 42.30, per vier letzten Monate 42.90, per vier Monate vom November 43.30. — Rüböl per laufenden Monat 49.75, per Oktober 49.75, per vier letzten Monate 50.—, per vier ersten Monate 51.—. — Spiritus per laufenden Monat 29.50, per Oktober 30.—, per vier letzten Monate 30.25, per vier ersten Monate 31.25. — Weizen und Mehl matt, Del fest, Spiritus behauptet. — Wetter: Warm.

Newyork, 7. September. (Produktenmarkt.) Weizen loco 63.—, per September 63.—, per Oktober 65.—, per Dezember 66 1/2, Mais per September 37 1/2.

Chicago, 7. September. (Produktenmarkt.) Weizen per Dezember 59 1/2, Mais per Mai 1896 29 1/2.

Wiener Börse vom 7. September.

Bei stillem Geschäft hat die heutige Börse eine festere Tendenz angenommen, und waren namentlich Transport-Aktien, sowie Montanpapiere lebhafter begehrt und steigend. Die ersteren profitierten von den Gerüchten über die bevorstehende Taxierhöhung der ungarischen Staatsbahnen. — Die Schlußkurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

Table with 2 columns: Name of security and Price. Includes items like Eisenbahnakt., ungar. Goldrente, etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Name of security and Price. Includes items like 1854er Rente, 1864er Rente, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse

blieben: Oesterreichische Kreditaktien 407.75, ungarische Kreditaktien 490.25, Anglobank-Aktien 178, Bankverein 173.80, Unionbank 354.50, Länderbank 239.90, österreichisch-ungarische Staatsbahn 411.62, Lombarden 112.75, Gotthard 293, Nordwestbahn 291.50, Rima-Muráner 291.50, Tabakaktien 240.50, Alpine 101.50, Mairente 100.80, ungarische Kronenrente 100, Türkenlose 78.20, Marknoten 59.12 per Kasse, 59.26 per Ultimo, Napoleondors 9.59.

Herausgeber: Sigmund Brody. Verantwortlicher Redakteur: Armin Bexheft. Druckerei: „Kunigarda“ Buchdruckerei u. Verlags-Geschäft.

Fabrikslager in Teppichen und Vorhängen.

Fabrikslager in Teppichen und Vorhängen.

# NEUHEITEN

ZUR

## 1895er Herbst-Saison!

In- und Ausländer Damenkleiderstoffe  
von der einfachsten bis zur allerfeinsten Qualität,

Nouveautés in Damenkonfektion, und zwar

### Jaquets, Krägen, Mäntel, Capes

etc. etc.

Die geschmackvollsten Damenkostüme werden in unserem Atelier durch Kräfte ersten Ranges rasch angefertigt.

Modewaarenhaus

# BRÜDER HIRSCH,

Budapest, väczy-utca 3.

BILLIGST FESTGESETZTE PREISE.

Muster von Damenkleiderstoffen auf Wunsch gratis und franko.

Unseren eben erschienenen reich illustrierten Herbst- und Winter-Katalog versenden wir auf Wunsch gratis und franko.

### Meeresstrand am Quarnero.

Badezeit vom 1. Mai bis 1. November.

Beginn der Kursaison am 1. November.

Abfahrt von Budapest (Stralbf) 2.45 Nachm.  
Ankunft in Fiume 6.15 Morgens  
Abfahrt von Fiume per Dampfer 8.45 Morgens  
Anf. in Cirivenica 10 Uhr Vorm.  
Für Südbahnreisende Abfahrt der Dampfer von Fiume 11 Uhr 30 Min.  
Landungsplatz beim Hotel.

SEEBAD CIRKVENICA  
Klimatischer Kurort.

Modernst eingerichtete Hotel mit 2 Dependenzen.  
Prachtvolle Gesellschaftsräume. Billigste Preise bei vorzüglichster Bedienung. Ausgezeichnetes Quellwasser. Restaurant à la carte zu mässigen Preisen. Pension von 3 fl. aufwärts.

Gratis-Auskünfte durch das

Central-Bureau der Aktien-Gesellschaft CIRKVENICA

Budapest, Kerepeserstrasse 19,

oder durch die Badeverwaltung in Cirivenica.

# 1000 ?

### Bayer's Salicyl-Kautschuk-Pflaster

Ist unerreichbar zur gründlichen gefahr- und schmerzlosen Entfernung von Fühneraugen und Hautwunden jeder Art. Ein Couvert dieses vorzüglichen Pflasters sammt genauer Gebrauchsanweisung kostet 30 kr., in die Provinz 35 kr. Bestellungen sind nur zu richten an die Apotheke „römischer Kaiser“, Wien, Stadt, Wollzeile 13, Hugo Bayer, Apotheker. Depot in Budapest: Josef v. Török, Apotheker, Königsgasse Nr. 12; Apotheke zum „Rothen Kreuz“ VI., Andrássy-ut 84.

### HAARSCHWUND und KOPFSCHUPPEN

beseitigt „Crinogén“ ganz sicher! Kahle Kopfstellen, wenn nicht sehr alt, zeigen nach 4-5 Flacons „Crinogén“ neuen Haarwuchs. Davon sind schon unzählige Beweise. Jede Flasche mit gesetzlicher Schutzmarke. Wenigstens 2 Flacons 2 fl., bei 3 Flacons franko gegen Nachnahme oder Vorauszahlung.

J. Beysovec, Jicin (Böhmen).

Depot in Budapest beim Droguisten Neruda Nándor IV., Kossuth Lajos gasse Nr. 9. Mit Referenzen (Gutachten über Erfolge des „Crinogén“) stehe gerne zu Diensten.

### RONCEGNO

stärkstes natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser, empfohlen von den ersten medizinischen Autoritäten bei: Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- und Frauenleiden, Malaria u. Die Trinkkur wird das ganze Jahr gebraucht. Depots in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

### Josef Mann,

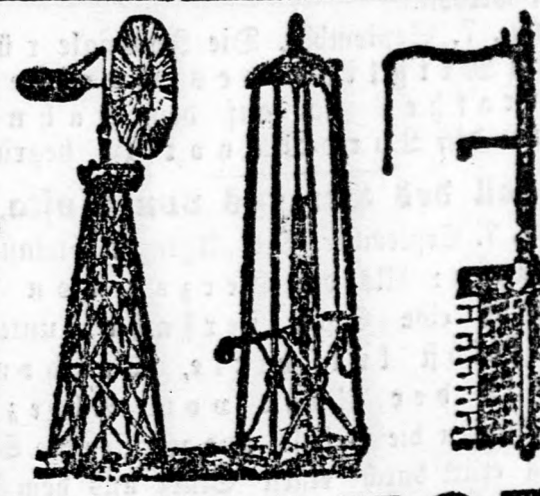
Leinen- u. Damastwaarenfabrik in Nachod (Böhmen), erzeugt Weben, Betttücher, Handtücher, Abwischtücher, Tischzeuge und Damastwaaren. Muster und Preise gratis und franko. Gegründet 1856.

SARG'S sanitätsbehördlich geprüftes (Attest Wien, 8. Juli 1887)



viele MILLIONEN male erprobt und bewährt, zahnärztlich empfohlen, zugleich billigstes Zahnreinigungs- u. Erhaltungsmittel. Ueberall zu haben.

Die besten Pumpen aller Art!



Die besten Pumpen aller Art!

Wind-Petroleum-Heizluft-MOTORE Wasserleitungen für Wirthschaften, Meierhöfe, Gärten und Parkanlagen, Gemeinden, Dörfer und Städte liefert zu billigsten Preisen unter realer Garantie. JOSEF FRIEDLAENDER, Ingenieur Budapest, Kerepesi-ut 17. Kataloge gratis und franko.

Ernennung von Matrikelführern.

Der Minister des Innern hat zu Matrikelführern ernannt:

- Im Komitate Temes: Bezirk Weiskirchen Bürgermeister Karl Kronius, Stello. Obernotar Ludwig Dajda; Bingsa N. Joseph Schäffer; Beregsko N. Aurel Bonek; Gyarmata N. Alexander Biskel; St. N. Sigmund Török; Kis-Becskere N. Karl Mannhercz; Mehala N. Ignaz Villin; Nemet-Szent-Mihály N. Joseph Marsch; Barács N. Julius Vellu; Kom-Szent-Mihály N. Alexander Ballaflovits; Ság N. Ludwig Lukovits; Szaláháza N. Peter Kammengieser; Uj-Vessenyő N. Peter Zillich; Utvin N. Nikolaus Kapniz; Cseregyháza N. Alexander Kutsera; Szabadjalu N. Odillo Stollniczky; Moniczka N. Desider Laßloff; Remete N. Richard Kendeßny; Baracsbánya N. Julius Széklován; Brukenan N. Joseph Reimholcz; Modony N. Arpad Kittel; Kálacsá N. Traján Ribarovit; Kéz N. Alexander Kóhka; Mafátfalva N. Ludwig Deák; Marczfalva N. Béla Dherol; Monostor N. Paul Nistits; Murány N. Nikolaus Szilány; Orcsibánya N. Johann Weisgerber; Szécsány N. Paul Kács; Johann Baras N. Georg Gerdanovits; Nemet-jun. N. Koloman Raacs; Kétfel N. Julius Kirch; Sibis N. Aurelius Rabonika; Fónlat N. Ludwig Abtman; Nagysalu N. Karl Schäffer; Nemet-Szent-Mihály N. Joseph Hiedeglut; Uj-Árad N. Franz Fehér; Szécsényháza N. Trojan Kóváry; Kis-Szent-Mihály Rudolf Herold; Szepes N. Georg Grucszics; Nemet-Dáp N. Szepes N. Stillmungus; Székler N. Johann Fankovits; Zádorlat N. Franz Bürger; Szallós N. Adolf Heller; Kéhicz N. Theodor Suricsékta; Kisbá N. Ludwig Ed; Kövesd N. Kornel Jorgovits; Lippa N. Nikolaus Grünberg; Trajman N. Ludwig Jantes; Ujfal N. Georg Szavics; Mástal N. Béla Gémesti; Dorgos Notar Aurel Miku; Kelmár unbesetzt; Hiedeglut N. Joseph Geiß; Bogda-Rigós N. Karl Horcsny; Sissarovecz N. Michael Csiky; Szécsény N. János Gyorgyevits; Bilincz N. Franz Singer; Margitfalva N. Jos. Mészáros; Szécsény N. Demeter Bujás; Józseffalva N. Eduard Szábi; Temesváros N. Sigmund Kardos; Buzovecz N. Mor. Joffler; Jtar N. Ludw. Nuscher; Hobos unbesetzt; Kéhicz N. Julius Mezei; Temes-Királyfalva N. Arpad Tóth; Szilás N. Julius Ribarovits; Aranyá N. Johann Olaj; Nagy-Topolovecz N. Franz Rosenthal; Buziás N. Joseph Fernbach; Magyar-Szátas Notar Stephan Martinovits; Nagyfalva Notar Alexander Laßloff; Régvár Notar Karl Molitor; Szilás N. Johann Becker; Bakovár N. Géza Falbó; Temes-Bukovár N. Ludwig Molitor; Kistár N. Georg Stura; Nagy-Tóváros N. Arpad Grabler; Hittyas N. Paul Fekent; Török-Szék N. Béla Csapó; Szemerkeg N. Bl. Stojich; Uj-N. Béla Feicht; Csátova Notar Szvetozar Szerb; Folya Notar Peter Schneider; Gilad N. Mathias Herstorf; Viebling N. Stephan Kovács; Riget N. Stephan Gálffy; Nipet N. Joltán Jutti; Bojtel N. Karl Galák; Zebely Not. Eugen Sallay; Petromány N. Peter Mistovits; Román-Szatmora N. Karl Kirch; Datta Not. Ignaz Villin; Gattaja N. Johann Butovits; Moricsfeld N. Johann Reiner; Opaticza Not. Franz Wili; Soós N. Georg Horvát; Buda N. Michael Urban; Bertokava N. Joseph Feilein; Denta N. Wenzel Heliket; Anor N. Paul Unger; Nagy-Semlak N. Julius Benjamins; Kútsly N. Aurel Florentin; Martovecz N. Johann Moise; Temes-Baulis N. Franz Weiner; Kéthely Notar Emil Brezsovszky; Barabia N. Emerich Sallay; Blajovecz N. Edmund Baróthy; Klopodia N. Johann Kis-Barga; Jabut N. Michael Kapfki; Moravica N. Lazar Krstics; Nagy-Szredistne N. Johann Jovanovits; Nemet-Szatmora N. Friedrich May; Bojdoonics N. Bartholomäus Pancsovan; Nagy-Szám N. Ferdinand Grundler; Kis-Szám N. Victor Alexanderescu; Temes-Báralja N. Michael Killea; Károlyfalva N. Anselm Jidás; Kútsly N. Mich. Nestic; Temes-Milós N. Traján Boronka; Palánt N. Georg Sufureán; Ujma N. Johann Holarov; Gerebeng N. József Verán; Temes-Stráza N. Georg Lufács; Zebely N. Wilhelm Lauterer; Jaksonova N. Ernst Neustadt; Bracsvegaj N. Simon Bozancsin; Kruticsa N. Paul Bödy; Bavaniste N. Georg Mistovits; Zselibát N. Péter Popovics; Dubovác N. Martin Reimholcz; Gálva N. Nikolaus Stankovics; Suramorát N. Alexander Pinter; Temes-Siget N. Alois Luserics; Blófy N. Edmund Pribis; Székelytere N. Franz Török; Temesudun N. Georg Gyosgyevics.

mit Rücksicht auf die Interessen des Verkehrs abgeschnitten werden.

Der Baurath genehmigt die Durchführung des Planes betreffs der Regulierung des Pálffyplatzes und überfendet der Hauptstadt den von der technischen Section entworfenen detaillirten Plan der Straßenbahngelände mit der Aufforderung, daß die Partirung des Platzes in Angriff genommen werde, wenn die Schienen bereits gelegt sein werden, was für das nächste Frühjahr erwartet werden kann.

Der Baurath (II. Bezirk) erfordert im Interesse der daselbst erbauten Kirche eine schleunige Regulierung. Der Regulierungsplan enthält bloß die notwendigsten provisorischen Arbeiten, welche es ermöglichen, daß man in die Nähe der Kirche gelange. In Folge der Dringlichkeit der Sache opponirt der Baurath der provisorischen Regulierung nicht, hält es jedoch für zweckentsprechender und empfiehlt der Hauptstadt, daß der Platz vor Inangriffnahme der Partirung der Umgebung des Gotteshauses dem endgiltigen Niveau entsprechend aufgeschüttet und mit einer Gartenmauer umgeben werde.

Der Baurath genehmigte die Regulierung respektive die Auftheilung der Gründe des Joseph Horváth und Stephan Wefeln, I. Bezirk Sonnenberg; der Frau Daniel Laky und Frau Alexius Petrieh, I. Bezirk, Orbánberg; des Alexander Schinagl, I. Bezirk, deutsches Thal; des Johann Haringás, VII. Bezirk, Egereystraße; des Dr. Wilhelm Sigmund und Frau, II. Bezirk, Meßerried; des Karl Gaál, I. Bezirk, Alwinfel; des Julius Warteck, I. Bezirk, deutsches Thal; der Laura Günz, VII. Bezirk, Amerikasträße; des Stephan Karamarás, VII. Bezirk, Törökried; des Stephan Popper, VI. Bezirk, Sötörögasse; des Emanuel Ehrlich, V. Bezirk, Hausenfangried; des Franz Kunz, VI. Bezirk, Königin Elisabethstraße; des Joseph Hubert, VI. Bezirk, Königin Elisabethstraße; des königlich ungar. Kultusministeriums, VIII. Bezirk, Baroß- und Mariengasse; der elektrischen Untergrundbahn-Gesellschaft und Anton Maus, VI. Bezirk, Arena- und Szondiogasse.

Der Baurath acceptirte die Pläne bezüglich der Errichtung zahlreicher filtrirtes Wasser liefernder Brunnen im X. Bezirk, der Ausbreitung des Wasserleitungsnetzes über die Szabolczgasse im VI. Bezirk bis zum Militär-Depotvorrathungs-Magazin, betreffs der Regulierung der Arenasträße im VII. Bezirk, der Pflasterung der Harcsagasse (II. Bezirk), der Kungasse (VII. Bezirk) und der Gasse neben der Ersten Budapester Dampfmihle.

Die Hauptstadt beabsichtigt, die in den Steinbrucher Vorstienvieh-Mastanstalten, bei der Schweine-Verladeplätze der Station in Steinbruch, beim Elevator und im Allgemeinen im unfiltrirtes Wasser enthaltenden Röhrenneße am linken Ufer ausgebreitete Wassernoth dadurch zu beheben, daß sie die Aufstellung einer Dampfmaschine auf der Pumpstation beim Hauptkanal plant. Diese Pumpe soll das Wasser entweder von dem die Kondensatoren der gegenwärtigen Station speisenden Brunnen oder aber direkt von der Donau erhalten und dann durch ein in möglichst gerader Richtung zu legendes Rohr Steinbruch mit unfiltrirtem Wasser versehen. Der Baurath acceptirt diesen Plan im Allgemeinen, fordert jedoch die Hauptstadt auf, das Brunnenwasser von hygienischem Standpunkte untersuchen zu lassen, da Bedenken obwalten, ob das Wasser des Brunnens, in dessen Umgebung Kanalschlamm abgelagert, in hygienischer Richtung einwurfsfrei ist. Sollte dieser Umstand obwalten, so müßte das Wasser direkt aus dem Donaustrom genommen werden.

Schließlich wurden die Returte des Ludwig Krinikly, der National-Reitschul-Gesellschaft, des Karl Biermann, der Straßenbahn-Gesellschaft, des Paul Reßi, des János Strasser, des Budapester Bankvereins, der Witwe Schernhoffer geb. Valerie Koronghy und des János Deutsch erledigt.

Umschreibung von Immobilien.

Grund der Berthold und Manfred Weiß, Leopoldring Nr. 1236a/1, auf die ungarische Luftspieltheater-N. G. um 179,000 fl.; Haus der Frau Ernst Borzók, Kálmángasse Nr. 986b, auf Frau Franz Müller um 120,000 fl. Vignation; Haus des Moriz Lindenbaum, Josephring Nr. 66, auf Ludwig Bodánky um 81,000 fl.; Haus der Geschwister Reitter, Marktgasse Nr. 16, auf den hauptstädtlichen Baurath um 72,422 fl. 60 kr. Expropriation; Liegenschaft der Karl Polgár und Frau, Csömörstraße Nr. 25, auf Franz Grauer um 74,000 fl.; Haus des Ignaz Pfeifer, Damjanichgasse Nr. 6, auf Hermann Guschling um 66,000 fl.; Hausantheil des minderjährigen Ludwig Joseph Pechata, Graß-Károlyigasse Nr. 24, auf Géza Polony (Advokat) um 52,000 fl.; Liegenschaft der Budapester elektrischen Stadtbahn-N.-G., Maziengasse Nr. 17-19, auf die Budapester elektrische Untergrundbahn-N.-G. um 47,308 fl. 45 kr.; Haus des Moriz Lindenbaum, 6. Bezirk, Tabellagasse Nr. 92, auf Karl Gaál um 24,297 fl. 30 kr.; Liegenschaft der Stephan Erdy und Interessenten, Stephansfeld Nr. 2812-13a, auf Georg Kulich jun. und Frau um 21,300 fl.; halber Hausantheil des Moriz Groß, Trommelgasse Nr. 106, auf Frau Sigmund Sziklai um 14,233 fl. 25 kr.; Gründe der Witwe Martin Spanis und Kinder, Törökör Nr. 1, auf Joseph Spanis und Frau, Nr. 2 und 3 auf die Geschwister Schiller, Nr. 4 und 10 auf Witwe Joseph Million, Nr. 5-7 auf Johann Spanis und Frau, Nr. 8 und 14 auf Karl Döer und Frau, Nr. 9 und 13 auf Witwe Joseph Kamaßeder, Nr. 11 bis 12 auf Guido Lauchy und Frau, Nr. 15-16 auf Rosa Spanis, Nr. 17-18 auf Mathias Kozálik und Frau, Nr. 19 auf Witwe Martin Spanis (Theilung); Haus des Jakob Stephan Bellav, Szerdahelvigasse Nr. 18, auf Joseph Hatala um 9000 fl.; Grund des Joseph Paulheim, Törökör Nr. 75, auf

Gustav G. Ehrlich um 4188 fl. 60 kr.; Grund des Emerich Sonnenberg, Törökör Nr. 2611-14, Parzelle 2, 3, 11 und 12 auf die Sodawasserfabriks-N.-G. „Sanitas“ und deren Grund Parzelle 4-6 auf den Ersteren, Lauch.

In Ofen: Liegenschaft der Saloman Holzmann und Frau, Stadtmeterhofgasse Nr. 24-25, auf Witwe Franz Browne um 10,800 fl.; Haus der Joseph Deutsch und Frau, Rettigasse Nr. 3922, auf Stephan Bücsel und Frau um 3280 fl.; Liegenschaft des Johann Heits, Naphegy Nr. 1-3, auf Julius Weis, ohne Werthangabe.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 7. September.

\* Das neue Schuljahr. In der heutigen Sitzung der Unterrichtssection, welcher Magistratsrath Julius Böszöpyi präsidirte, meldeten die Elementarschul-Direktoren das Ergebnis der heurigen Einschreibungen, was am gestrigen Tage seitens der Bürgerschuldirektoren geschah. Auf Grund der Anmeldungen wurden heute die Lehrkräfte endgiltig eingetheilt und morgen — Sonntag — werden auch die provisorisch Betrauten und Stundengeber in der Unterrichtssection beim Schriftführer Stephan Sacher erfahren können, welcher Anstalt sie zugetheilt wurden.

\* Ueberbrückung des Lufassbadteiches. Der Magistrat hat das Anerbieten des hauptstädtlichen Baurathes acceptirt, wonach dieser das von ihm empfohlene Brückenprojekt auf Kosten des Municipiums noch im Laufe dieses Jahres auszuführen hätte. Die Kosten dieses Baues belaufen sich auf 76,000 fl. Die Ueberbrückung und die im Anschlusse an dieselbe zu bewerkstelligenden Regulierungen müssen unbedingt bis zum 1. Mai k. J. vollendet sein.

\* Elektrische Straßenbahnen. Gestern fand unter der Führung des Ministerial-Sekretärs Dr. Stettina die administrative Begehung der für die Flügellinie Ligettér-Kápolnater projectirten Trasse statt.

An der Amtshandlung beteiligten sich in Vertretung der Kommune Magistratsrath Bóssits, technischer Rath Heuffel und die Stadtrepräsentanten Johann Adocza, Franz Burg und Ferdinand Gigl. Von Seite des Baurathes war technischer Rath Johann Bakos und von Seite der Stadtbahn-Aktiengesellschaft das Mitglied des Direktionsrathes derselben Dr. Joseph Hüvös und der technische Direktor Börner zugegen. Es wurde bestimmt, daß zur Herstellung des Straßenkörpers, auf welchem die Bahn anzulegen ist, zwei Grundstücke, Eigenthum Anton Dreher's und Franz Burg's, zu expropriren seien, wobei zu bemerken, daß die genannten zwei Eigenthümer gegen die sofortige Inanspruchnahme des erforderlichen Terrains keine Einsprache erheben. Ferner konstatierte die Begehungskommission auch, daß, wenn die leitens der Kommune gewünschte Flügellinie bis zum nächsten Jahre fertiggestellt werden sollte, die Stadt noch im Laufe dieses Jahres den Straßenkörper herstellen lassen müßte.

Der Kapitalist.

Budapest, 7. September.

\* (Die Verlängerung der Schlachtzeit des nach Wien gebrachten Vorstienviehs.) Da in der letzten Zeit bei dem aus Ungarn und Kroatien nach Wien gebrachten Vorstienvieh die Schweinepeste selten wahrgenommen wurde, hat das österreichische Ministerium des Innern gestattet, daß jene Schweine, welche von den Wiener Seichern am Dienstag und Donnerstag-Markt gekauft wurden und deren Abschachtung von der Marktordnung nur von Mittwoch bis Samstag gestattet wurde, auch am Montag der kommenden Woche geschlachtet werden dürfen. Diese Anordnung ist mit 2. September d. J. ins Leben getreten.

\* (Fünfte Wiener intern. Zuchtviehausstellung und Markt.) Die Beschickung dieses Marktes blieb quantitativ noch hinter jener des Vorjahres zurück, qualitativ weist aber dieselbe schöne Exemplare auf. Der Markt selbst ergab nur ein geringes Resultat. Aus Ungarn erschien bloß ein Züchter aus Kronstadt. Viel gelungener war die Gersteausstellung, von deren Arrangement sich der seitens des ungarischen Ackerbauministeriums ermittelte Eugen Rodiczky große Verdienste erworben hat. Die Jury, in die nur zwei ungarische Mitglieder berufen waren, sah sich demnach veranlaßt, zu Gunsten Ungarns ihr Votum abzugeben und die meisten Preise ungarischen Produkten zuzuerkennen. So erhielt für Gerste Klaus Janák aus Saár den ersten Preis, für Samenreien Edmund Mauthner, und von den 38 vertheilten Preisen entfielen 28 auf Ungarn.

\* (Verhaftung Alfred Bingen's.) Aus Amsterdam wird telegraphirt: Das gestern verbreitete Gerücht, daß Alfred Bingen, der frühere Mitinhaber des falliten Bankhauses Fratelli Bingen in Genua, von der Polizei verhaftet wurde, bestätigt sich. Der andere Theilhaber der Firma, Gustav Bingen, wurde bekanntlich am 14. August in Rotterdam verhaftet, als er eben im Begriffe war, sich nach Amerika einzuschiffen. Ein Selbstmordversuch, den er hierauf beging, ist mißlungen.

\* (Der neue finanzielle Direktor der ungarischen Staatsbahnen.) Der ungarische Minister-rath hat durch Beschluß vom 17. August l. J. den Direktor des Pester vaterländischen ersten Sparkasse-

Aus dem Baurathe.

Budapest, 7. September. In seiner jüngsten Sitzung unter dem Vorstehe des Vizepräsidenten Baron Friedrich Bodmaniczky erledigte der hauptstädtliche Baurath die folgenden Gegenstände: Die an der südlichen Seite des in der Sigmundgasse (II. Bezirk) gelegenen Spitals der barmherzigen Brüder sich dahinziehende Widragasse hätte nach der bisherigen Uebereinkunft aufgelassen werden sollen, wurde jedoch über Antrag der Hauptstadt mit einer Breite von 6 Klaftern in den Regulierungsplan neuerdings aufgenommen. Der Baurath acceptirte den Regulierungs-Terrainplan betreffs der an der Ecke der Margarethenbrücke und der Sigmundgasse (II. Bezirk) gelegenen Grundes des Madár Preßburger und Sigmund Duitzner mit dem Bemerkten, daß die dem Brückenkopfe und der Sigmundgasse zu gelegenen Ecken des Grundes mit Rücksicht auf die entsprechende Leitung des Straßenbahngeleises und im Allgemeinen

Fabrikstager in Teppichen und Vorhängen.

Die besten Pumpen aller Art.

Die besten Pumpen aller Art.

vereins Ambrosius Seidl zum Direktor der finanziellen Hauptsektion der königlich ungarischen Staatsbahnen ernannt.

(Finanzminister Lufács in Wien.) Der ungarische Finanzminister v. Lufács hat seine Anwesenheit in Wien auch dazu benützt, um mit dem österreichischen Finanzminister Dr. v. Böhm zu konferieren.

(Die ungarisch literarische und Buchhandlungs-G. „Könyves Kálmán“) hat in ihrer am 3. d. abgehaltenen Direktions-Sitzung das Resultat der mit Ende Juni abgeschlossenen Jahresbilanz festgestellt.

(Obstmarkt in Neutra.) Der durch den Neutraer landwirtschaftlichen Verein in Neutra zu veranstaltende Obstmarkt wird am 28., 29. und 30. September abgehalten.

(Einfuhr nach Serbien.) Das königl. ungarische Handelsministerium gibt bekannt, die serbische Regierung habe, auf Antrag des Sanitätsrathes von der Einfuhr nach Serbien die nachstehend bezeichneten Gegenstände enthaltenden Sendungen aus Ungarn, Oesterreich oder Bosnien ausgeschlossen.

(Das Zündhölzchenmonopol in Serbien.) Die serbische Monopols-Direktion hat nachstehende Verordnung erlassen: 1. Vom 1. August inklusive ist der Verkauf fremder Zündhölzler im ganzen Lande verboten.

der Staats-Monopol-Direktion die bezahlte Monopolltare, und zwar auf die effektiv ausgeführte Menge, zurück.

Lottoziehungen vom 7. September. Table with columns for location (Zemesvár, Wien, Graz) and numbers.

Wasserstand.

Table showing water levels in centimeters for various locations like Donau, Breßburg, Komorn, Budapest, etc.

Erklärung der Zeichen: \* Eiswasser; + über Null; - unter Null; < gestiegen um; > gesunken um; ? unbestimmt; ° Temperatur nach Celsius.

Advertisement for Photograph-Automat (System SASSE) featuring a portrait of a man.

Advertisement for Besten Wische der Welt! featuring an illustration of a man in a suit.

Advertisement for KÉZDI-POLYANI VÉNUS AVILÁGNAK LECSZENSÁVDUSABB TARTALMÁSÁVÁNY VÍZE.

Advertisement for Allen Aktionären von Banken, Transport- u. Industrie-Unternehmungen, allen Besitzern von Renten, Prioritäten, Losen etc.

Advertisement for Klaviere GABOR DEUTSCH, V., Erzsébet-tér 7 szám (Bécsi-utca sarkán).

Advertisement for Gasglühlicht featuring an illustration of a gas lamp.

Advertisement for Vertreter featuring an illustration of a man in a suit.

Advertisement for Rumburger Leinwand featuring an illustration of a man in a suit.

Large advertisement for Magyar bank- és tőzsde-bizományi iroda Dalmai és Társa, Budapest, József-körut 14. szám, I. emelet.

# Dampfpflüge

## Strassen-Locomotiven

### Dampf-Strassenwalzen

liefern in den vollkommensten Constructionen und zu den mässigsten Preisen

**John Fowler & Co., Budapest**  
Waitzner Boulevard 78

**Fischer & Heintzl,**  
BUDAPEST,  
VII., Elisabethring Nr. 26.




**Eisen- u. Werkzeughandlung**  
Bau- und Möbelbeschläge, Küchen-Einrichtungen, Oefen und Sparherde zu billigsten Preisen.

Berger's medicinisches  
**THEER-SEIFE**

durch medic. Kapazität empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

**Haut-Ausschläge aller Art,**  
insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Wind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Lupulose, Frostdenken, Schweißfüße, Kopf- u. Gesichtspuppen. — Berger's Theerseife enthält 4% Goldseife und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur Verhütung von Ausschlägen besuche man ausdrücklich Berger's Theerseife und achte auf die hier abgedruckte Schutzmarke. Bei hartnäckigen Hautleiden wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg Berger's med. Theer-Schwefelseife angewendet. — Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints,

gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Bade-Seife für den täglichen Bedarf dient **Berger's Glycerin-Theerseife,** die 30% Glycerin enthält und fein parfümiert ist. Preis per Stück jeder Sorte 35 Kr. sammt Broschüre. In Kartons à 3 Stück fl. 1.—, à 6 Stück fl. 1.90.

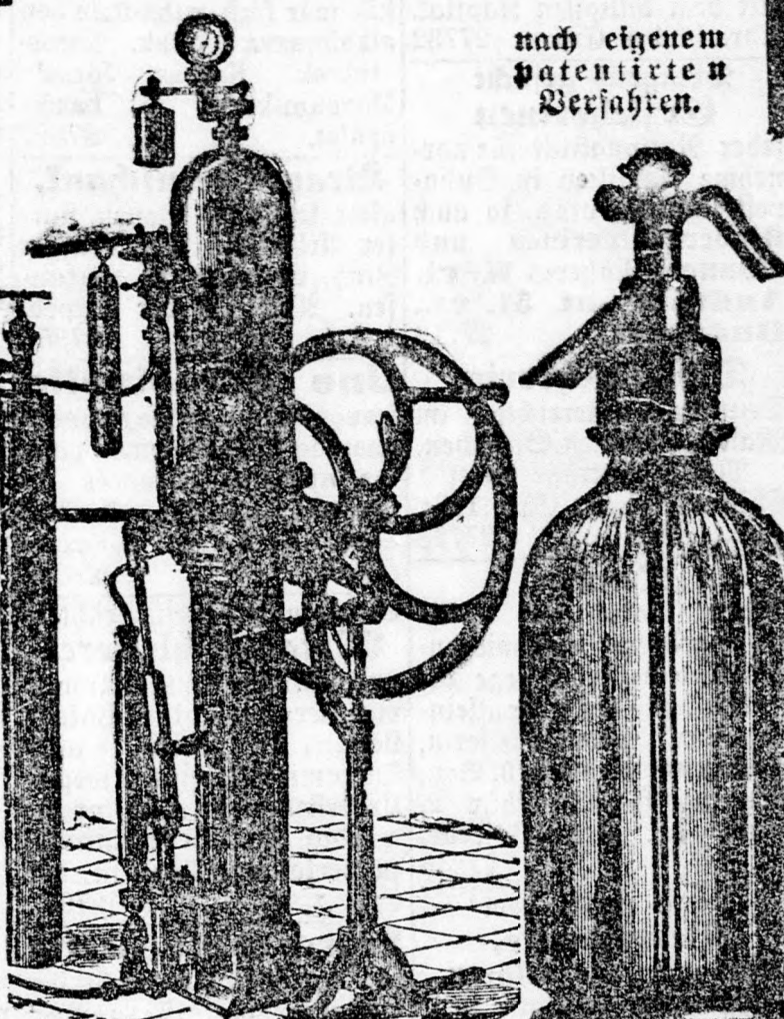
Von den übrigen Berger'schen Seifen verdienen insbesondere rühmend hervorgehoben zu werden: Benzoseife zur Entfernung des Teints; Boraxseife gegen Summerhitze; Carbolseife zur Reinigung der Haut bei Blatternarben und als desinfizierendes Mittel; Fichtennadel-Badeseife u. Fichtennadel-Folleteseife. Berger's Kinderseife für das zarte Kindesalter (25 Kr.) Ichthyolseife gegen Rheumatismus und Gichtserkrankungen. Verreiss alter wirksam; Tanninseife gegen Schweißfüße und gegen Ausfallen der Haare; Zahnseife bestes Zahneinigungsmittel. Verreiss aller übrigen Berger'schen Seifen verweisen wir auf die Broschüre. Man begenue stets Berger's Seifen, da es zahlreiche Wirkungs-Loe Imitationen gibt. **Fabrik- und Hauptversand:** G. HELL & Comp. **TROPPAU.** Prämiirt mit dem Ehrendiplom auf der internationalen pharmaceutischen Ausstellung Wien 1883.

In **Budapest** en gros et en detail bei Apotheker Josef v. Török, Königsgasse, Thallmanier und Sein, Friedrich Kochmeister's Nachfolger, Friedr. Detsinyi, Karl Detsinyi, Paul Waltersdorfer, Kerepeserstrasse, Ferd. Neruda, Molnár u. Moser, Csikvar Lang; ferner in den Apotheken: Arnold Bayer, Hausler, J. Fajtlis, Dr. Jarmay, Otto Petri, G. Eisddrfer und in den meisten übrigen Apotheken von Budapest und der anderen Städte Ungarns.

**Geheime Krankheiten**  
jeder Art, Hautausschläge, Syphilis, Strikturen, Manneschwäche, chronische Harnröhrenflüsse werden ohne Einspritzung und ohne Verunstaltung nach der neuesten Methode gründlich geheilt; Hals-, Kehlkopf- und Harnröhren-Untersuchungen mittelst Spiegels vorgenommen von

**Besenbek Alajos,**  
prakt. Arzt und Spezialist seit 30 Jahren, wohnt: Budapest, 6. Bez., Königsgasse (Király-utca) Nr. 14, 2. Stock 17. Ordniert täglich von 9 Uhr Früh bis 4 Uhr Nachmittags und von 7-8 Uhr Abends, auch brieflich.

**Dr. EUGEN u. EMIL v. WÄGNER**  
Chemische Fabrik, Budapest, IX., Soroksáreg, 96.  
**Kohlensäure-Fabrik,**  
ANSTALT für GALVANISIRUNG und VERNICKLUNG.  
**PATENT-SYPHON-FABRIK.**  
Einrichtung und Versorgung von **Sodawasser-Fabriken**



**BIER-SCHANK-APPARATE.**

**FLÜSS. KOHLENS.**



**Ausschank des Bieres in unveränderter gleicher Güte bis zum letzten Glas.**

Gemuthen durch **Anton Dreher's Bierbrauerei, I. ungarische Aktien-Bierbrauerei, Steinbr. bürgerl. Bierbrauerei Akt.-Ges.**  
Illustrirte Preislisten und Kostenüberschläge zu Diensten.

**„PAUSIBLENON“**  
heilt gegen Garantie und Discretion geheime Krankheiten, wie Harnröhrenflüsse und Harnbeschwerden. Veraltete Leiden, welche trotz ihrer Behandlung mehrere Jahre alt sind, werden ohne Einspritzung, ohne Brennen und ohne theuere Medikamente sicher geheilt. Den mit Gebrauchsanweisung versehenen Apparat versendet für 20 Kronen der priv. Erfinder **Dr. Tóth, Budapest, Károly-körút 24. szám.**

**Schwarze Seidenstoffe**  
sowie weisse und farbige jeder Art zu wirklichen Fabrikpreisen, unter Garantie für Echtheit und Haltbarkeit von 35 Kr bis fl. 12 p. M. porto- u. zollfrei ins Haus. Beste und direkteste Bezugsquelle f. Private. Tausende v. Anerkennungsschreiben. Muster franko. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.  
**Adolf Grieder & Cie., Zürich,**  
Königl. spanische Hoflieferanten.

Generalvertretung der österr. Waffenfabriks-Gesellschaft Steyr  
**BRÖMER-ELMERHAUSEN & REICH,**  
Wien, I., Wallfischgasse Nr. 3.  
Budapest, Andrassy-ut 45. Brünn, Neugasse 3.  
**ERFOLGE**  
auf Waffenfabriks-Rädern:  
12 Meisterschaften, darunter Meisterschaft von Europa.



Bundes-Rennmeister von Oesterreich, Quer durch Niederösterreich, Ober- Drauburg — Unter Drauburg Zwölftundenrennen Prag. 286 erste Preise. 145 zweite Preise.

Deutsch-Amerikanische Maschinen-Fabrik  
**Ernst Kirchner & Co.**  
Leipzig-Sellerhausen.  
Filiale und Maschinenlager  
Budapest,  
VI. ker., Gyár-utca 35.



Alleinige Spezialität, Säge- u. Holzbearbeitungsmaschinen empfiehlt für Sägewerke, Bau- u. Möbeltischlereien, Parkettfabriken u. ihre anerkannt guten, auf allen Weltausstellungen mit 1. Preisen prämiirten Voll-, Trenn- und Horizontalgatter, Hobelmaschinen, Rehmmaschinen, Wand- und Kreisjägen, Parkettmaschinen, Drehbänke, Fräsmaschinen u. c., sowie Maschinen für Handbetrieb. Referenzen die ersten Budapest und Provinz-Fabriken. Ueber 1000 Maschinen allein in Ungarn im Betriebe. Um sachmännliche Auskünfte, Kataloge, sowie Offerte wende man sich gefälligst an die **Budapester Filiale ERNST KIRCHNER & Co., VI., Gyár-utca 35.**

**Wichtig für Leidende! Neuheit!**



Holzer's neues verbessertes k. u. k. privilegiertes Gummibruchband. Ist von den berühmtesten ärztlichen Autoritäten als bestes anerkannt und erfreut sich auch außerhalb der Grenzen der Monarchie großer Anerkennung. Es rutscht vom Körper nicht ab, übt keinen unangenehmen Druck aus, ist bei Tag und Nacht tragbar. Durch seine Zweckmäßigkeit ersetzt es die Nachtheile der bisherigen Bruchbänder. Die Pelotten sind dem Bruche anzumessen und sind mit Sicherheitsgürtel versehen, der das Herabgleiten vom Körper hindert. Preis der einseitigen fl. 7-10, der zweifseitigen fl. 10-16. Für Kinder um die Hälfte billiger. Großes Lager englischer u. französischer Springsfedern-Bruchbänder, Suspensorien, Bauchbinden, Gummi-Krampfader-Strümpfe, Gradhalter und Luftpolster-Einsätze sind in großer Auswahl erhältlich, ebenso Gummivaaren aller Art. Bei Bruchband-Bestellung bitte ich die Körperteile anzugeben, ferner ob der Bruch rechts, links- oder doppelseitig ist. Bestellungen effektivirt bei strengster Discretion rasch und pünktlich.

**Mor. Politzer & Sohn, k. u. k. Bandagist**  
Budapest, Franz Deák-gasse Nr. 10.



Der bisher unübertroffene k. u. k. ausschliesslich patentirte Malátsik'sche

# Rattenvertilgungs-Kuchen

ist das beste Mittel gegen Ratten und Mäuse. Preis per Packet 15 und 30 Kr. Wiederverkäufer erhalten 40 kleine und 20 grosse Packeten um fl. 8.30 franko. Zur Probe 2 grosse Packete 80 Kr. gegen vorherige Einsendung franko. Zu bestellen bei Georg Malátsik, Sátoralja-Ujhely. Engros in Budapest: Brázay Kálmán, Museumring; Török József, Apotheker, Königsgasse 12; Petri Otto, Apotheker, Waitznering 17; Depots: Bayer Antal, Andrassy-ut 84; Buday Emil, Harisbazar; Buchelt Antal, Külső Váci-ut; Detsinyi Károly, Kerepesi-ut 8; Feigl Dénes, Baross-utca; Follmann Lajos, Üllői-ut; Hapómy u. Karlowitz, Gyár-utca 13; Hell Ferencz, Fia és Baross, Kőbánya-Liget; Neruda Nándor, Kossuth-utca 7; Schuster Gyula, Andrassy-ut 59; Tóth Dezső, Soroksári-ut; Utassy és Barna, Andrassy-ut 33; Waltersdorfer Pál, Kerepesi-ut 8. Képvisele: Vargha Károly ügynöki iroda Által Pipa-utca 16.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einbringung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Klassisch gebildeter junger Mann**, der seine Studien in den Hochschulen zu **Budapest, Wien und Paris** absolvierte, unterrichtet mit nachweisbar bestem Erfolge in allen Gegenständen des Gymnasiums, der Real- und Bürgererschule. Uebernimmt **Privatisten**. Ertheilt Unterricht in der ungarischen, deutschen und französischen Sprache. Schriftliche Arbeiten welcher Art immer, Uebersetzungen werden angenommen. Unterricht im Schreibweisen. **Heinrich Goitein, Teréz-körut 35. sz., Földszint 5.** 28038

**Dipl. Erzieherin** wird aufgenommen zu 3 Mädchen, welche die 2. u. 3. Bürger- und die 4. Normal-klasse zu absolviren haben. Außerdem wird gründlicher Unterricht im Deutschen, Hebräischen und Schararbeit gewünscht. Gehalt nach Uebereinkommen und wollen gesl. Reflektanten ihre Ansprüche, Zeugnisse und Photographie an **Beisler Salamon, Sis-lóczi bei Ungvár, einfinden.** 3519

Jo negativ **Retouschör** azonnal vagy 15ikétől allást nyer **Klapok fényképésznél. Arad,** 3526

**Kommis,** tüchtigere Manufaktur-der ungarischen, deutschen u. serbischen Sprache mächtig, selbstständiger guter Verkäufer, wird sofort acceptirt. Offerte sammt Zeugnisstücken an **Abraham Schön, Vikits (Bácsar-Kom). Gehalt bis 25 fl., freie Station. Der einfache Buchführung mächtig und militärfrei wird bevorzugt.** 3521

**Reisender** der technischen und Maschinenbranche wird acceptirt. Offerte unter „Tüchtig 1895“ an die Exped. 3541

**Kommis,** tüchtiger Detailverkäufer aus der Manufakturbranche per 15. d. M. gesucht. Ader in der Exp. 3540

**Mädchen** aus gutem Hause, das 4 Monate Bonne war, sucht baldige Stelle als Verkäuferin oder Kassierin. Selbe spricht ungarisch, deutsch u. serbisch. Ader in der Exp. 28036

**Fizetéses irodagyakor-nok** helybeli részvénytársaság irodájába felvétetik. Csak olyanok ajánlkozhatnak, kiknek szép kézirásuk és kereskedelmi előképzetségük van. Ajánlatok „R. T.“ jelleg alatt a kiadóhivatalba kéretnek. 27977

Ein Speise- und **Schlafzimmer-**Möbel, komplett, sammt Kopfkissen, 2 feine **Leppiche,** eine ganz neue Singer-Nähmaschine, Pendeluhr, sind Abreise halber billig zu verkaufen. 8. Bez., Szentirályigasse 16, Hofgebäude 1. St. Thür 11. 28010

**2 Norddeutsche** die eine verheirathet, denen vorzügliche langjährige Zeugnisse und gute Referenzen zur Seite stehen, wünschen im Deutschen, Französischen, Schararbeit und Klavier zu unterrichten, eventuell größere Mädchen zu begleiten. Näheres Szentkirályigasse 3, Thür 1. 27598

**Jahreswohnungen,** möblirte Zimmer sofort oder zum Quartal werden bestens vermietet und gemietet durch I. Haupt- u. Residenzstädtisches **Wohnungs-Vermittlungsbureau VI., Teréz-körut 1/B.** 27759

**Luett M. özég vaczi-uteza 28. szám alatt** ültetében **illatszerek és pipere - tárgyak** Szeptember hó 2-től kezdve becsárban adatkak el. 3430

**Geschäftslokal** sammt Wohnung per sofort zu vermieten. Lipót-uteza 25. sz. 27912

Ausgezeichneten **Klavierunterricht** ertheilt junge Dame, Konservatoristin, bis zur vollendetsten künstlerischen Ausbildung nach leichtfaßlicher Methode. Auch unterrichtet dieselbe die deutsche Sprache. Anträge unter „Gediegene Lehrkraft“ an die Exp. 27906

**Fräulein** das perfekt Französisch und Klavier unterrichten kann, wird für die Nachmittagsstunden gesucht. Podmaniczkygasse 2, 1. Stock 27921

**Abbazia,** Villa Helen, Aussicht auf das Meer. Vorzügliche Verpflegung sammt Wohnung per Tag 3 fl. 50 kr. **Em-Poinstingl.** 27954

In einer großen Provinz-Hauptstadt ist ein **photogr. Atelier** sofort zu vermieten. Ader in der Exp. 3506

**Brüder Spitzer** in Villány versenden eigene **Rechnung Villaner Portweine** und **Rieslinger** mehrere Sorten feine Trauben in 5 Kiloförben. Preis 2 fl. gegen Nachnahme; über 10 Kilo 30 kr. per Kilo. 27951

**Unterricht** in Elementar- und Bürgererschulgegenständen ertheilt dipl. Lehrerin, perfekt im Französischen. Anträge unter „A. S.“ an die Exp. 27897

**Große Demolirung** sämtlicher alten Gebäude beim neuen **Parlamentsbau.** Billigster Verkauf von **Mauerziegeln, Dachziegeln, Mauersteinen, Pflastersteinen, Sporn, Brettern, Latten, prachtvolle 13 Meter lange Trame etc. etc.** Näheres am **Demolirungsplatz V., Alkotmány-uteza 8, Cse Honvéd-uteza.** 3432

Billiger als wo immer. **Von Kavaliere** abgelegte Herrenkleider bei **Grünbaum Gustav, Kossuth Lajosgasse 15, 1. Stock.** Kleider-Leihanstalt. 3438

**Vermiethet** wird vom 1. November a. c. **Altgasse Nr. 37** ein großer, lichter, moderner Gasteneller, mit Gas-, Wasserleitung und Kloset versehen. Ueber das Mietobjekt gibt Auskunft der Eigentümer im Nähmaschinen-Geschäfte **Andrássy-straße 14.** 3392

**Konservatoristin** ertheilt Unterricht im Klavier und deutscher Sprache, in und außerdem Hause. Briefe unter „S. L. 190“ an die Exp. 27746

**Für Bauleistige.** Ich baue Jedem ohne Geld mit dem billigsten Kapital. Ader in der Exp. 27732

**Dringend gesucht Erzieherinnen** jeder Nationalität für vornehme Familien in Budapest und Provinz, so auch **Kindergärtnerinnen und Sonnen.** Näheres **Kéri, Andrássy-ut 51. sz., Budapest.** 27719

**Dipl. Lehrerin,** Deutsche, unterrichtet im Malen, Zeichnen, Sprachen, Musik. Anträge unter **Chiffre „P. D. Ch. 123“** an die Exp. 27728

**Damen** finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit und bester Pflege zur Entbindung bei einer alleinstehenden Geburtshelferin, **Johanna Brener, 9. Bez., Meistergasse 42, Thür 2,** hinter der Uellörfabrikene. 27245

Kaufe Zettel vom **Verfallenen, Uhren, Juwelen** verkaufe zu Spottpreisen. 12 massive Silber-Epbestete 7 fl.; Goldketten per Gramm 90 Kreuzer; Silber per Gramm 6 kr.; Gold-Uhren, Goldketten, echt Diam.-Ohrehänge, Diam.-Brochen und Nadeln zu 11 fl.; Zula-Nem-Uhren 5 fl.; Kollierette mit Herzl 1.50 fl. **Grünberger A. B., Budapest, 4. Bezirk, Stadt-hausplatz 9, 1. Stock 23.** 26361

**Für Baumeister,** 150 Stück Siebretter für Klosets, schön ausgelocht, aus Ia. Eichenholz polirt, solid gearbeitet 50/70 sind billig zu haben. Ader in der Exp. 3495

**Weintrauben,** Baranaer, Portugieser, in 5 Kilo-Körben á fl. 2 franko nach allen Stationen versendet gegen Nachnahme oder Vorherf. des Betrages. **Adolf Krauß, Szigetvár.** 3494

**Komptoirist** wird in einem hiesigen Manufaktur-Engros-Geschäfte zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte unter „R.“ an die Exp. 27718

**Füszerezletke** tanuló azonnal felvéte ik. Czím a kiadóhivatalban. 27853

**Große, schöne Wohnung,** zu Wohn- und Bureauzwecken gleichmäßig geeignet, im besten Zustand, mit allen Bequemlichkeiten. Abreise halber per 1. November d. J. (eventuell früher) zu vermieten. Billige, auch im nächsten Jahr nicht erhöhbare Jahresmiete 1500 fl. **Podmaniczkygasse 8, (zwischen Waizner-Boulevard und Ring), ganzer 2. Stock.** 27765

**Im Weisnähnen,** Stiden und Schnittzeichnen wird gründlicher Unterricht gegeben. Ader in der Exp. 27618

**Zu verkaufen** um 800 fl. ein Lokomobil, Fabrikat Clayton u. Shuttleworth, mit 8 Pferdekraft, in tadellosem Zustande bei **Jakob Beck in Pápa.** 3445

**Gold- und Silber-**Reparaturen-Geschäft, guter Privat-Posten, ist sammt Waare und Einrichtung Abreise halber billig abzulösen. Offerte unter „G. M.“ an die Exp. 27867

**Eladó és napszabó,** kik már férti ruha-üzletben alkalmazva voltak, keresetnek. Krausz József Muzeum-körut 35. házár-éptlet. 27827

**Braunweinschant,** alter lebhafter Posten, starker Arbeiterverleher, billiger Zins, ist sofort zu verkaufen. Ader in der Exp. 27855

**Une demoiselle** française, qui brode joliment cherche des leçons pour les après-midi auprès de grands enfants. Ecire Sous „K. A.“ 21. à l'expédition. 28067

**Ein komplettes eingerichtete Metall-Schleiferei** und Galvanisirungs-Anstalt mit 4er Gasmotor (Patent Langan und Wolf), so auch Dynamo-Maschine ist wegen Ueberfüllung sofort preiswürdig laut Uebereinkunft zu verkaufen. Ader in der Exp. 27873

**Lehrer oder Lehrerin** für deutschen Unterricht der 4. Bürgererschulklasse zu einem Mädchen gesucht. Anträge unter „S. 13“ an die Exp. 27813

**Französische Abend-**kurse für Herren und Damen. Meldungen nehmen entgegen Herr und **Frau Professor W. Kroll, 6. Bezirk, Névangasse 6, 2. Stock, Thür 18.** 27481

**Konkurs.** Bei dem hiesigen neu konstituirten Talmud-Tora-Berein gelangt mit dem 1. November l. J. die Stelle eines Talmud-Tora-Lehrers zur Besetzung. Gehalt 800 Kronen. Bewerber, welche zum Talmud- und Bibel-Unterricht die gehörige Eignung besitzen und der deutschen und ungarischen Sprache mächtig sind, wollen ihre mit den Abschriften ihrer Dokumente belegten Offerte unter Nachweis des Alters, des Familienstandes und der bisherigen Verwendung bis zum 25. September an den Gesetzigten einfinden. **Léva, am 26. August 1895: Jakob Lieberman, Rab. bimer.** 3361

Bei israelitischer **Familie** wird ein Mädchen von 10 bis 12 Jahren aus gutem Hause in Verpflegung genommen und aus Beste erzogen. Außer dem eventuellen Schulbesuch wird das Kind durch ein Fräulein für den Nachmittag im Deutschen, Ungarischen und Französischen unterrichtet. Gef. Anträge unter „S. N. 100“ an die Exp. d. Bl. 27509

**Ügyes biztosi-ás ügynökök fel-vétetnek.** Ajánlatok „S. I.“ jelleg alatt a lap kiadóhivatalába kéretnek. 27646

**Wagenfettarbeiter, Fassbinder und Kutcher** werden sofort aufgenommen. Ader in der Exp. 3482

**Fényképész-segéd**et keresek október 1-re, ki a pozitív retouschan tökéletes. Arezképpel ellátott ajánlkozás **Váncza Emma** műtermébe küldendő **Miskolezon.** 3553

**Als Wirthschafterin** wünscht eine 33jährige Beamtenwitwe unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Zuschriften unter „A. R.“ poste restante Troppauer erbeten. 27775

**Theer-Decken** mit 50% billiger als überall, naturinprägnirt, neue und gebrauchte. Dieselben werden leihweise zu sehr mäßigen Preisen überlassen. **S ä t e,** neue und gebrauchte, zu staunend billigen Preisen, ebenso **Reps- u. Einfuhr-plachen** mit 3 fl. 20 kr. zu haben bei **Adolf Nagel, Budapest, Arany János-gasse Nr. 10.** 3414

**5 Cornwallkessel,** 30, 70, 73, 76, 100 □ Meter Heizfläche, auf 6 Atmosphären Druck. **Dampfmaschine, 10-16, 20, 25-30, 40-50** Pferdekraft, neu und gebraucht, billigt bei günstigen Zahlungsbedingungen abzugeben. **Albert Deutsch, V., Váci-körut 22.** 3412

**Konkurs.** In der hiesigen isr. öffentlichen Schule zu Udvard (Komitat Komorn) ist die Stelle eines dipl. Lehrers ledigen Standes am 15. September mit einem Jahresgehalt von 350 fl. (ev. Aufbesserung) freier Wohnung, Heizung, der im ungarischen, deutschen und hebräischen Unterricht vollkommen sind, zu besetzen. Reflektanten können ihre diesbezüglichen Offerte und Zeugnisse an den Gesetzigten bis 12. September einfinden. Die im Hebräischen tüchtig sind werden bevorzugt. **Udvard, den 29. August 1895. Leo Willheim, Schulpräses.** 3406

**Patente** in allen Ländern der Welt erwirten und verwertigen **S. u. W. Pataty, Budapest, Teréz-körut 3, Berlin, Hamburg, München, Prag, Köln u. Frankfurt.** Beschäftigt circa 100 Beamte, 23.000 Patentangelegenheiten erledigt. 3417

**Wichtig für Herren** Einen Anzug putzen und renoviren 1 fl. 60 kr. Einen Ueberzieher putzen und renoviren 1 fl. 50 kr. Winter-röcke werden hergerichtet fast wie neu, staunend billig. Jagon-Anzüge von 10-12 fl. Bei Befamntgabe mittelst Korrespondenzkarte komme sofort. **Selb Joseph, chemische Puzanstalt, Szen-gerygasse 19.** 27762

**Weintrauben,** wunder schön, Bijontaberger, in 5 Kilo-Körben á fl. 2 franko überall sendet **Máthésándor Ede,** Weinbergbesitzer in **Gyöngös.** 3420

**Ein Klavier,** kurz, überpielt, berühmte Firma, ist preiswürdig zu verkaufen bei **Paul Reibel, Wäznergasse Nr. 12.** Dasselbst werden Reparaturen und Stimmungen nur mit Garantie ausgeführt. 28107

**Schnittzeichnen,** Kleidermachen, Zuschnitten lemt man gründlich nach bewährter Methode im **Salon Mme. Singer, IV., Bécsi-uteza 3. szám.** 28126

**Das 70jähr. Schabert'sche Messerschmied- und Schnittschleifergeschäft** ist Abreise halber sofort zu verkaufen. **Budapest, Ká-nigegasse 1.** 28117

**Prof. S. Bloch,** em. Handelschulprofessor, dipl. u. prakt. Buchhalter, **Andrássystr. 28,** bildet Schüler mit Genehmigung eines hohen kön. ungar. Ministeriums ddo. 10. Nov. 1877, 3. 28698, vollkommen für's Komptoir aus, und zw.: in der einf. und doppelten **Buchführung** (für Bank-, Wechsel- und Waarengeschäfte), Merkantiltrechnen, Korrespondenz, Schön- und Nachschreiben mit deutschem und ungarischem Vortrage, besorgt auch Buchereintrichtungen u. Abschlässe (Bilanzirungen). **Damen** erhalten separaten Unterricht. Schüler aus der Provinz werden bei mir in kürzester Zeit vollkommen ausgebildet und erhalten ganze Verpflegung. Ein-schreibung zu den **Abendkursen** täglich. **Brieflichen** Unterricht in der einfaden und doppelten Buchführung (französische u. italienische Art), auch deutsche Orthographie, bejorge ich prompt. 28137

**Kaufe Zettel vom Verfallenen.** **Verkaufe Uhren, Juwelen u. Silberbestete** neuester Jagon zu Spottpreisen, 14karat Golduhren fl. 11.10, Silber-Remontouruhren fl. 6, 14karat. Gold-Herzenletten 90 kr. per Gramm, 18löthiges Silber 6 kr. pr. Gramm, Kollierletten mit Herzl fl. 1.50, massive 14karat. Goldringe fl. 2.55, 14karat. Goldketten fl. 11.10, zwölf massive Epbestete 13löthiges Silber fl. 7. David Fuchs, Budapest, Wäznergasse Nr. 10, 1. Stock 5. 28138

**Deutsche Erzieherin, geprüft,** für höhere Töchter Schulen, mit gut Französisch, Englisch und musikalisch, **Bonne superieure, Pariserin** mit schönen Mitteln empfiehlt zum sofortigen Eintritt **Frau Anna Gerson, Budapest, Andrássy-ut 21. Mezsanin.** 3503

**Elegant möblirtes Gassenzimmer,** 1. Stock, mit separatem Eingang, in unmittelbarer Nähe der **Andrássystrasse** und **Wäznerboulevard,** an einem dinstigerten Herrn zu vermieten. Ader in der Exp. 28152

**Damen** finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit, Aufnahme zur Entbindung bei **Adelheid Weinbergbesitzer in Gyöngös.** 3420

**Ein Klavier,** kurz, überpielt, berühmte Firma, ist preiswürdig zu verkaufen bei **Paul Reibel, Wäznergasse Nr. 12.** Dasselbst werden Reparaturen und Stimmungen nur mit Garantie ausgeführt. 28107

**Schnittzeichnen,** Kleidermachen, Zuschnitten lemt man gründlich nach bewährter Methode im **Salon Mme. Singer, IV., Bécsi-uteza 3. szám.** 28126

**Das 70jähr. Schabert'sche Messerschmied- und Schnittschleifergeschäft** ist Abreise halber sofort zu verkaufen. **Budapest, Ká-nigegasse 1.** 28117

**Elarusitónök** ajánlkozok egy intelligens csinos leány, ki 4 évig keztvü-üzletben volt alkalmazva. Levelek „P. R.“ czimen e lap kiadóhivatalába kéretnek. 28104

**Gyakorok** kellő iskolai képzettséggel terményirodába felvétetik. Czím a kiadóhivatalban. 28110

**Divat- és kézmű-áru-segéd,** 20-25 éves felvétetik **Hahn Arminál** Tatan. Csakis arezképpel ellátott ajánlatok vétetnek figyelembe. 28125

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 8. September 1895.

Beilage des „Neuen Pester Journal“.

Seite 17

**Nemzeti színház.**  
Bérlétszűnet 20. szám.  
**A szigetvári vértanúk.**  
Eredeti szomorujáték 4 felvonásban. Irta Jókai Mór.  
Zrínyi Miklós Beresényi  
Juranics Lőrincz Horváth  
Mária, neje Csillag  
Anna, testvére Hegyesi  
Csáky Bertalan Szizeti  
Szeesódy Péter Narcisz  
Szuleiman Csá zár  
Szokoli, vezér Ivanit  
Nachim, bég Somló  
Szelim Abonyi  
Ali Portuk Saosvay  
Nachummanzade Hetényi  
Kezdeté 7 órakor.

**Népszínház.**  
**Éjjel az erdőn.**  
Eredeti népszínmű dalokkal 3 felv. Irta Rákosi Jenő.  
Paczor Márton Horváth  
Poriska, leánya Pauli  
Ágnes asszony Csatai  
Balog Imre Ferenczy  
Gyurka, a fia Vidor  
Máli Komáromi  
Májás Gábris Németh  
Zátonyi Balázs Uvári  
Marzi, a fia Szirmai  
Kádár Teréz Markovits  
Gazdag Aranka Kapolnay  
Gazdag L. jza Berényi  
Kezdeté 7 órakor.

## Folies Caprice.

Heute:  
Auftreten des Herrn  
**Karl Noissée**  
genannt „Die lebende Karrikatur“ und der  
deutsch-ungarischen Soubrette  
**Frl. Aranka Brassay.**

## Madame Blaubart.

Zum Schluss:  
**FISCHER'S**  
**Etablissement Imperial,**  
Váci-körút 48. szám.  
Regisseur: F. Malbach.

## Die singenden Engelsköpfe.

Juno, Minerva, Venus.  
„Ein jüdischer Paris.“

Auftreten der neuengagierten Mitglieder: Lilly von Melan, jugendliche Soubrette; Erna Wald, Sängerin; Helene Charlé, Chant-usse excentrique; Hermine Engel, Wiener Liedersängerin; Schneider, vorzüglicher Gesangskomiker.

## Hotel Metropole,

Kerepeserstrasse 58.  
In den Speisesälen:  
Heute, Sonntag, den 8. September:  
**Grosses Konzert**  
der beliebten National-Kapelle

## BANDA MARCZI.

Anfang 8 Uhr! Entrée frei

Passend für Hochzeits-Geschenke.  
Phantasie-Möbel, eigenes Erzeugnis.  
Majolika, Salon, Kamin-Theetische, Rauch-,  
Cigaren- und türkische-Tische, Violinpulte,  
Hocherl, Klavierstühle, Notenständer, Bücher-  
Ständer, Schlüssel- u. Cigarrentaschen, Mappen,  
Stoffeisen, Serviettenpressen zu billigen Er-  
zeugungspreisen bei Drechslermeister  
**Schindlers.,** Waltznerbou-  
levard Nr. 21.

Trinken Sie Bohnenkaffee nur gemischt mit

## KATHREINER'S

Einzig gesunder Zusatz. Kneipp-Malz-Kaffee. Nur nicht wenn in Paketen.

**1000 ?**

Sonntag, 29. September, unwiderruflich letzte Vorstellung.

## Cirkus Ed. Wulff

Heute, Sonntag, den 8. September,  
**2 grosse Vorstellungen**  
um 4 Uhr Nachmittags und um halb 8 Uhr Abends.  
In beiden Vorstellungen Ausführung „Eine Eberjagd aus dem 16. Jahrhundert“. Großes romanti-  
sches Ausstattungs-Schauspiel in 3 Bildern, arrangirt  
und in Szene geleitet von Dir. Ed. Wulff, Musik von  
Kapellmeister Schmeling. Ballettinszenen arrangirt von  
Luigi Mazzantini. Kolossal-Decorations (Erfindung des  
Dir. Ed. Wulff), ungarisches Reichs-Patent Nr. 1419.  
Ferner Auftreten aller Künstler u. Künstlerinnen. Morgen  
Abends 1/8 Uhr große Vorstellung. „Eine Eber-  
jagd aus dem 16. Jahrhundert“.

**Seebad**  
**ABBAZIA**  
Auskünfte  
gratis durch die Direktion der Kuranstalten.

## Tanzschule-Eröffnung.

Ich beehre mich mitzutheilen, daß ich den Tanz-  
unterricht am 20. September d. J. in meinem Saale  
**IV. Bez., Leopoldgasse Nr. 37**  
beginne. Aufnahme u. Unterricht täglich Hochachtungsvoll  
**Róka Gy.**  
akad. Tanzlehrer am kön. ung. Ludovicum.  
Bitte auf die Adresse zu achten!

**TELEFON-HIRMONDÓ.**  
NEU!  
In Vorbereitung die  
Einschaltung des  
königl. Opernhauses  
und des  
Volks-theaters,  
deren Musik- u. Ge-  
sangsvorstellungen  
den Abonnenten zu-  
gänglich gemacht  
werden.

## Der „TELEFON-HIRMONDÓ“ hat

Börsen  
Berichterstätter an allen europäischen  
Börsen  
Kurze von Werthpapieren und  
Produkten werden während der  
Börsenstunden kontinuierlich  
prompt und verlässlich mitgetheilt.  
Werthvolle Tendenzberichte und  
Informationen aus verlässlichen  
Quellen für Kapitalisten und Spekulanten.

## Zeiteintheilung

nach Interessengruppen in 15 bis 30 Minuten um-  
fassenden Tagesabschnitten, so daß jeder Abonnent  
diejenigen Nachrichten auswählen und anhören kann,  
welche ihn speziell interessieren.

## Tagesprogramme

mit genauer Zeiteintheilung und der Reihenfolge des  
Nachrichtendienstes werden gratis und franko zu-  
geordnet.

Von 8 1/2 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends  
berichtet der „Telefon-Hirmondó“ über alles Wissens-  
werthe des Tages, Lokal- und auswärtige Neuigkei-  
ten. Fortwährender Depeschendienst. Abends von  
8 1/2 Uhr bis 9 1/2 Uhr  
Konzert, Deklamationen, Vorlesungen  
in verschiedenen Sprachen.

## Einschaltung gratis.

Anmeldungen für Einschaltungen werden täglich  
entgegengenommen und der Reihenfolge nach erlei-  
digt. Mit Rücksicht auf den im Herbst eintretenden  
Andrang wird beschleunigte Anmeldung empfohlen.

Pränumerationspreis: fl. 6 für 4 Monate.  
Redaktion und Administration VII. Bez., Kerepesi-út 22. sz.

Zur größeren Bequemlichkeit des p. t.  
Publikums haben wir am 1. September VI. Bez.,  
Andrássy-út 30. szám ein  
**Aufnahmebureau**  
errichtet.

Die Fortsetzungen der Theaterzettel befinden  
sich auf Seite 18 und 19.

## Etablissement Somossy.

Heute:  
**Cäcilie Carola**  
in ihrer Glanzrolle als

## Bogár Imre.

Vorführung der Elitenummern des  
September-Programms:  
**Ducieux-Giralduc,**  
Pariser Chic-Duett.

## Jean Clermont's

jugende Bühne und der Klavier spielende Hund.

## HERZMANN'S ORPHEUM.

Grand Succès! Riesiger Beifall!  
des sensationellen September-Programms.  
Durchwegs neue Attraktions-Nummern!  
Neu! Riesiger Lacherfolg Neu!  
der urkomischen parodistischen Komödie

## Ein böhmischer Mohr

von S. Grüne.

## Hansi Reichsberg

als  
**Yvette Gilbert.**

**LUCIE KOLZOWA**  
mit ihrer Hundemeute.  
**ELSA ZELLER,**  
deutsche Kostüm-Soubrette.  
**Brothers Wellington**  
Kopf- u. Hand-Equilibristen.

Geschwister Vardinio,  
Charakter-Tänzer.  
**Margit Ilkay,**  
internationale Sängerin.  
**EMIL VÁRADY,**  
Tanz-Humorist.

Auftreten aller 60 engagierten Kunstkräfte.  
Täglich wechselnde urkomische Komödien.

## Szabó Béla,

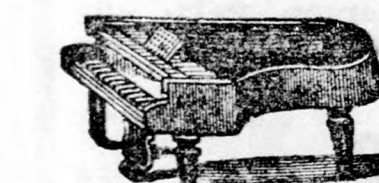
Von höchsten Kreisen ausgezeichnete Musik-Künstler

Komponist, Arionviolin-Lehrer (nach Streichzither-Spiel-  
ort) und **Budapester Zither-Meister**, wohnt:  
VIII. Bez., Josephsgasse 54, I. St. 18.

NB. Außerordentlich schneller und gründlicher Unterricht.  
Anfänger erhalten auf Wunsch die Zithern 3 Monate  
unentgeltlich zur Verfügung! Honorar für den Unterricht  
in der Wohnung des Schülers: 2 Stunden in der Woche  
monatlich 6 fl., 3 Stunden 8 fl. Empfiehlt sich auch zum  
Duett- oder Terzett-Spiel (prima vista)!

## Klaviere und Pianino,

neue u. überspielte, ausschließ-  
lich solide Fabrikate, so auch  
ein überspielter, sehr guter  
Chrbar-Konzertflügel und ein  
neues Lequisstriges amerika-  
nisches Harmonium sind bil-  
ligst zu haben im Klavier salon  
**MARESCH ANTAL,**  
Franziskanerbazar, III. Stiege.



# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 8. September 1895.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 18

## Magy. kir. operaház.

Havi bérlet 5. szám.

### Jancsi és Juliska.

Mese 3 képphen. Szövegét írta Wette Adelaida. Zenéjét szerzette Humperdinck. Fordította Abrányi Emil.  
Andris Beck  
Panna, felesége Rotter  
Jancsi Diosyné  
Juliska Bárdossy  
A vasorru bába Malszky László  
Altató bácsi Gábor  
Harmat bácsi Freuder

### A nappal és az éjjel.

Ballet 3 képphen. Irta Beer József. Zenéjét szerzették Tóth Lajos és Metz Albert.  
Kezdet 7 órakor.

## Budai szinkór.

### A gyermekrabló nő.

Színmu énekekkel, táncokkal 5 felvonásban, 8 képphen. Irta Eugène Grange és Lambert Thiboust. Zenéjét szerzette Orbán Árpád.  
Waters Sarah Haraszthy H.  
Lord Trevellian Berkly  
Adams Charles Bihary  
Wickfield Daniel Réthey  
Atkins, csavargó Csiky  
Jacobson, rendőr Kovács  
Lady Helen Kápolnay  
Sidney Olivér Janovics  
Arthur, tengerész Sarlay  
Georges, kapitány Körmeny  
Eibrook Giréthy  
Blackburn Hornádi  
Don Bull Fűredy  
Kezdet 7 órakor.

## HOTEL EUROPA

Palatingasse 5

### KONZERT

## GOTHOV GRÜNEKE

## 8 Sängerin.

Heute neues Programm.

Entrée 1 fl., Kinder 40 Kr. Anfang 8 Uhr.

Täglich im Garten des

## Frauz Kommer's

### Restaurant „z. Blumenstöckl“

József-tér 1.

Außer den bisher geführten Dreier'schen Bieren jederzeit

## Leichtes

## Culmbacher Bier

vom Zapfen. Export-Flaschen-Biere.

Jeden Sonn- und Feiertag

## Culmbacher Bock-Bier.

Vorzüglihe Tisch- und Dessertweine

1885 großes Ehrendiplom.

Zur größeren Bequemlichkeit des p. t. Publikum

haben wir am 1. September

## VI., Andrassy-ut 30. sz.

## ein Aufnahmebureau

errichtet, wo Pränumerationen und etwaige Reklamationen angenommen werden.

Telefon-Hirmondó.

Telephon 1156 M. Ditrichstein Telephon 1156

## Wohnungs-, Fenster-

## Reinigungs- und

## Pussboden-Einlassungs-

## Unternehmen,

## V. ker., Erzsébet-tér 13. szám,

reinst gründlich, prompt und billigst ganze Wohnun-

gen, sowie Geschäftslokale; ebenso wird das Einlassen

und Lackieren von Fußböden solid durchgeführt.

Fensterputzen im Abonnement äußerst billig und prompt,

nur durch verlässliche Arbeiter.

Wanzen, Rissen, Schwaben und Motten werden

gründlich vertilgt.

## LIEDERHOFFER VILMOS

### Lokalveränderung!

Meinen hochgeschätzten Kunden und dem

geehrten Publikum bringe zur gefälligen Kennt-

niss, daß mein

## Photographisches Atelier

jetzt ausschliesslich nur

VII., Königsgasse 35—37

Ecke Nussbaumgasse (im eigenen

Hause)

sich befindet. Mein neues Atelier ist auf

das Elegante ausgestattet und mit den

neuesten Apparaten versehen.

Für solide und geschmackvolle Arbeit

bürgt mein 25jähriger Renommée.

Zahlreichen Zuspruch erbittend, zeichne

hochachtend

## Liederhoffer Vilmos,

Photograph,

Königsgasse Nr. 35—37, I. Stock.

Photographisches Atelier.

Budapest, Erzsébet-körut 13.

Vom hohen kónigl. ung. Kultus- und Unterrichts-Ministe-

rium konzessionirtes priv. Musik-

## Konservatorium

für Klavier, Gesang, Violine, Cello, Flöte, Cymbal und

Musik-Theorie von den ersten Anfängen bis zur höchsten

künstlerischen Ausbildung unter Direktion des Klavier-

virtuosen und staatlich diplomirten

## Professor Mór Somogyi.

Schulgeld für die einzelnen Instrumental-Lehrfächer

monatlich fl. 7, für Sologebang monatlich fl. 12. Die

Schüler des Konservatoriums genießen den theoretischen

Unterricht unentgeltlich.

ABEND-KURS für Klavier und Musik-Theorie für

Erwachsene (Abends von 7—9 Uhr) monatlich fl. 6.

EINSCHREIBUNGEN im Institute (Elisabethring 13)

vom 26. August ab täglich von 9 Uhr Früh bis 5 Uhr Abends.

## Die besten Klaviere der Welt



## Keresztély's

erbätlich,  
Budapest, Waitzerring 21.

Dortselbst stets große Auswahl

von Ehrbar, Bösendorfer, Beine,

Blüthner u. Lange Flügel werden

auf moderne Klaviere eingetauscht,

wie auch Stimmungen u. Reparaturen

besorgt. Telephon 12-25

## Tanzinstituts-Eröffnung.

Endesgefertigter erlaube mir höfll. anzuzeigen,

daß ich das beirenommirte Tanzinstitut des Herrn

B. Freund vergrößern und der Neuzeit entsprechend

renoviren ließ und selbes am 5. Oktober l. J. eröffne.

Einschreibungen täglich. Hochachtungsvoll

## Heinrich Jaulusz,

Hauptstadt. Tanzlehrer, Königsgasse 21.

Bitte auf die Adresse genau zu achten.

Ich beehre mich, meinen geehrten Kunden und

w. Gönnern die höfliche Anzeige zu machen, daß ich mein

seit mehreren Jahren bestehendes und des besten Rufes

sich erfreuendes

## Herrenkleider-Geschäft

der Neuzeit entsprechend renoviren und vergrößern ließ

und daß ich über solche Arbeitskräfte ersten Ranges

verfüge, welche es mir ermöglichen, auch den höchsten

Anforderungen entsprechen zu können. Größte Auswahl

moderner in- und Ausländer Stoffe. Bestellungen

nach Maß werden prompt, effektiv, Hochachtungsvoll

## Daniel Kohn, Herrenkleider-Geschäft,

Budapest, Theresienring Nr. 52, Ecke Podmanlykygasse.

## FRANZ SWADLO'S

Bau- u. Kunstschlosserei, Ofen- u. Roll-Laden-Fabri

BUDAPEST.

## Öll-Defen

in allen Größen, einfach, verziert, auch

mit Email-Mantel;

## Central-Heizungs-

## Anlagen

zur Beheizung mehrerer Räume durch

einen Ofen.

Fabrik und Niederlage:

VI. Bez., Lehel-utca Nr. 6,

nächst der Ferdinands-Brücke.

# 20,000 Stück

neueste Damen-Konfektionsstücke werden vom 2. September bis 31. Dezember im grossen Konfektions-Etablissement

# PFEIFER & BERGER,

Budapest, IV. Bezirk, Deák-gasse Nr. 13,

zu fabelhaft billigen Preisen verkauft und ist es für jede hochgeschätzte Dame lohnend, in erster Reihe dieses

Englische Cheviot-Krägen in 10 Farben . . . . .	fl. 1.50	Neueste Winter-Jaquets mit Seidenfutter . . . . .	fl. 11.—
Neueste Odillon-Krägen in 20 Farben . . . . .	fl. 2.50	Neueste Winter-Jaquets mit Pelz . . . . .	fl. 12.—
Neueste Hohenfels-Krägen in 20 Farben . . . . .	fl. 4.—	Radmäntel (1/2, Rond) . . . . .	fl. 12.—
Neueste Sandrock-Krägen in 20 Farben . . . . .	fl. 6.—	Theater-Mäntel in 10 Farben . . . . .	fl. 18.—
Neueste Double-Krägen in 20 Farben . . . . .	fl. 10.—	Konzert-Umhüllen . . . . .	fl. 20.—
Neueste Pariser und Berliner Modellkrägen . . . . .	fl. 15.—	Seiden-Peluchekrägen . . . . .	fl. 15.—
Herbst-Jaquets in schwarz und färbig . . . . .	fl. 6.50	Carikül-Krägen . . . . .	fl. 16.—
Herbst-Jaquets, feinste Ausführung . . . . .	fl. 12—15	Peluche-Jaquets (englisch) . . . . .	fl. 14.—
Herbst-Regenmäntel mit abnehmbaren Krägen . . . . .	fl. 6.50	Pelz-Krägen . . . . .	fl. 16.—
Sammt Seidenkrägen . . . . .	fl. 10—15—20	Pelz-Krägen mit Peluchefutter . . . . .	fl. 16.—
Neueste Winter-Jaquets . . . . .	fl. 8.—	Kinder- und Mädchen-Mantel . . . . .	fl. 6—8—10—12.—

Original-Modelle aus Paris, London, Berlin in Sammt- und Seidenkrägen, Phantasie-Krägen, alle Sorten Pelz- und Peluche-Krägen, Pelzwaren. Neueste Damen-Kleiderstoffe. — Damen-Toiletten und alle Sorten Konfektions Stücke werden im eigenen Atelier nach Original Pariser und Berliner Modellen angefertigt.

# PFEIFER & BERGER, Budapest, Deák-gasse Nr. 13,

PARTERRE, I. STOCK und II. STOCK.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 8. September 1895.

Beilage des „Neuen Pester Journal“.

Seite 19

## Városligeti szinkör.

Délután 4 órakor:  
**A czigánybáró.**  
 Operette 3 felvonásban. Irták Jókai Mór és Schnitzer I. Zenéjét szerzette Strauss J. Zsupán Kálmán Németh Arzénia, leánya Hatvanyiné Mirabella Nikó Csipra Saffi, cigányleány Pajor Barinkay Sándor Horváth Gábor diák Hatvani

## Az új honpolgár.

**Goldstein Számi.**  
 Fővárosi életkép 3 felvonásban. Irtá Kövessy Albert. Zenéjét szerzette Konti J. Goldstein Számi Gyöngyi Virág Toncsi Kövessy Gólya Frigyes Hevesi Eulália, neje Nikó L. Miklóssy Nelli, leányak Gerzson Tamás Bihari Bónis Szohay Kornél Hatvani Tavaszi Aladár Hatvani Este 7 órakor:

## Repertoire des Nationaltheaters. Montag „A megboldogult“.

## Repertoire der königl. ungarischen Oper. Montag geschlossen.

## Repertoire des Volkstheaters. Montag „A szultán“.

## Repertoire der Christenstädter Arena. Montag „Furcsa háború“.

Dienstag „A kis hörszög.“  
 Mittwoch „A gyermekrabló nő.“  
 Donnerstag „A gyermekrabló nő.“  
 Freitag „A furcsa háború.“  
 Samstag (Frau Olga Turcsányi als Gast) „A kis herceg.“  
 Sonntag „Bukow, a székelyek hőhéra, vagy a mádfalvai veszedelem“.

## Café International

Königsgasse 35-37.

Wir bringen dem hochg. Publikum zur gefl. Kenntnis, daß es uns gelungen ist, die erste **Nationalkapelle** auf längere Zeit zu engagieren und wird dieselbe unter persönl. Leitung des berühmten Zigeuner-Primas

## Füredi Kálmán

konzertieren. Dieselbe ist eben aus dem Auslande zurückgekehrt, wo sie bei der Hochzeit des Kronprinzen von Italien besonders ausgezeichnet wurde. Um zahlreichen Zuspruch bitten **Berger & Stern, Cafétiers.**

Ezen uton vagyok oly bátor n. é. pártfogóimnak az eddig tanusított pártfogásukért köszönetemet nyilvánítani, a melyért továbbra is eszedezem.  
 Mély tisztelettel **Füredi Kálmán.**

Das von der Haupt- und Residenzstadt behördlich konzessionirte

## Privat-Tanzinstitut

Budapest, VII., Königsgasse 11, I. Stock wird von dem bekannten, in der Hauptstadt sehr beliebten und sich des guten Rufes erfreuenden Tanzmeister **Saphir M. Imre** persönl. gelehrt. Unterricht täglich von 5-10 Uhr Abends. Separat Unterricht von 10-11 Uhr Abends. Einzelschreibungen täglich 7. Bezirk, Königsgasse Nr. 11, I. Stock, von Früh 9-9 Uhr Abends.  
 Privatunterricht wird auch im Hause erteilt.

## Fahrkarten nach Nord-Amerika

bei der **Niederländisch-Amerikanischen Dampfschiffahrts Gesellschaft,**  
 I., Kolowratring 9, **Wien.**  
 IV., Weyringergasse 7a,  
 Tägliche Expedition ab Wien.  
 Auskunft gratis.

Gegründet 1865.

Die besten **Klaviere,**  
 Pianinos und Harmoniums am billigsten unter vollkommener Garantie in der renommirten **Klavier-Verkaufs- u. Leihanstalt**

## Gustav Heckenast,

Budapest, IV., Kisyó-utca 7. sz.  
 Alleinig. Vertreter von Schiedmayer u. Sohne berühmtesten Klaviere u. Zubehörgia Ergan Co., besten u. billigsten Harmoniums der Welt.  
 Preisourante gratis.



**BOGDAN JÓZSEF**  
 Wegen Stagnation des Verkehrs in Folge des strengen Winters werden die am Lager befindlichen 200 Stück Herrenwagen jeder Art und Ausführung in bester Konstruktion zu billigen Preisen verkauft. Der halbhuertjährige Bestand der Firma bürgt für die Solidität der Arbeit.  
**Josef Bogdán, Wagenfabrikant Fabrik u. Komp. toir:** Budapest, IX., Páva-utca 10-12. Stadtmagazine: Páva-utca 7-12, Muzeum-körut 10-19. Preisourante gratis und franko.

## Das Grossartigste in der Fischerei

ist die neuerfundene und patentirte

## Fischfang-Maschine

mit Hilfe der Elektrizität.

Jede Fischerei in Zukunft eine Goldgrube. Die Maschine ist originell einfach aber sicher und ausgiebig wirkend für jede Gattung und Größe von Fischen, auch für Seefischerei. Kleine Maschine für Dilettanten-Fischerei von 10 fl. aufwärts. Das Patentrecht für die Erzeugung ist zu verkaufen. Die Erzeugung schlägt in das Mechaniker- oder Schlosser-Fach. Bestellungen darauf bereits zahlreich eingelaufen. Prospekte, Preise und Anstufte beim Erfinder

## Stephan Horner senior Zombor, Bajal-ut 415.

## Das Kinderkleider-Etablissement der

## SchaabBertha vorm. STRASSER SOPHIE

seit 39 Jahren in der Wurmgaße, Hünferviertel, befindet sich **Josephplatz 11, I. Stock,** woselbst reichhaltig alle Arten In- und Ausländer Stoffe zur Anfertigung von Kinderkleidern nach Maß, ebenso fertiges Lager von Kinderkleidern für Knaben und Mädchen jeder Größe in größter Auswahl stets vorräthig ist.

## Die besten Klaviere der Welt.

**Steinway & Sons** bis jetzt über 80,000 Stück erzeugt  
**Julius Blüthner,** bis jetzt über 40,000 Stück erzeugt!  
 Ausschließliche Vertretung bei **Albert Kohn,** Budapest, IV., Schlangengasse 6, sowie beste Auswahl in neuen und überpielten Klaviere und Harmonium.

Billigste Leihgebühr.

## Gegen wöchentliche Raten á fl. 1

erhalten solide Jahres-Parteien

## Herrenkleider, her und Winterröcke

aus den feinsten in- und ausländischen Stoffen nach Maß ohne Preishöhung durch den Ratenabtheilungs-Klassenchef **Julius Goldstein, EVI., ötvös-utca 43, Thür 6.**

## Trotz abermaliger Erweiterung

seit 1. Januar 1895 erscheint

## Die Modenwelt

ohne jegliche Preishöhung. Statt früher 8 hat jede der jährlich 24 reich illustrierten Nummern jetzt 16 Seiten: Mode, Handarbeiten, Unterhaltung, Wirtschaftliches. Außerdem jährlich 12 große farbige Moden-Panoramen mit gegen 100 Figuren und 12 Beilagen mit etwa 240 Schnittmustern etc.  
 Vierteljährlich 1 Mark 25 Pf. = 75 Kr. — Auch in Heften zu je 25 Pf. = 15 Kr. (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 4508) zu haben. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 4507). — Probenummern in den Buchhandlungen gratis.  
 Normal-Schnittmuster, besonders aufgezeichnet, 34 80 Pf. portofrei.  
 Berlin W, Potsdamerstr. 38. — Wien I, Operng. 3, Gegründet 1865.

## Unentbehrlich

für Effektenbesitzer, Kapitalisten, Spekulanten und Jedermann, der für die Börse Interesse hat, ist die

## „BUDAPESTER BÖRSEKORRESPONDENZ“

Soeben erschienen mit reichhaltigem spannenden Inhalte.

Abonnementspreis jährlich nur fl. 1 50

Man abonniert bei der Expedition

**Budapest, IV., Sebastianplatz 8**

oder bei allen Postämtern mit Postanweisung.

Probe Exemplare auf Verlangen gratis und franko.

## 4%ige Hypothekenlos-Promessen

Ziehung schon am 14. September  
 — Haupttreffer 100,000 Kronen —  
 Preis inklusive Stempel fl. 2.— franko.

## Fleissig Sándor

Bank- und Wechselgeschäft,  
 Budapest, VII., Erzsébet-körut 2. sz.

Vom Erfinder Herrn Prof. Dr. Meidinger auschl. autorisirte

Fabrik für Meidinger-Ofen

## H. Heim, Budapest u. Wien,

f. u. t. Postlieferant.

Unsere rühmlichst bekannten f. u. t. auschl. priv

**MEIDINGER-OFEN**

**H. HEIM**

sind echt nur von unserer Filiale

in Budapest, Thonethof,

zu beziehen. Wir empfehlen ferner unsere

„Hestia“, Regulir-, Füll- und Ventilations-

Kamine, rauchverzehrend, mit sichtbarem

Central-Luftheizungen für ganze Gebäude.

Trockenanlagen für gewerbliche u. landwirtschaftliche

Zwecke. — Prospekte und Preislisten gratis und franko.

1895

Vergißmeinnicht.

Von Catulle Mendès.

Im großen Hofe des Irrenhauses saß die arme Wahnsinnige auf einer der steinernen Bänke. Jung und schön, wenn auch abgehäutert, bleich und eingefallen, war sie wohl knapp erst siebzehn Jahre alt; goldig ihr Haar, das ihr in langen wirren Strähnen über die Schultern fiel; die Augen blau wie der Himmel, allein feucht von den Thränen, die ihr in großen Furchen langsam, doch unaufhaltsam über die Wangen rannen und Thautropfen gleich auf ein Sträußchen Vergißmeinnicht fielen, das sie in ihren Händen hielt und nicht mit diesen, nicht mit den Blicken loslassen zu wollen schien.

„Wer war das? Was ihr fehlte? Worin ihr Wahnsinn bestand?“ „Fragen Sie sie selber“, sagte mir der Wärter, der mich durch den Garten begleitete, und ich trat auf sie zu.

Bei dem Geräusch meiner Schritte schrak sie zusammen wie Jemand, der Schelte oder Schläge erwartet, allein, ihre Blicke ausschlagend und mich sehend, lächelte sie mir zu, mit einem süßen, freudigen, hoffnungsvollen Lächeln. „Nicht wahr?“ fragte sie mich. „Sie kamen um meinerwillen hierher? Sie kamen, um mich von hier fortzuführen, wo mich der Schmerz, die Qual, das Leiden tödtet. O, wie gut das von Ihnen ist. Ich muß ja fort von hier, heute noch, jetzt, gleich, denn Abends — muß ich ja dort sein.“

„Wo?“ fragte ich, und in meiner Stimme zitterte das Mitleid und die Mürung durch.

„Wo?“ fragte nun sie und schlug erstaunt ihre Augen auf, in denen ein Stück des Himmels lag. „Wo sonst als bei ihm.“

„Bei wem?“ „Bei ihm. Bei Daniel. Bei Robert Daniel, das wissen Sie doch?“

„Nein, ich weiß es nicht. Wer ist Daniel? Ihr Bräutigam? Ihr Geliebter? Ihr Mann?“

„O nein“, und ein süßes, unschuldvolles Lächeln trat auf ihre Lippen. „Mein Geliebter nicht. Johanna's Geliebter ist er.“

„Johanna's?“ wiederholte ich erstaunt.

„Ja“, entgegnete sie. „Meiner nicht.“

„Und er erwartet Sie?“

„Ja, seit sechs Monaten jeden Tag.“

„Und wo wartet er?“ fragte ich weiter.

„Wohin, als dort wo er ist: auf dem Friedhof.“

Wissen Sie denn nicht, daß er tot ist? Wissen Sie nicht, wo sein Grab ist? O, solch ein schönes Grab, so weiß, so herrlich, so glänzend. Sein Name steht auf dem Sockel: „Daniel Robert“, und darüber eine Urne, in welcher das Wasser sich sammelt, zu dem die Vögel trinken gehen. O, es ist so schön, so schön. Aber Sie — Sie können das ja nicht verstehen. Auch Sie glauben, daß, wenn man tot ist, Alles vorbei sei. O ja, ich sehe es Ihnen an. Und doch lebt man und denkt und fühlt, auch wenn man tot ist. Denn man stirbt ja nicht, auch wenn man tot ist. Sie lächeln, Sie schütteln Ihr Haupt. O, Sie thun es nur, weil Sie Ihr Haupt, Ihr Ohr nie an ein Grab gelegt haben. Auch ich hatte es nie zuvor gethan, nie, nur an jenem Abend. Das Grab — sein Grab — leuchtete förmlich in herrlicher, düstiger Blütenpracht. Eine seltsam verändernde Luft überkam mich, eine der Blüten zu pflücken; ich beugte mich zu den Blumen hinab, mein Ohr kommt dem Sockel zu nahe und — o spotten Sie nicht — es hört einen Laut, ein Singen, ein Sprechen, ein Tönen, und da . . . da . . . da vernahm ich ganz deutlich leise, leise die Worte: „Johanna, bist Du's?“ Ich schlug, mein Herz klopfte, aber ich lauschte weiter. Und wieder: „O, Antwort, sage, bist Du's?“ Da war

meine Furcht mit einemmale dahin. „Daniel Robert“, las ich und „zwanzig Jahre alt“. O, da begriff ich Alles. Er, der dort schlief, rief nach seiner Geliebten; mit zwanzig Jahren muß man ja lieben, nicht wahr? Sie, die Geliebte, hatte geschworen, zu seinem Grabe zu kommen und hatte den Schwur nicht gehalten. Er aber wartete und wartete immer, und jedesmal, wenn ein leiser Tritt sich seinem Grabe näherte, fragte er sehnend: „Johanna, bist Du's?“ Der Arme! Nie gab irgend Einer ihm Antwort. Ich — antwortete ihm. Er mußte ja so leiden dort unten in seinem Grabe; war es da ein Unrecht, wenn ich ihm Trost zu bringen suchte? Ich sprach zu ihm und belog ihn.

„Ja“, sagte ich. „Ich bin es, ich bin Deine Johanna.“

Er merkte den Betrug nicht. Er glaubte mir, er glaubte.

Einen tiefen, schmerzlichen Seufzer hörte ich erst, dann sprach er zu mir in einer süßen, mir bis dahin unbekanntem Sprache. Er sprach von der Seligkeit der Liebe, von den herrlichen Augenblicken des höchsten, entzückendsten Glücks, das er bei mir genossen, er weckte in mir die Erinnerung an seine heißen, glühenden Küsse, und ich, ich antwortete ihm: O, wäre ich es wirklich gewesen, o wäre ich, ich, seine Johanna gewesen, um nur um ihm das Herz nicht zu brechen, ihm, der da unten bei den Todten lag.

Und so kam ich jeden Tag zu ihm und tauschte mit ihm süße, selige Worte.

Eines Tages aber — o, eines Tages, da kamen meine Eltern und andere Männer und rissen mich von dem Grabe weg. Ich schrie auf, ich klammerte mich an der Säule fest, ich schrie laut auf, und auch er, auch er schrie auf aus der tiefsten Tiefe seiner Seele, allein umsonst, sie rissen mich los und brachten mich her, hierher, wo man mich festhält und nicht mehr fortläßt, nicht mehr hinkläßt zu ihm, der auf mich wartet.

Und sie schluchzte laut auf, und vor mich hinstürzend, umklammerte sie meine Füße und bat und flehte und jammerte:

„Führen Sie mich fort! Führen Sie mich hin, damit er nicht in seinem Grabe stirbt!“

Ich war erschüttert. „Armes Kind“, sagte ich, „ich kann Dir nicht helfen.“

„Nicht?“

„Mit einem Ausdruck voll Schmerz, Schreck und Entsetzen sah sie mich an.“

„Nicht?“

„Ich kann es nicht.“

„O, weh mir, weh mir!“ schrie sie auf. Dann aber faßte sie sich.

„Nun gut“, sagte sie, und ihr Athem flog. „Wenn ich nicht fort darf, dann thun Sie es nur. Nehmen Sie diesen Strauß. Nehmen Sie ihn und gehen Sie auf den Père-Lachaise. Gehen Sie hin, suchen Sie das Grab Daniel's, Daniel Robert's und legen Sie diesen Strauß auf sein Grab. Legen Sie ihn hin und sagen Sie ihm: „Diese Blumen schickt Dir Johanna.“ Wollen Sie das?“

„Ich will.“

„Danke, tausend Dank“, und einen Kuß auf die Vergißmeinnicht drückend, reichte sie mir die Blumen hin.

Ich ging.

Wohin ich ging? Soll ich es sagen?

Auf die Gefahr hin, daß man über mich spottet und lacht, sage ich es doch.

Ich ging auf den Friedhof. Ich ging die Reihen der Gräber durch, bis ich das richtige fand. Einen Marmorsockel, eine Urne darauf, in welcher das Wasser sich sammelte und aus welcher die Vögel tranken, und auf dem Sockel: „Daniel Robert“.

Und ich legte den Vergißmeinnichtstrauß auf das Grab, beugte mich zu dem Marmorsockel hin und sagte:

Budget des jungen Paares aufgenommen werden mußte.

Ada's Hausfrauentalente wurden auf manche schwere Proben gestellt, aber sie hatte eine so furchtbare Scheu davor, Schulden zu machen, und einen so großen Einfluß auf ihren Gatten, daß es glücklicherweise doch gelang, die Ausgaben mit den Einnahmen in Einklang zu bringen.

Freilich machte es einige Mühe, Denys, welcher gewohnt gewesen war, über große Summen zu verfügen, einigermaßen über den Werth des Geldes zu orientiren, aber er fügte sich gutwillig in diese oder jene Einschränkung, welche sie ihm auferlegte, und machte dazu ein so vergnügtes Gesicht, daß seine Freunde immer behaupteten, er gebe sich den Anschein, als ob es ihm angenehm wäre, arm zu sein.

Es ist eben eine Abwechslung, und ich finde es stets interessant, neue Erfahrungen zu machen, pflegte er lachend zu erwidern.

Eines Tages geschah es, daß er einer Polopartie zusah, und ein alter Bekannter, welcher eben erst von Indien zurückgekehrt war und von den veränderten Verhältnissen des Kapitans noch nicht gehört hatte, an ihn herantrat und ihn aufforderte, sich mit einer beträchtlichen Summe an dem Spiele zu betheiligen.

Denys war sofort dazu bereit, trat aber im nächsten Augenblicke schon lächelnd zurück.

„Ich vergaß“, sprach er, daß ich jetzt nicht mehr in der Lage bin, mir derartige kostspielige Vergnügungen zu gestatten.“

„Warum nicht?“ fragte der Andere überrascht.

„Ah, weißt Du nichts? Ich bin verheirathet und meine Frau hält ihre Hand auf der Börse.“

„Ist sie eine solche Tyrannin?“ lautete die theilnahmevolle Gegenfrage.

„Das schickt Dir Johanna.“ Und — glaubt mir's oder glaubt mir's nicht, ich hörte als Antwort — einen Seufzer — War es der seine? Ich weiß es nicht. Oder — war es der meine . . .

Allerlei.

(Die Königin in Aix-les-Bains.) Dem „Neuen Wiener Tagblatt“ schreibt man aus dem französischen Kurorte unter dem 3. d.: Aix-les-Bains ist, wie es scheint, sehr weit von Oesterreich entfernt; Oesterreicher kommen äußerst selten hierher. . . . Umso überraschter war ich, als ich heute bei meiner Rückkunft von einem Ausfluge im Fremdenbuch des „Splendide Hotel“ folgende Eintragungen fand: Madame la Comtesse de Hohenembs, Vienne; Madame la Comtesse Stüran, Vienne; Mr. Adam de Berzeviczy, Vienne; Mr. le Comte Fejsalik, Vienne; Mme. de Fejsalik, Vienne; Mr. Marinatti, Vienne; Mlle. de Heißl, Vienne. Wie mir der Wirth und Hotelbesitzer Rossignoli erzählte, sieht die Kaiserin-Königin ausgezeichnet gut aus; er empfing sie auf der Bahn und die hohe Frau unterhielt sich lebhaft und huldvoll mit ihm. Die Königin, welche das strengste Inkognito wahrt und den Empfang des Maitre sogar ablehnt, bewohnt im Parterre eine Reihe von ganz abgetheilten Zimmern mit einer großen Terrasse. Das Hotel liegt oberhalb Aix-les-Bains, ungefähr so wie das „Hotel Bauer“ oberhalb Jisch; man genießt von demselben eine sehr schöne Aussicht auf die savoyischen Berge, sowie auf den Lac du Bourget, den größten französischen Gebirgssee. Die Gegend erinnert mit ihren zahlreichen Seen und Wildbächen, sowie dadurch, daß Aix das Centrum einer großen Anzahl von Ausflügen bildet, sehr an das Salzammergut. Man freut sich hier sehr über die Anwesenheit unserer Monarchin und hofft auch auf den Besuch des Kaiser-Königs, welcher der Besuch des Präsidenten der Republik und eine Reihe großer Festlichkeiten zur Folge haben könnte, wovon man sich eine große Belebung des hiesigen Kurlebens und eine Verlängerung der Saison verspricht.

(Das Schicksal der Singvögel.) In der „Revue scientifique“ theilt der französische Zoologe René Marlin einige von ihm und seinem Kollegen Xavier Raspail angestellte Beobachtungen über das Schicksal der Singvögel mit. Nach Darwin kommen von 20 jungen Singvögeln 17 noch in demselben Jahre um, in dem sie geboren werden, und nur zwei oder drei überleben und pflanzen sich im nächsten Jahre fort. Dieses hohe Verhältniß von 17 Todten auf 20 Geborene scheint nicht übertrieben, wenn man die mannigfaltigen Ursachen der Vernichtung der jungen Vögel in Betracht zieht. Von diesen Ursachen erwähnt Marlin nur eine, die Zerstörung der Nester durch gewisse Thierarten. Die Beobachtungen, die Raspail in einem kleinen Park anstellte, ergaben, daß von 67 Nestern 41 durch Katzen, Eichhörnchen, Haselmäuse, Gistern und Heher ausgeraubt wurden; eines soll sogar von einem Igel zerstört, ein anderes von einem Haubvogel fortgetragen worden sein. Die Katze, der gefährlichste Feind der Vögel, hatte den Inhalt von fünfzehn Nestern verschlungen, obwohl in dem fraglichen Park die Katzen erbarmungslos verfolgt wurden. Es gibt aber noch andere Thiere, die nach den von Marlin in Berry und Poitou gemachten Wahrnehmungen unter den Singvögeln in erschreckender Weise aufräumen. Das sind die Wiesel, die Mattern und besonders die Vipern. Wiederholt hat Marlin beobachtet, wie die Vipern die jungen Vögel einen nach dem anderen aus dem Neste holten; zuweilen übernahmte er auch ein Wiesel, das vor ihm ins Gebüsch entwich, und an der Stelle, wo es überfallen worden war, lagen Junge oder Eier der Nachtigall oder der Ammer auf der Erde neben einem zerfetzten Neste. Aus

Böses Blut.

Roman aus dem Englischen.

Autorisirte Bearbeitung von Max v. Weizenthurn.

Zwischen Denys und seinem Vater war keinerlei Versöhnungsversuch gemacht worden seit dem Tage, an welchem sie in hellem Zorn auseinandergegangen waren. Obgleich sie kaum eine Wegstunde von einander entfernt lebten, sah und hörte der Eine nichts von dem Anderen. Denys hatte sich längst in diese Entfremdung hineingefunden, und es widersprach seinen Ansichten, welche er vom Leben hatte, sich über Dinge zu grämen die sich nun einual nicht ändern ließen.

Glücklich in seinem Heim und in seiner Berufstätigkeit, quälte ihn der Gedanke an das, was er aufgegeben, eigentlich ganz und gar nicht. Er fand es leicht, aus seiner Erinnerung eine Wolke zu bannen, welche den sonnigen Himmel der Gegenwart in keiner Weise umdüsterte.

Ada's Glück aber trat in ihren Zügen deutlich zu Tage. Losgelöst von der harten und unreundlichen Umgebung, in welcher sie sich niemals glücklich gefühlt, erblühte sie zu neuer Jugend und Schönheit. Die Liebe und Zärtlichkeit des Gatten hatten das bewirkt, was weder die Riviera noch das reichhaltigste Taschengeld zu erreichen im Stande gewesen wären; sie erwies sich als eine vorzügliche Hausfrau und ihr gemütliches Empfangszimmer war der Sammelplatz aller Offiziersdamen der Nachbarschaft. Denys war so beliebt und hatte ein solches Talent, Freunde um sich zu sammeln, daß manche Auslage, welche sich durch den geselligen Verkehr als nothwendig erwies, in das

— Ganz entsetzlich! Komm' und bringe einen Abend bei uns zu, um Dich selbst von meinem Unglück zu überzeugen. Willst Du?

Denys sprach so ernsthaft, daß sein Freund glaubte, er sei wirklich unglücklich, und viel Mitleid an ihn verschwendete, bis er Ada sah und von ihr entzückt war.

— Wie unverantwortlich ist es doch von Ihrem Gemahl, Sie bei Namen zu nennen, welche naturgemäß bei Ihren Freunden ganz verkehrte Eindrücke hervorrufen müssen, Baronin, sprach er am Schluß eines sehr gemütlichen Abends zu der jungen Frau. Ada hatte sich seit ihrer Vermählung so sehr zu ihrem Vortheile verändert, daß man sie jetzt allgemein eine schöne Frau nannte. Sie lächelte und sah zu Denys hinüber, aus dessen Augen die unterstohleste Belustigung sprach.

— Er ist unverbeßerlich, es ist schändlich von ihm, nicht wahr? sagte sie, sah aber dabei aus, als ob es ihr nicht schwer falle, diese Schändlichkeit zu ertragen.

Der zweite Sommer nach der Vermählung des Kapitans brach an; es war ein herrlicher Juniabend, an dem man sich erholen konnte von der Hitze des Tages.

Denys und Ada kehrten von einer Gesellschaft im Hause des Statthalters zurück und genossen die sie umgebende friedliche Stille.

— Es ist fast schade, an einem solchen Abend schon nach Hause gehen zu sollen, warf Ada ein, laß uns noch bis zu der Aussicht hinauf steigen.

Er willfahrte gerne ihrem Begehre und oben angelangt, zog sie langsam die Hand aus seinem Arme.

— Da drüben ist Moreton, nicht wahr? fragte sie, mit dem Finger nach rechts hinüberweisend



# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einbindung einer Rückmarke beantwortet. (Telephon.)

**Az 1896 ezredéves országos kiállítás**  
belterületén felállítandó három ruhátár, ezzel kapcsolatos két fodrász és borbély helyiség 2 toilettoszoba, felépítése és kezelése iránt ajánlatokat elfogad **Hoffmann Benedek**  
Kerpesi-ut 51, kitől a bővebbi adatok is megkérhetőek déli 12-2 és este 6-8 óráig. 3546

**Je cherche une**  
française intelligente pour après-midis. L'adresse dans l'expedition. 28130  
Nagy mennyiségű használt **kerékpárok**  
valamint új kerékpárok is az előrehaladt időny miatt rendkívül olcsó áron kaphatók

**Berger Antal**  
kerékpár és sportcikkek gyárti raktárában **Budapest, Andrassy-ut 58. sz.** Árjegyzék ingyen és bérmentve. 28132

**Több száz földmunkás** (kubikos) hazamosabb időre azonnal fölvetéki Rumpel és Niklással, Ovoda-utca 22. szám alatt. 28151

**Francia tanító**  
ebékosztért leckeiket ad. Cím a kiadóhivatalban. 3556

**Fővárosi tanító**  
jó házból való leánykáj teljes ellátásra elfogad. Órák adására is vállalkozik. Ajánlatok Tanítóknak jelige alatt a kiadóhivatalba kérek. 28130

**Egy oly üzem,**  
mely naponta 10-12 forintot hasznosít 3000 forintért, más vállalat iránt átvehető. Cím a kiadóhivatalban. 28147

**Jó házi ebéd**  
intelligens családnál egy pár urnak 10 frtért kapható, ugyanott egy világos butorozott szoba két urnak egész ellátással. Cím a kiadóhivatalban. 28146

**Magyarul, németül** jól értő, szép írással, széles műveltségi látkörrel s olvasottsággal bíró, előkelő körökben sokat forgott ur, titkári állást elfogad, vagy délutánoként levelezések elintézésére is vállalkozik. Ajánlkozó kereskedelmi szakvizsgával is bír. Válasz Megbízhatónak jelige alatt a kiadóhivatalba kérek. 28135

**Zálogközvetítői**  
üzletében egy jó irással bíró fiatal ember alkalmazást nyerhet Weisz Adolf Bpest, József-utca 107. szám. 28141

**Csinos,**  
intelligens fiatal ember, izr. biztos állásban évi 1400 frt fizetéssel oly hozzá illő leányt keres nőül, kinek 3-4 ezer forint hozománya vagy üzlete van. Szives ajánlatok Komoly jelige alatt a kiadóhivatalba kérek. 28154

**Je cherche pour**  
ma fille de 13 ans une dame française depuis 3 à 8 heures. Adress in der Exped. 28136

**Gitterjű,**  
sowie guter Herrenjű im Rombachgassen-Tempel sehr preiswürdig zu verkaufen. Vermittler honorirt. Adr. in der Exp. 27942

**Tücht. Galvaniseur**  
wird für ein Budapestes Etablissement gesucht. Offerte unter „Galvaniseur“ an die Exp. 28127

**Straßenbauleiter,**  
welcher in dieser Eigenschaft bereits thätig gewesen, wird unter günstigen Bedingungen sofort dauernd aufgenommen gesucht. Offerte sind an die Exp. zu richten unter Chiffre „Straßenbau“. 27990

**Neues Portal,**  
elegante Geschäfts-Einrichtung sofort billig zu verkaufen. Andrassystraße Nr. 51. 28065

**Tüchtiger Maschinist**  
und Maschinen Schlosser, der der ungarischen, deutschen und serbischen Sprache mächtig ist und lange Jahre in Dampfmaschinen u. Spiritusfabriken thätig war, sucht Anstellung. Adr. in der Exp. 28114

**Möbel.**  
Tapezierermöbel in allen Stilen werden nett, geschmackvoll und sehr billig zur Fertigstellung angenommen. Vorhänge-Aufmachen per Fenster 30 und 40 kr. Kaiser, Tapezierermeister, 6. Bez., Dersffy-gasse Nr. 6. 28113

**Französische Stunden**  
ertheilt perfekte Lehrerin 3mal wöchentlich 5 fl. per Monat. Adr. in der Exp. 28071

**Ein italienisches Bettmattenschaar-Matrasen- und diverse feine Möbel** dringend zu verkaufen. Lindengasse Nr. 33, Manó Ernst. Auch sind 2 Zimmer Möbel um jeden Preis zu haben, Lindengasse 39, I. Stock 15. 28131

**Heirath.**  
Ich suche für meine Schwester, welche eine hübsche junge Witwe ist und in guten Verhältnissen steht, einen Kaufmann, wenn auch älterer Mann, welcher ein Vermögen von 20.000 Gulden nachweisen kann. Derselbe könnte in ein gutes altes Fabrikgeschäft hineinheirathen. Bei Anträgen sind Referenzen erwünscht. Adr. in der Exp. 28153

**Häuserverkauf.**  
Ein hochhohes Haus um 45.000 fl., Anzahlung 21.000 fl. Ein zweistöckiges Haus um 54.000 fl., Anzahlung 22.000 fl. Ein Ringstraßenhaus, 22 Jahre Feuerfrei, um 86.000 fl., Anzahlung 40.000 fl. Ein dreistöckiges Haus um 115.000 fl., Anzahlung 42.000 fl. Diese angeführten Häuser sind gut gebaut u. in schöner Vermietungslage, somit als Kapitalanlage zu empfehlen. Näheres nur an Selbstkäufer bei J. Bichler, VIII., Nap-utca 17. Auch brieflich. 28149

**Énekelni tanít**  
Láng Fülöp ny. m. kir. operanékes, hölgyeket és urakat, kik az operapályára szentelik magukat, továbbá díletánsokat, kik művésztileg ohajtanának énekelni a legmagasabb drámai képzésig. O-utca 40. III. 28132

**Divatszalonba**  
fiatal kézüeányok és futóleányok felvétetnek. Cím a kiadóhivatalban. 3557

**Czimbabomból**  
alapos oktatást ad jeles művésznő. Muzeum-körut 10. II. em. 11. ajtó. 28169

**Eine geschickte Damenschneiderin**  
empfehlte sich in und außer dem Hause. Hold-utca 15. Thür 11, Parterre. M. J. 28184

**Lehrmädchen,**  
nicht unter 14 Jahren, wird gegen Bezahlung in einer Ledergalanteriewaarenfabrik aufgenommen. Adr. in der Exp. 28156

**Realschüler**  
der 7. Klasse empfiehlt sich als Korrektor. Derselbe spricht das Deutsche vorzüglich. Adr. in der Exp. 28148

**Tüchtiger junger Kommiss,**  
unter 20 Jahre alt, der Herren- und Damenmodewarenbranche, perfekter selbstständiger Verkäufer, der drei Landes Sprachen vollkommen mächtig, wird bei **Schwartz Dezső, Késmárk**, per 15. September aufgenommen. Photographie, wie auch Zeugnisse unbedingt ermittlicht. 3561

**Dipl. Lehrerin**  
oder Lehrer wird zum sofortigen Antritt für die hiesige israel. Volksschule mit dem jährl. Gehalt von 400 fl. Naturalwohnung und Beheizung gesucht. Gest. Offerte sammt nötigen Beilagen sind zu richten an **Herrn. Efflein**, Schulhülfr-Präsident, **Nyitra-Udvornok**, per **Galgócz**. 3560

**Egy délmagyarországi igen csinos mint egy 1000 kataszt. hold birtok,** 18 szobás kastély, gyönyörű szép parkkal, gazdasági épülettel, azonkivül gőzmalom felszerelésel vasuti állomás mellett jutányos áron eladó. Értekezetheti Schreier Hermann. Erzsébet-körut 22. sz. 28133

**Mechaniker**  
für Haus-Telegraphenleitungen wird aufgenommen. Adr. in der Exp. 28128

**Bronzarbeiter-**  
Lehrlinge werden gegen Bezahlung aufgenommen. Adr. in der Exp. 28129

**Damen**  
können in kürzester Zeit gründlich und praktisch Schnittzeichnen, Zuschneiden und Kleidernähen lernen bei **Mlle. Thein Elise**, Karlsring 9, I. Stock, 3. Etage 33. Auch werden dajelbst Kleider nach neuester Fagon angenommen und verfertigt. 28173

**Eine intell. Dame**  
ertheilt schnell und praktisch Unterricht im Schnittzeichnen, Zuschneiden und Kleidernähen im Haus. Gest. Anträge unter „Schnittzeichnen“ an die Exp. erbeten. 28174

**Chepaar**  
zur Leitung eines Budapestes Hotels gesucht. Fachkenntniß, Raution erforderlich. Anträge unter „Hotel“ an die Exp. 28135

**Eine tüchtige Person,**  
welche gut kochen, selbstständig eine Wirtschaft führen und bügeln kann, wird als Wirtschaftlerin gesucht. Anträge unter „Wirtschaftlerin“ an die Expeditio dieses Blattes. 28175

**Engländerin,**  
tüchtig und gesprächig, hat Stunden frei, im oder außer dem Hause. Adr. in der Exp. 28176

**Ein kleines und ein großes möblirtes Gassenzimmer**  
ist bei christlicher Familie event. mit Bepflegung zu vermieten. Széchenyi-ter 5, I. Et. 8. 28172

**„Zufrieden.“**  
**Edle Perle! Wo u. wann wäre eine Begegnung möglich? Bitte um genaue Mittheilung unter „H. S.“ poste restante Illava.** 28177

Sofort zu beziehen eine **Bäckerei**  
in einem neugebauten Hause. Ofen, Geschäft und Wohnung, ganz nahe an einer Kohlengrube und einer großen Glasfabrik. Näheres beim Hauseigentümer **Braun Wilmos** in Sajó-Szt-Péter, Post- u. Bahnstation. 28181

**Reelles Heiraths-**  
gesuch! Ein junger Mann, 28 Jahre alt, Deutscher (Israelit), Schriftsetzer, in sicherer Stellung, bei gutem Einkommen, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens im Alter von 17-20 Jahren, am liebsten Witwe, junge Widwen nicht ausgeschlossen, behufs späterer Ehe zu machen. Etwas Vermögen erwünscht, da betr. junger Mann bald thunlichst eine rentable kleinere Buchdruckerei in Deutschland übernehmen möchte. Offerte mit beigelochener Photographie unter „A. J. 3. 1895“ an die Exp. erbeten. 28185

**Hoher Divan,**  
Schlafzimmer, Salongarnitur, Speisezimmer und andere Möbel sofort zu verkaufen. Stadthausplatz 5, I. Et. 7. 28171

**Ein deutsches Fräulein**  
wird für Nachmittag zu Kindern gesucht. Lamprecht, Vendraygasse Nr. 17. 28165

**Zum Ankaufe suche**  
Tasch, Gasthaus, Milchhülle. Offerte unter „Ernst“ an die Exp. 28163

**Ein in bestem Gange auf lebhaftem Posten befindliches Schuhgeschäft**  
mit nachweislichen circa **fl. 20,000 Jahresumsatz** wird in Kommission gegen Raution gegeben. Zu erfragen bei **J. Blocker**, Annoncen-Expeditio, **Budapest, Sütö-utca.** 3559

**Ganze Bepflegung**  
erhalten 1 bis 2 Studenten aus gutem Hause bei einer intelligenten isr. Familie. Adr. in der Exp. 28170

**Tüchtiger Detail-Neisender der Damenkonfektions- und Wäschebranche, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, findet sofortige Anstellung. Solche, die in Oberungarn (Bisps, Gömör, Zemplén) gereist, erhalten Vorzug. Ausführliche Offerte an J. Lausky's Söhne, Preßburg.** 3549

**Praktikant,**  
absolvirter Handelschüler, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird mit Anfangsgehalt sofort acceptirt. Offerte unter „7065“ an die Annoncen-Expeditio **A. B. Goldberg**, **Budapest, Waiznergasse 9.** 3545

**Komptoirist**  
mit Kenntniß der ung. u. deutschen Sprache wird in einem Engros-Weingeschäft aufgenommen. Offerte unter „Stabilität“ besördert die Annoncen-Expeditio **A. B. Goldberg**, **Budapest, Waiznergasse Nr. 9.** 3547

**Tüchtige Klavier-**  
meisterin hat noch einige Stunden zu vergeben. Adr. in der Exp. 28116

**Junger intelligenter Kaufmann**  
mit etwas Kapital wünscht Kommissionslager für den Pester Platz oder sich bei einem gut gehenden Kommissions- und Agenturgeschäfte zu betheiligen. Gest. Anträge unter „Fleißig Nr.“ an die Expeditio erbeten. 3548

**Dipl. Erzieherin,**  
Israelitin, welche deutsch, ungarisch die erste Bürger- und Normalsschulklasse, auch Handarbeit unterrichten kann, wird zu 4 Mädchen gesucht. Jahresgehalt 200 Gulden und Bepflegung. Antritt 1. Oktober. Offerte sammt Zeugnisse sind an **Moriz Seidler, Rabcsa, Kom. Arva**, zu richten. 3552

**Staatlich geprüfte Kindergärtnerin**  
mit vorzüglichen Zeugnissen wünscht in feinem Hause Stelle zu größeren Kindern. Anträge unter „S. B.“ an die Exp. 28115

**Greislerei**  
mit großem Wein-, Bier- und Branntweinausgang. allein in der Gasse, ist anderer Unternehmung halber zu verkaufen. Adr. in der Exp. 28112

**Damentoiletten**  
werden nach neuester Fagon und elegantem Schnitt billigt verfertigt. Adr. in der Exp. 28086

**Tüchtiger Komptoirist**  
mit schöner Handschrift wird gesucht. Offerte an die Exp. unter „Nr. 800 I.“ 28068

**Ein Hund,**  
23 Zoll hoch, mit rothen und schwarzen Flecken und langem spitzen Maul, ist gefunden worden vom Hausmeister, 6. Bezirk, **Ustgasse 21.** 28066

**Damen**  
finden Rath und Hilfe bei einer seit 29 Jahren dipl. Hebamme unter Diskretion u. aufmerksamster Pflege. Arme werden unentgeltlich bedient. **Anna Kovács**, diplomirte Hebamme, Elisabeth-ter 12, I. Stock Th. 12. 28076

**Zu einer vorzüglichen Privat-Mittagstisch**  
werden Abonnenten aufgenommen. Adr. in der Exp. 28073

**Liebesglück.**  
Seitdem nichts gekommen, bist Du gesund? Tausend Küsse. 28082

**Student,**  
Isr., der Nachmittag frei, wird gesucht zu 2 Kindern als Erzieher, selber muß Violin spielen können, gegen freier Station. Offerte an die Exp. unter „Erzieher“. 28105

**Eine Lehrerin**  
wird gesucht zu einer Schölerin der oberen Staats-Mädchenschule und einem Schüler der Elementarschule. Solche, die auch Französisch unterrichten, werden bevorzugt. Adr. in der Exp. 28101

**Ein junges Mädchen,**  
Damen Schneiderin, empfiehlt sich den geehrten Damen für 1 fl. Tagelohn zu arbeiten. Adr. in der Exp. 28134

**Wichtig für Erfinder.**  
Wer seine Patente günstig verwerthen will, wende sich an **Alexander Weiss**, Patent- und Verwerthungsbureau, **Budapest, Ferecsienring 15**, wo diesem Fache besondere Sorgfalt genoidmet, Patente u. Schutzmarken-Registrierungen billigt u. schnellstens besorgt, sowie größere Provinzialaufträge persönlich entgegengenommen werden. 28087

**Gesucht**  
tüchtiger Komptoirist, der doppelten Buchführung und Korrespondenz in ungarisch und deutscher Sprache mächtig. Offerte unter Angabe der bisherigen Verwendung und Gehaltsansprüche an die **Kaaber Delabier, Janag Meller** und Komp. 28084

**Magy. kir. államvasutak budapest-jobbparti üzletvezetősége.**  
33983. szám.

**Pályázati hirdetés.**  
A magy. kir. államvasutak Budapest-Ferenczváros rendező pályaudvarán követező magas építmenyi munkakató hajtván létesiteni, ezen munkára ezennel nyilvános pályázatot hirdetünk. Létesitendő magas építmenyek: egy 10 állásu mozdonyoszín; öt tisztító gödör a mozdonyoszín előtt; fűtőházi irodaépület egy emelettel való magasbitása 265'0 m<sup>2</sup>; egy 82 m. hosszú szénraktár átalakítása; három váltóállító bódé; három darukna a mozdonyoszín előtt; a térfelgyelőséghez egy 72'0 m<sup>2</sup> területű földszintes toldalek épület; egy szabványos munkás árnyékszék; három szabványos órbódé fából; egy új központi váltóállító bódé 27'0 m<sup>2</sup>.

**Hidmunka.**  
Egy 3'0 m/m nyilvános átérés.

A verseny feltételek szerint felszerelt és rendszeres belyeggel ellátott ajánlatok legkésőbb f. évi szeptember hó 20-án déli 12 óráig a m. kir. államvasutak budapest-jobbparti üzletvezetősége titkárságánál benyújtandók. Később beérkező ajánlatok nem fognak figyelembe vétetni.

Bánatpénz fejében legkésőbb f. évi szeptember hó 19-én déli 12 óráig 3000 azaz háromezer forint készpénzben, vagy állami letétekre alkalmas értékű papirokban, az elébb említett üzletvezetőség gyűjtőpénztáránál befizetendő. Készpénz után kamat nem követelhető, az értékpapirok pedig a budapesti és bécsi tőzsdén jegyzett utolsó napi árfolyam szerinti értékben fogadtatnak el; névértéken felül azonban ezen értékpapirok semmi körülmények között nem számíthatnak. Az ajánlatok boritekaik követező felirattal lálandók el.

Ajánlat a m. kir. államvasutak Budapest-Ferenczváros rendező állomásán létesitendő munkára.

A végrehajtandó munkákra vonatkozó versenyfeltételek, szerződési terv és költségcsámítás a budapest-jobbparti üzletvezetőség építési és pályafenntartási irodájában naponta 10 és 12 óra között betekinthezők. 3544

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Ein Buchhalter,** der ungar., deutschen und slowakischen Sprache mächtig, wird per 15. Oktober l. J. aufgenommen. Offerte mit Zeugnissen sammt Gehaltsanprüchen bei freier Station an **Moriz Nagel, Galsócz.** Die im Allgemeinen besten Vorzüge. 3513

**Thüren u. Fenster, Auslagenfenster mit Rouleaux, Eisengewölbe, Spaltthüren, sammt inneren Thüren, Sparherde, Gardaweiser sofort zu verkaufen von 3 Stöck. Neuere Palatinsgasse 31.** 27772

**Für Spezerei- und Gemischtwaarenhändler** eine beinahe neue, elegante Geschäftseinrichtung billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 27927

**Ein Knabe** aus gutem Hause, der eventuell in der Zerge-uteza die Realschule besucht, wird bei mütterlicher Handlung ganzer Verpflegung aufgenommen. Adr. in der Exp. 27928

**Buchhalter,** bilanzfähig, ungarisch-deutscher Korrespondent, von der Kolonialwaarenbranche bevorzugt, wird per 1. Oktober acceptirt. Offerte unter „E. B.“ an die Expedition. 27898

**Korrepetitor,** perfekter Deutscher, zu 2 Budapest Realschulern für die Nachmittagsstunden gesucht. Bialimpierler bevorzugt. Offerte unter „E. B.“ an die Expedition. 27898

**Villengründe** in Ofen Martinsberg, prachtvoll gelegen, sind billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 27905

**Halmiban** (Ugocea megye) eladó egy 618 katasztralis holdból álló földbirtok, melyből 80-100 hold legelő és kaszáló, a többi szántóföld. Ara 92,000 frt. Czim a kiadóhivatalban. 3497

**Weihnäherinnen** für alle Sorten Damenwäsche finden Beschäftigung. Adr. in der Exp. 27949

**Kaufmann** sucht einen Vertrauensposten. Adr. in der Exp. 27931

**Gutgehende Greislerei** in einem dreistöckigen Hause, Arbeitergegend, ohne Konkurrenz, ist Krankheit halber zu verkaufen. Adr. in der Expedition. 27930

**Komptoirista,** ki 3 évig gazd. gégyárban és 1 1/2 évig egy technikai üzlet irodájában volt alkalmazásban, állást keres. Szives ajánlatok „Szakképzett 600“ jelleggel a kiadóhivatalba kéretnek. 27887

**Ein Flügel,** Schweighofer, älterer Konstruktions, ist preiswerth zu verkaufen. Adr. in der Exp. 27893

**Perfekten Unterricht** in der Französischen, Englischen, Italienischen, Deutschen und Ungarischen Sprache (Konversation, Grammatik etc.) ertheilt eine Dame. Gefällige Zuschriften unter „Gründlich“ an die Exp. 27138

**Damen** finden Rath und Hilfe und können in Verschwiegenheit entbinden bei einer seit 37 Jahren praktischen Hebamme, V. Leopoldring 30, Barterre 1. 27484

**Routinirter Geschäftsfreier,** sprachkundig, welcher seit längeren Jahren Kroatien, Slavonien, Bosnien, Dalmatien bereiste und bei der Primafunde daselbst beiens beschäftigt ist, sucht Vertretung leistungsfähiger Engros-Firmen in der Spezerei-, Eisen- od. sonstigen Branchen gegen Provision und Spesenbeitrag zu übernehmen. Prima-Referenzen zur Verfügung. Gefl. Anträge unter „B. A.“ an die Exp. 27833

**Patent Pneumatik bicyklolesón eladó.** Czim a kiadóhivatalban. 27714

**Zofal in der Wiennergasse** abzutreten. Adr. in der Exp. 27742

**The Berlitz School of Languages, Wainnerring 37, 1. Stod, Cze Schiffmannsgasse.** Französl., Engl., Ital., Russ., Deutsch, Span. für Erwachsene von Lehrern der besten Nationalität. Nach der Methode Berlitz hört u. spricht der Schüler v. d. ersten Lektion an nur die zu erlernende Sprache. Prospekt gratis und franko. 26982

**Üzlethelyiség.** Kerepesi-út legélnek helyén szép udvari üzlethelyiség kiadó, Czim a kiadóhivatalban. 3483

**Deux française** cherche des heures et des demi journée chez enfant ou dame seul s'occupant de tout adresse au journal „110.“ 28070

**Fiatál, csinos hölgy,** ki magyar, német és angol nyelven beszél, mint eladó nő vagy pénztárnoknő, nagyobb üzletben alkalmazást keres. Ajánlatok „K. R.“ jelleggel a kiadóhivatalba kéretnek. 27915

**Praktikant** aus gutem Hause, mit entsprechender Schulbildung, wird für ein hiesiges Engros-Geschäft gesucht. Offerte unter „Zukunft“ an die Exp. 27660

**Ki engem festeni** vagy rajzolni tanít, meg-tanítom magyarul, esetleg németül és stenografálni. Lovelek „Gyorsíró“ jelleggel a kiadóhivatalba kéretnek. 27837

**Telek Rákoskeresztúron** rendkívül mérsékelt feltételek mellett, szabad kézből eladó. Közelitök díjaztatnak. Czim a kiadóhivatalban. 27941

**Eddig vendéglőnek** használt, de bármely más célra is alkalmas helyiség, lakás, továbbá műhelynek vagy raktárnak alkalmas pinchezhelyiség rendkívül jutányos feltételek mellett bérbe adatik. Czim a kiadóhivatalban. 27940

**Ingenieur** für Wasser-, Gasleitung u. Heizungssach übernimmt Projektirungen, Ausarbeitungen und fertigt Kostenanschläge zu mächtigem Honorar. Gefl. Anträge unter „E.“ an die Exp. 27935

**Magyar, német, francz. okl. tanítónő,** délután elemi és polgári iskolai tanítást elvállal. Lovelek „H. K. 40.“ jelleggel a kiadóhivatalba kéretnek. 27825

**Okl. jól ajánlott keresztény tanítónő** órákat ad magyar, német, franczia, héberben, elemi és polgári tantárgyakban, rajzban. Czim a kiadóhivatalban. 27793

**Banbeamter** sucht passende Nebenbeschäftigung. Selbstständiger Arbeiter, perfekter Korrespondent und Buchhalter. Gefällige Anträge unter „Reisig“ an die Exp. 27938

**Groß-Maros.** Weinfässerverkauf. 300 Hektoliter von 500 Liter bis 700 Liter sind sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen beim Eigentümer, Anton Lindner, selbst. 27815

**Tüchtiger Zuschneider** mit mehrjähriger Praxis in Herren-Garderobe sucht Posten. Gefl. Anträge unter „Selbstständiger Zuschneider“ an die Exp. 27982

**Ein Gasthaus** im 3. Bezirk, Eckhaus, mit schönem großen Garten u. 50 Obstbäumen, für jedes Geschäft geeignet, auch für Sommervilla, neben der projektirten elektrischen Bahn gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres beim Hausbesitzer, Wörösváregasse 93. 27970

**Selbstergehalt,** Baross-gasse Nr. 119, guter Posten, ist sofort zu verkaufen. 27871

**Speisezimmer - Möbel, Klavier** sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 27725

**Geübte Böglerinnen** werden sofort aufgenommen. 5. Bezirk, Palatinsgasse 46 (Geitner und Kaufh.). 27973

**Bestrenomirter, hehrlich konfessionirter Privat-Lehr-Institut für Schnittzeichnen** nach neuester Methode, Kleiderverfertigen, Maschinenbau und Modellzeichnen der Feinzielei 6. Bez., Götvösgasse Nr. 8, 1. St., Th. 2. Unterricht sind täglich statt. Dasselbst werden auch Schritte gegen Bestellung nach Maß prompt effectuirt, so auch Toiletten zum Anfertigen übernommen. 27561

**Thüren, Fenster, Glaswände, Veranda, Holz, Dippelbäume, Gangplatten, Träger, Rouleaux, Brunnen, Mischeln, Kanalfenster, Kiofen, Radabweiser, Steinstrufen, Marmorstrufen, Marmorjochel, Brunnenmischel, Dachfenster Ausleitbühre etc. zu staunend billigen Preisen. J. Temesváry, Kerepeserstraße Nr. 69. 27993**

**Irodába** ajánlkozik egy a magyar és német szép- és helyes írásban jártas fiatal ember. Czim a kiadóhivatalban. 27998

**Egyéves önkéntes** által aig 3 hónapig használt extra uniformis, teljes felszereléssel (gyalogos részére) a legolcsóbb áron eladó, Czim: Nádor-utca 23, III. em. 11. 28024

**Intelligente Dame** von angenehmem Aussehen sucht Stelle als Kassierin in einem besseren Café oder als Aufschreiberin in einem Restaurant. Da selbe eine ähnliche Stelle noch nicht bekleidete, würde sie Anfangs auf Gehalt nicht reflektiren. Anfragen erbeten unter „S. 30“ an die Exp. 27781

**Deutsche Bühnenausbildung** übernimmt ein ehemaliges Mitglied der Weizinger Hofbühne. Verbunden mit Lebungsübne (auch für Dilettanten) und Engagement Vermittlung. Adr. in der Exp. 27978

**Egy jó karban** és még használatban lévő 4 vagy 6 lörészű gázmotor megvétel. Ajánlatok „jótállás“ jelleggel a kiadóhivatalba kéretnek. 28047

**Egy fiatal** leány azonnali felvételt, ki már hentesáru-üzletben alkalmazva volt. Czim a kiadóhivatalban. 27997

**Könyvelő,** perfekt magyar és német levelező felvételt egy nagyobb helybeli lakatos műhelyben, csakis a vaszakmában jártasak adják ajánlataikat fizetési igények és мүködéstik megjelölésével „M. L.“ jelleggel a kiadóhivatalba kéretnek. 28046

**Egy csinos külsejű segéd,** ügyes kirakatrendező alkalmazást nyerhet a rövid- és diszmutáru-kereskedésben azonnali belépésre, havi fizetés 20-25 frt és ellátás. Tapasztalt, jó bizonyítványokkal ellátott emberre van szükségem. **Kiss Simon, Pápa.** 28018

**Die erste Militärdienst-Versicherungsanstalt** sucht für die Hauptstadt und die Provinz **Acquisiteure.** Die Hauptstadt. Bewerber wollen sich persönlich täglich Vormittags von 10-11 Uhr die Provinzbewerber schriftlich bei der Direktion, Elisabethplatz Nr. 1, melden. 2431

**Geld auf Lose** und **Werthpapiere** (rückzahlbar nach Belieben, auch in kleinen Beträgen) ertheilt in jeder Höhe billigt das **Bank-u. Wechselergeschäft Armin Kövörh, Kossuth Lajos-u. 4, Palais Dreher.** 2412

**Lofomobile** von 40, 35, 30, 20 HP., 2 Stück 16 HP., 2 Stück 12 HP., 1 Stück 15 HP. mit Vor- und Rückwärtssteuerung, sowie eine neue 20 HP. Compound-Lofomobile, ferner 4, 6, 8, 10 HP. Lofomobile, gebraucht, unter vollkommener Garantie bei S. Fischer, Maschinen-Werkstätte, Wien, X., Favoriten, Simmering-gasse 150. Telephon Nr. 7808. 2591

**Tüchtiger Papiertommis,** der im Detailwesen vollkommen vertraut ist, welcher ein besseres Sadtgeschäft selbstständig leiten kann und bereits in ähnlicher Stellung gewesen, wird gesucht, Christ bevorzugt. Offerte mit Gehaltsanprüchen unter „S. D. 17“ an die Exp. 27999

**Reparaturen** von **Nähmaschinen** aller Systeme werden prompt und billig ausgeführt **G. Reidlinger, Theresienring 21, Wainnerring 26, Ofen, Hauptgasse 15.** 3416

**Liqueurarbeiter.** Ein verlässlicher und praktischer Liqueurarbeiter wird aufgenommen. Nur solche, welche die Arbeiten in einer Liqueurfabrik verstehen, werden berücksichtigt. Schwindsche Fabrik. 27966

**Eine Bäckerei** mit 18 000 Gulden Umsatz sammt hochhem Haus u. kleinem Hausgarten mit 1180 fl. Zinsertragniß ist in einer der ersten Provinzstädte Abreise halber um den Preis von 12.500 fl. zu verkaufen. Adr. unter „M. G. H.“ an die Exp. Unterhändlerausgeschloffen. 27582

**Kommis** der Lederbranche, der im Auschnitt tüchtig ist, wird per 1. Oktober acceptirt. **Samu Sugár, Erlau.** 3253

**Für Maschinen-Ju-genieure.** Ein technisches Konstruktions- und Patent-Bureau, sucht behufs Ausdehnung des Geschäftes **Kompagnon** mit 6000 fl. Anträge unter „Sichere Zukunft“ an die Exp. 27984

**Erdarbeiten-Auf-seher,** welche bei Dammbau, Erdarbeiten oder ähnlichen Arbeiten beschäftigt waren und der deutschen und ungarischen Sprache mächtig sind, finden sofort Aufnahme. Näheres, Váci-körút 74, 1. Stod, Thür 9. 27972

**Bereinslokal** im kleinerem Gasthause gesucht. Anträge unter „Bereinslokal“ an die Exp. erbeten 27983

**Ein starker Ingenieur,** welcher bei Dammbau, Erdarbeiten sowie in Aufnahmen und sonstigen ähnlichen Arbeiten gut bewandert ist, wird per sofort aufgenommen. Näheres Váci-körút 74, 1. Stod, Thür 9. 27971

**Englischer Lehrer** für wöchentlich 2-3 Nachmittagsstunden zu einem Realgymnasium Budapest gesucht. Gefl. Offerte unter „E. B.“ an die Expedition. 27988

**Salon-Fräulein** ferner Lehrlinge werden für ein bedeutendes Damen-Konfektions-Haus gesucht. Adr. in der Exp. 27981

**Zeichner,** der im Kopiren gut versiert ist, wird sofort aufgenommen. Offerte unter „B. 100“ an die Exp. 27965

**Diplom. Lehrer,** tüchtig in der isr. Volksschule, der drei üblichen Sprachen mächtig, ledig, sucht Stellung. Anträge unter „P. S. U.“ an die Exp. 28033

**Praktikant** mit schöner Handschrift wird aufgenommen bei Grünwald u. Eisler, 5. Bezirk, Sas-utca 14. 28017

**Verkäuferin** wird für einen Bäckladen gesucht. Adr. in der Exp. 27962

**Hausbesorger,** auch mit Zinsmanipulation betraut, taunionsfähig, wird sofort aufgenommen. Adresse in der Expedition. 27961

**Sabe weder verkauft, noch übergeben, noch bin ich nach Wien oder anderswohin überfiedelt,** sondern habe wegen überspannter Zinssteigerung mein seit 30 Jahren Kerepeserstraße 30 befindendes **Gold-, Silber- und Uhren-Geschäft VIII., Mátyás-tér 17** verlegt und bitte meine geehrten Kunden und Geschäftsfreunde, mich dort mit ihren Aufträgen zu beehren. **Robitzek S. P.** 3497

**Suche eine Erzieherin,** röm.-kath., welche befähigt ist, ein Mädchen in den Gegenständen der 2. Bürgerchulklasse und ein Mädchen der 3. Elementarschulklasse ungarisch und deutsch nebst Klavier und Handarbeit zu unterrichten. Gehalt pro Monat 20 fl. nebst freier Station. Anfragen sammt Zeugnisabschriften, welche nicht retournirt werden, sind zu richten an **Oberförster Dufschel in Kis-Selmecz, Turóczer Komitat.** 3536

**Agenten,** die sich in der Hauptstadt, besonders in Ofen, Neupest etc. mit Mitglieder-Aufnahme befassen wollen, werden bei hoher Provision aufgenommen. V., Lipót-körút 19, I. em. 7, in der Vereinskanzlei. 28057

**Detail-Primär,** repräsentationsfähig, perfekt deutsch und ungarisch, in der technischen und Werkzeug-Branche vollkommen versiert, findet entsprechendes Engagement. Gefl. Anträge unter Chiffre „1000“ an die Exp. 3538

**Hölgyek figyelmebe.** Szabászat és varrásban oktatást adok előnyös feltételek mellett. Buchwald Gyuláné szabászi és varrás tanítónő, Váci-körút 16. sz., I. em. 42. szám. 28029

**Maschinstrickerin,** geübt auf bessere Strümpfe, findet lohnende und dauernde Beschäftigung bei Christ in Fiume. Reise-geld vergütet. 28053

**Wer Wohnung** sucht oder solche zu vermieten hat, findet am ehesten Erfolg durch den **Budapester Wohnungsanzeiger,** Administration und Wohnungsvermittlungsbureau seit 10 Jahren **nur Gisellaplatz 6.** 3525

**Gründe,** größere Komplexe, im Extravillan zu laien gesucht. Anträge nebst Angabe der Lage und des Preises unter „Baar“ an die Exp. 28050

**Ich ertheile** in meiner Wohnung, 3. Bezirk, Szt.-Endreergasse Nr. 38, nach Wunsch auch außer dem Hause, Unterricht im Klavierspiel und in französischer Sprache, Grammaire, Conversation, zu sehr mäßigen Bedingungen und bitte um geneigten Zuspruch. 3511

Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einbringung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Gebrachte u. neue feuer feste und einbruchssichere Kassen offerirt billigt Wiener Kassen-Fabrik Niederlage, Budapest, 5. Bez., Göttergasse 6. 28729

Fleischhauer-Geschäftslocal, wo in der Nähe feiner und in Folge der vielen Bauten schon ein sehr guter Posten, ist sofort zu vergeben.Adr. in der Exp. 28045

Elegante Herrschafts-Möbel, Speisezimmer, altdeutsch, matt, Schlafzimmer, vergoldete Salon-Garnitur, Küchen-Geräthschaften, Teppiche, antike Bilder und Waffen Abreise halber sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 28102

Wer heirathen will, wende sich vertrauensvoll an die Administ. „Union“, Rottenbiller-gasse 1. Vor-nahme Verbindungen. In-formation streng diskret. 28106

Gelber-Geschäft, lebhafter Posten, billiger Zins, ist wegen anderer Unternehmung preiswürdig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 58252

Középkorú, kereszény, 2 gyermekes özvegy köztisztviselő 2000 frt jövedelemmel és nyugdíj-képességgel, nősülés céljából óhajt középkorú hajadon vagy gyermektelen öz-vegyvel megismerkedni 8000-12000 trnyi hozománnyal. Titoktartás biz-tositattik. Szives ajánlatok e lap kiadóhivatalához „Biz-tositott jövő“ jelleg alatt kéretnek. 28103

Korrepetitori állást keres e téren gyakorlott IV. éves orvosnöven-dék. Szives megkeresések „Sikeros oktatás“ jelleg alatt a kiadóhivatalba kéret-nek. 28108

Nevelőnek ajánlkozik III. éves orvos-növendék (izr), ki hege-dülmi alaposan taníthat, esetleg ellátásért. Választ „Medicus“ jelleg alatt kérek a kiadóhivatalba. 28122

Irodába ajánlkozik egy a kereske-delmi szakiskolát sikerrel végzett kisasszony. Szives megkeresések „Iroda“ jelleg alatt a kiadóhivatalba kéret-nek. 28109

Egy a magyar-, német- és héber nyelvben kitünő jártassággal bíró fővárosi hittanító, hármily-nemű iskolába járó növen-dékek mellé lezkeadásra ajánlkozik. Esetleg több kiszorult gyermekeit a leg-szerényebb feltételek mellett együttesen is tanítaná. Czim a kiadóhivatalban. 28062

Ujpesten egy ház könnyű fizetéssel eladó. Czim a kiadóhivatalban. 28000

On cherche une française pouvant donner des heures rentrant le soir recevant la nourriture et logement et petite solde. Adresse au journal „50“ 28069

Praktikant aus gutem Hause, wird sofort aufgenommen. Adr. in der Exp. 28159

Kommiss zum sofortigen Eintritt ge-sucht für ein Herren- und Damenmode-Geschäft. Tüch-tiger Verkäufer. Adr. in der Exp. 28120

On cherche une demoiselle française pour après-midi, qui parle seule-ment la langue française. L'adresse à l'expedition. 28074

I give German lessons especially to Eng-lish ladies e gentlemen to moderate prices. Under Intelligence 13. to the office of this paper. 28078

English lessons are given by a lady to moderate prices. Apply to the office of this paper under „Intelligence 13.“ 28077

Két jó házból való fiu, kik iskolai képzett-séggel bírnak, tanonczul, ugyszintén tanulóleányok díszoltgyártáshoz, azonnali fizetéssel felvétetnek. Czim a kiadóhivatalban. 28085

Egy ügyes fodrásznő a t. cz. hölgyek részére ajánlkozik. Czim a kiadó-hivatalban. 28081

Demoiselles distinguées et professeurs de Paris enseignant à très-bas prix le français, le piano et la cor-respondance commerciale. L'adresse à l'expedition. 28080

Weintretische per Stück fl. 1.10. Eht russische Sportschuhe mit Gummisohle per Paar fl. 1.60. Kautschummäntel à fl. 8.50. Turngeräthe, Wäscheleine, Neze, Pladen, Säcke, Pferdebeden, Cocos-säcke, Pfirdebeden, Cocos-schwämme (Beitschen und Beitschensätze nur en gros) in der Seilerwaaren-Fabrikniederlage Seifer Antal, Budapest, 4. Bez., Karlskaferne, Karls-gasse 12. Illust. Preislisten franko. Provinzaufträge prompt. 5555

Ein neues Klavier ist billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 28145

Nachmittags-Beschäftigung sucht ein junger Mann, Christ, verheirathet, von 3 Uhr an in Kanzlei oder bei Unternehmung, welcher der ungarischen u. deutschen Sprache vollkommen mächtig ist. Adr. in der Exp. 28143

Für ein vierjähriges Mäd-chen wird eine Kindergärtnerin gesucht, welche der deutschen und ungarischen Sprache mächtig ist. Gest. Anträge sind unter Chiffre „J. B.“ an die Expedition d. Bl. zu richten. 28144

Spezerei-, Trafik- und Wirthsgeschäft ist francheitshalber sofort zu verkaufen. Näheres Kleine Rusbaumgasse 14, 1. Stock, Thür 6. 28158

Ein junges, feines Fräulein, das gut rechnen kann, Christin, deutsch u. ungarisch spricht, wird in ein großes Geschäft aufgenommen. Adr. in der Exp. 28160

Komptoir-Prakti-kant wird mit Gehalt per sofort aufzunehmen gesucht. Adr. in der Exp. 28161

Suche zum sofortigen Ein-tritt einen tüchtigen Kommiss der Herren- und Damen-Konfektions-, Schuh- und Hutbranche. Selber muß ein tüchtiger Verkäufer sein und Bortalkräumen können. Offerte an Hochfelder D., Rosoncz. 8178

Wohnungen, größere und kleinere, mit allen Komfort eingerichtet, sind in meinem Hause vom 1. November ab zu ver-mietben. G. Hoffstätter, Steinbruch, Iadóhaz-utca 20. sz. 28179

Angenehme Existenz. Im Centrum ein-er sehr gut bekannten u. bestfrequentirten Kurortes ist ein eine unbedingt an-genehme Existenz bietendes Geschäft mit ganzjährigem guten Lokotundenkreis, vorzügliche Trafik, Spezia-litäten-Trafik sammt vor-züglicher Sommerküche wegen anderer Unterneh-mung sofort zu übergeben. Respektanten wollen ihre Anträge unter „Angenehme Existenz“ an die Exp. d. Bl. senden. 28180

Heirath. Wünniche zu heirathen. Suche Vermittler. Herr oder Dame, aus besseren Krei-sen. Bin 30 Jahre alt, Israëlit, gesund, Beamter mit 2500 Gulden Einkom-men. Anträge unter „Mon-tesiore“ an die Exp. d. Bl. 28162

Ein schönes, 9 Prozent tragendes, feuerfreies Haus in Neupest ist aus freier Hand zu verkaufen. 10 Minuten von der Eisen-bahnhstation. Adr. in der Exp. 28168

Schlosserwerkstätte mit großem Kundenkreis ist anderer Unternehmung halber preiswürdig zu ver-kaufen. Zum Millennium sichere Zukunft. Adr. in der Exp. 28164

Spezerei-Kommiss. Acceptire zwei tüchtige Detaillisten (Christen), äl-tere Herren, zahle 300 bis 360 fl. gänzliche Verpfle-gung. Deutsche und ungar-ische Sprache und Schrift erforderlich. Offerte, deutsch geschrieben, zu richten an Johann Köfl, Finnikir-chen, Stadthaus-Gte. 3558

Lehrling wird in einem Herren- und Damenmode-Geschäft mit Bezahlung aufgenommen. Adr. in der Exp. 28121

Mehrere Bottiche und Weinfässer sind billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 28123

Komptoirist, Stenograph, ungarischer und deutscher Korrespon-dent, in allen Bureauarbei-ten versirt, wünscht seinen Posten per 1. Oktober zu verändern. Gest. Zuschriften unter „Tüchtig 70“ an die Exp. dieses Blattes erbeten. 28118

Norddeutsches Fräulein gesucht. Adr. in der Expedit-ion. 28119

Ein nett möblirtes Zimmer mit separatem Eingang ist für einen Herrn, eventuell auch mit ganzer Verpfle-gung, sofort zu beziehen. Adr. in der Exp. 28124

Gebrauchte Lokomo-bille über 16 HP., wenn auch reparaturbedürftig, nur neueren Jahrganges, wer-den sofort zu kaufen ge-sucht. Offerte unter „G. 2. 2968“ an die Exp. dieses Blattes. 3550

Altes Klavier ist um jeden Preis zu ver-kaufen. Zu bestmöglicher Pa-latingasse 26, 2. Stock 8. 27995

Chrbar-Pianino, schwarz, u. kleines schwar-zes Harmonium sofort zu verkaufen. Pleban Nándor koronahörceg-utca 5. sz. 9. ajtó. 28140

Sanirer, Frauen und Herren, können mit einem neu patentirten Kaffeartikel täglich fl. 4-5 verdienen. Kemnizergasse Nr. 7 beim Hausmeister. 28139

Kompagnon zu einem Fabriksgeschäfte, welches jährlich rein fl. 15,000 abwirft, wird per sofort mit fl. 4000 ge-sucht. Gest. Anträge unter Chiffre „R. M.“ an die Exp. dieses Blattes erbeten. 28142

Vizitation! Alle bis Monat Juni fäl-ligen Posten werden am 12. d. M. unter Leitung des k. Notars verkauft, können daher bis dahin prolongirt werden.

Vorschüsse ertheilen auf Gold, Silber und Juwelen coulantest. Kohn Ede 6 Tarsa, Gre-nadiergasse 6. 3554

Photographie. Tüchtiger Negativ- und Positiv-Retoucheur, der un-garischen Sprache mächtig, welcher sich bei der Auf-nahme event. vertreten kann, wird sofort aufge-nommen. Offerte bei Ver-pflegung (sammt Bild) er-beten an Krämer Gyula, Photograph in Debreczin, Varad-utca 2088. 3537

Wirthschaftsbeamte wird aufgenommen. Als-fürliche Offerte sammt Gehaltsanspruch sind an Joseph Steiner, Gutsbe-sitzer in Fornsözegh per Galgócz zu richten. 3505

Bau-Karrioten gesucht und werden sofort aufgenommen. Adr. in der Expedit. 28075

Komptoirist, absolvirter Handelschüler, der ungarischen und deut-schen Korrespondenz voll-kommen mächtig, sucht dau-ernde Anstellung, auch in der Provinz. Gest. Zuschriften unter „S. B. 60.“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 28084

Geübte Wiener Schneiderin für Toiletten und Weiß-wäsche bittet die geehrten Herrschaften in und außer dem Hause um Beschäfti-gung. Adr. in der Expedit. 28079

Eine tüchtige Damenschneiderin wünscht in oder außer dem Hause Beschäftigung. Hoff-mann, Szabellagasse 41, 2. Stock 11. 28088

Junge Norddeutsche wünscht die Bekanntheit eines soliden Herrn behufs Verheirathung. Offerte un-ter „Einjam“ an die Exp. 28083

Geübte Tailen- und Aermelschneiderin so auch Lehrmädchen wer-den aufgenommen Váci-körut 16, 2. emelet 58. 28089

Junger Mann, der ständig bei einer distin-guirten Familie wohnen will, sucht ein hübsch mö-blirtes Zimmer mit separa-tem Eingang, womöglich mit Badezimmerbenützung, eventuell auch Verköstigung. Gest. Anträge unter „Sta-bil“ an die Exp. erbeten 28091

Meine Wohnung ist Besselényigasse Nr. 10. Ifj. Eisenbach J., Zimmermaler u. Anstreicher. 28094

Billig zu verkaufen zwei Dogenhunde, Männ-chen 5 Jahre. Weibchen 2 Jahre alt. Adr. in der Exp. 28093

Mit Anfangsgehalt acceptire Praktikanten. Deutsche und ungarische Offerte unter „Fabrit“ an die Exp. 28100

Einige junge Leute erhal-ten gute

Mittagskost bei kinderloser intelligenter isz. Familie im Centrum der Leopoldstadt für 12 fl. monatlich. Adr. in der Exp. 28099

Suche helles, reines, nett mö-blirtes Zimmer für den 15. d. M. Anträge unter „Techniker“ an die Expedit. 28098

Gesucht ein elegant möblirtes se-parirtes Zimmer für distin-guirten Herrn, im 4., 5. od. 6. Bezirk bevorzugt. An-träge unter „Separat“ an die Exp. erbeten. 28097

Eine anständige Französin, Pariserin, mit besten Zeug-nissen sucht Nachmittags-beschäftigung. Offerte un-ter „Pariserin“ an die Exp. erbeten. 28096

Mostäpfel, lieferbar waggungsweise, gegen sofortige Kasse zu fan-gen gesucht. Offerte mit Angabe des Preises und der Eisenbahnstation unter Chiffre „G. F. 3“ an die Expedition. 28092

Erzieher, der die Volksschulklassen in deutscher und ungar-ischer Sprache, wie auch in hebräischer u. „שׁוׁב“ grü-ndlich zu unterrichten ver-steht, wird zu mehrere Kin-der acceptirt. Diplomirter Lehrer unbedingt bevor-zugt. Jahresgehalt 400 Kronen sammt freier Sta-tion. Reisespesen werden dem Acceptirten vergütet. Offerte und Zeugnisfopien sind bis 30. September an Abraham Löwbeer, Eg-bell, Marchthalbahn, zu richten. 3543

Für einfache Komptoirar-beiten, Führung der Kranken-kasse, Lohnlisten, Arbeits-bücher zc. wird in der Provinz ein tüchtiger Komptoirist, Christ, möglichst militärfrei, perfekt im Ungarischen und Deutschen, der slavischen Sprache mindestens im Wort mächtig, gesucht. Ein-tritt möglichst 1., eventuell 15. Oktober d. J. Ausfüh-rliche Offerte mit Zeugnis-abschriften befördert unter „C. D. 500“ die Exp. 3523

Nachmittags-Beschäftigung sucht ein ver-trauenswürdige Buchhalter, deutsch-ungarischer Korre-spondent, mit Obergymna-sium-Maturität und han-delsakademischer Vorbil-dung. Anträge erbeten un-ter „Kautionsfähig“ an die Expedit. 28031

Deutsches Fräulein sucht Stellung zu Kindern oder als Stütze. Offerte an die Exp. unter „Stütze“. 28063

Greislerei, guter Posten, billig zu ver-kaufen. Adr. in der Exp. 28111

Werkführer oder Geschäftsleiter der Gas- u. Wasserleitungs-branche, sehr tüchtige technische und kommerzielle Kraft ersten Ranges, sucht Anstellung. Gest. Anträge unter Chiffre „Werkführer“ an die Expedition erbeten. 28061

22. Schuljahr. Nr. 3, Servitenplatz. Klavierlehre. Schüleraufnahme täglich. Billigste Preise. Damen Separatunterricht. 28012

Büsendorfer Kon-zertflügel in sehr gutem Zustande, prachtvoll im Ton, 350 fl., Petroff-Stuß-flügel 250 fl., Pianino 220 Gulden. Ferner neue Klaviere und Pianinos, durch-wegs berühmte Fabrikate, derzeit am billigsten zu verkaufen und auszuweichen in Kerezhely's Musterla-vieralon, Budapest, Waig-nerboulevard 21, Industrie-hof. 3531

Zuckerbäckerei in der frequentesten und schönsten Straße der Haupt-stadt, sehr elegant ein-gerichtet, Tageslohnung 50 fl., ist Todesfalls halber drin-gend zu verkaufen. Nähe-res ertheilt Niemetz Gyula, Róft Szilárdgasse Nr. 25. 28002

Ein sehr gutes Klavier, ein komplettes Speisezim-mer, eine Kücheneinrichtung zu verkaufen. Näheres zu erfragen 2. Bezirk, Haupt-gasse 76, 1. Stock, Th. 20. 27979

Erzieherin in mittleren Jahren, un-terrichtet Musik, Französisch, Englisch, Turnen u. Hand-arbeit, wünscht Stellung in der Nähe von Pest. Anträge unter „Placemant“ an die Expedition erbeten. 28016

Das Haus Nr. 41 ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres da-selbst bei der Hausbesorgerin. 28025

Hausverkauf. In Neupest ist ein Haus, welches über 2000 fl. Zins trägt, steuerfrei, mit einer Banklast von 16,000 fl., dringend zu verkaufen. An-ernte Käufer ertheilt Aus-tunft M. Büchler, Lörming-gasse 45, Neupest. 28028

Bilanzfähiger Buchhalter, Stenograph, in der Me-tallwaarenbranche bewan-dert, sucht seinen Posten als Rechnungsbeamter (Kalkulant) zu ändern. Zuschriften unter „Tüchtig“ an die Expedition erbeten. 28060

Ein Haus im 2. Bezirk, Rosenhügel, ist zu verkaufen. Unter-händler ausgeschlossen. Adresse in der Expedition. 27877

In Gräzschelva (István-utca 4) ist eine kleine Villa mit kleinem, aber sehr schönem Garten Ueber-siedlung halber billig zu verkaufen. 27526

Englisch in vier Monaten, tüchtiger Meister, leichtfaßlichste u. erfolgreichste Methode. Conversation lessons for professors Handelsstörre-pondent. Stephen Nic-las, V. Merleg-utca 9, 3. Stock, Th. 22. 27958

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 7. September. Auch in der abgelaufenen Berichtsperiode war eine weitere Belebung des Verkehrs in den wichtigsten Geschäftszweigen wahrzunehmen, die eine Preissteigerung vieler wichtiger Konsumartikel zur Folge hatte.

Den Verkehr in Brodrüchten anbelangend ist seit unserem letzten Berichte keine Aenderung eingetreten. Im Auslande wechselt in Weizen die Tendenz, aus Amerika wird zumeist matte Haltung gemeldet, in den kontinentalen Plätzen kleine Variationen bei äußerst ruhigem Verkehr aufweisen.

Nachfrage war sowohl für den Konsum als auch für den Versand eine rege, die Preise befestigten sich und gingen circa 15,000 Meterzentner aus dem Markte, welche mit 20 fr. höher von 5 fl. 60 fr. bis 5 fl. 80 fr. ab und Parität hier bezahlt wurden.

Futtergerste kommt nur in kleineren Posten Pester Bodenwaare oder Theißgerste zum Markte, welche zu unveränderten Preisen von 5 fl. 20 fr. bis 5 fl. 50 fr. Aufnahme findet.

Hafer ist mäßig zugeführt, die Nachfrage für den Konsum eine lebhaftere, die Stimmung war in Folge dessen sehr fest und erlaubte die Preise eine Erhöhung von 20 kr. Man bezahlte von 5 fl. 80 fr. bis 6 fl. 25 fr.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen: Theiß, neu: Pester Boden, neu: 77 R. fl. 6.20 - 6.30 fl. 6.15 - 6.25

Qualität Banater, neu: 77 R. fl. 6.15 - 6.25 fl. 6.25 - 6.35 78 " fl. 6.20 - 6.35 fl. 6.35 - 6.45

Weissenburger, neu: 77 R. fl. 6.15 - 6.25 fl. 6.25 - 6.35 78 " fl. 6.20 - 6.35 fl. 6.35 - 6.45

Roggen Roggen Ha Gerste, Futter Gerste, Brenner Gerste, Brauer Gafzer, neu Mais, Banater Mais, andere Kohlraps Banater

Termine: Weizen per Herbst per März-April Roggen per Herbst per Frühjahr Mais per Mai-Juni Mais per Juli-August Mais per August-September Gafzer per Herbst per Frühjahr Kohlraps per August-September

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen in dieser Woche: U. Staatsb. Weizen Roggen Gerste Hafer Mais Reps Totale

Table with 7 columns: U. Staatsb., Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reps, Totale. Rows for August 30 and September 6.

Die Getreideverfendungen von Budapest betragen: U. Staatsb. Weizen Roggen Gerste Hafer Mais Reps Totale

Table with 7 columns: U. Staatsb., Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reps, Totale. Rows for August 30 and September 6.

Table with 7 columns: U. Staatsb., Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reps, Totale. Rows for August 30 and September 6.

Table with 7 columns: U. Staatsb., Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reps, Totale. Rows for August 30 and September 6.

Table with 7 columns: U. Staatsb., Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reps, Totale. Rows for August 30 and September 6.

Table with 7 columns: U. Staatsb., Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reps, Totale. Rows for August 30 and September 6.

Table with 7 columns: U. Staatsb., Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reps, Totale. Rows for August 30 and September 6.

Table with 7 columns: U. Staatsb., Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reps, Totale. Rows for August 30 and September 6.

Table with 7 columns: U. Staatsb., Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reps, Totale. Rows for August 30 and September 6.

Table with 7 columns: U. Staatsb., Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reps, Totale. Rows for August 30 and September 6.

Table with 7 columns: U. Staatsb., Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reps, Totale. Rows for August 30 and September 6.

Table with 7 columns: U. Staatsb., Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reps, Totale. Rows for August 30 and September 6.

Table with 7 columns: U. Staatsb., Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reps, Totale. Rows for August 30 and September 6.

Table with 7 columns: U. Staatsb., Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reps, Totale. Rows for August 30 and September 6.

Table with 7 columns: U. Staatsb., Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reps, Totale. Rows for August 30 and September 6.

Table with 7 columns: U. Staatsb., Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reps, Totale. Rows for August 30 and September 6.

Table with 7 columns: U. Staatsb., Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reps, Totale. Rows for August 30 and September 6.

Table with 7 columns: U. Staatsb., Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reps, Totale. Rows for August 30 and September 6.

fl. 5.75, Gerste alt fl. 6.20 ab Steinbruch. Hiesiger Viehstand: Am 30. August sind verblieben 28,865 Stück. Abtrieb: Für den Budapester Konsum (1.-16. Bezirk) 223 St., nach dem Inland 697 Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet 6 Stück, zusammen 926 Stück. Verbleibt Stand 27,939 Stück.

Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Januar bis heute 447 Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Bei ziemlich fester Stimmung war in der abgelaufenen Geschäftswoche zufriedenstellender Verkehr. In Kleinen herrscht ausgesprochene Festigkeit bei starker Nachfrage.

Der Verkehr beschränkte sich auf einige kleine Pöschchen Medizinblüthen und bekundeten Nehmer im Allgemeinen gute Kaufkraft, besonders erfreuten sich Floris tilios und Floris verbasci, trotzdem aus dem Auslande noch keine nennenswerten Ordres für diesen Artikel einliefen, einer regen Nachfrage, so daß eine festere Tendenz plaggriff, und wurde alles zugeführte flott placirt.

Der Verkehr beschränkte sich auf einige kleinere Partien Banater Proventenz; das Ausgebot ist wohl ein ziemlich lebhaftes, doch konnte die kleinräumige und lichte Waare zu keiner regeren Kaufkraft animiren.

Der Verkehr beschränkte sich auf einige kleinere Partien Banater Proventenz; das Ausgebot ist wohl ein ziemlich lebhaftes, doch konnte die kleinräumige und lichte Waare zu keiner regeren Kaufkraft animiren.

Der Verkehr beschränkte sich auf einige kleinere Partien Banater Proventenz; das Ausgebot ist wohl ein ziemlich lebhaftes, doch konnte die kleinräumige und lichte Waare zu keiner regeren Kaufkraft animiren.

Der Verkehr beschränkte sich auf einige kleinere Partien Banater Proventenz; das Ausgebot ist wohl ein ziemlich lebhaftes, doch konnte die kleinräumige und lichte Waare zu keiner regeren Kaufkraft animiren.

Der Verkehr beschränkte sich auf einige kleinere Partien Banater Proventenz; das Ausgebot ist wohl ein ziemlich lebhaftes, doch konnte die kleinräumige und lichte Waare zu keiner regeren Kaufkraft animiren.

Der Verkehr beschränkte sich auf einige kleinere Partien Banater Proventenz; das Ausgebot ist wohl ein ziemlich lebhaftes, doch konnte die kleinräumige und lichte Waare zu keiner regeren Kaufkraft animiren.

Der Verkehr beschränkte sich auf einige kleinere Partien Banater Proventenz; das Ausgebot ist wohl ein ziemlich lebhaftes, doch konnte die kleinräumige und lichte Waare zu keiner regeren Kaufkraft animiren.

Der Verkehr beschränkte sich auf einige kleinere Partien Banater Proventenz; das Ausgebot ist wohl ein ziemlich lebhaftes, doch konnte die kleinräumige und lichte Waare zu keiner regeren Kaufkraft animiren.

Der Verkehr beschränkte sich auf einige kleinere Partien Banater Proventenz; das Ausgebot ist wohl ein ziemlich lebhaftes, doch konnte die kleinräumige und lichte Waare zu keiner regeren Kaufkraft animiren.

Der Verkehr beschränkte sich auf einige kleinere Partien Banater Proventenz; das Ausgebot ist wohl ein ziemlich lebhaftes, doch konnte die kleinräumige und lichte Waare zu keiner regeren Kaufkraft animiren.

Der Verkehr beschränkte sich auf einige kleinere Partien Banater Proventenz; das Ausgebot ist wohl ein ziemlich lebhaftes, doch konnte die kleinräumige und lichte Waare zu keiner regeren Kaufkraft animiren.

Die Tendenz blieb desentwegen eine unverändert feste und notirt: Prima amerikanisches Petroleum 23 fl. und Prima kaukasische Waare 20 fl. 25 kr. per netto 100 Kilogramm exklusive Warells ab Budapest.

Spiritus. Es notirt: Rohspiritus für Raffinierung 15 fl. 50 kr. Geld, 15 fl. 75 kr. Waare, versiebene Raffinade für Grophändler 52 fl. 50 kr. Geld, 53 fl. Waare.

Rauhfuttes. (Bericht von Joseph Fuchs.) Schwächere Zufuhren am letzten Wochenmarkte und gute Kaufkraft seitens der Händler und Konsumenten bewirkten lebhaften Verkehr zu vollen Preisen. Verkauf wurden: erkranktes Heu von 2 fl. 60 kr. bis 3 fl., mittelgutes von 2 fl. bis 2 fl. 50 kr., Mohar von 2 fl. 20 kr. bis 2 fl. 70 kr., Luzerne von 2 fl. 20 kr. bis 2 fl. 70 kr., Streustroh von 1 fl. 20 kr. bis 1 fl. 50 kr., Schaubstroh 30 bis 20 kr. theurer, Häcksel von 1 fl. 95 kr. bis 2 fl. 25 kr. — per 100 Kilogramm fuhrweise ins Haus gestellt. — Gepresstes Heu in Leberfülle zugeführt notirt von 2 fl. 25 kr. bis 2 fl. 60 kr., je nach Qualität, gepresstes Stroh von 1 fl. 20 kr. bis 1 fl. 40 kr. per 100 Kilogramm am Bahnhof.

Trockene Häute. In der verfloffenen Woche war das Geschäft gleich dem vorwöchentlichen, es wurde zu hohen Preisen ein- und verkauft, so daß man annehmen kann, daß sich die Preise halten werden, wenn ein nasser Herbst eintreten wird. Die trockene Witterung ist dem Geschäft und Lebergeschäft sehr nachtheilig, weil der Detailhändler keinen Umsatz machen kann und der Bedarf in Folge der Witterung ein sehr minimaler ist. Die Lager bei hiesigen Händlern sind sehr gering und halten selbe ihre Waaren sehr hoch.

Knoppern. Die erste Klaube ist bereits in den meisten Gegenden vorüber und lieferte selbe ein ziemlich gutes Resultat; obzwar es nicht soviel als im Vorjahr Knoppern gibt, so ist jedoch die Qualität eine etwas bessere als die vorjährige. Es ist rathsam, die größte Reserve beim Einkauf sich aufzulegen, weil glänzende Berichte über die Balonearaffolka vorliegen und jedenfalls die Knopperpreise herabgedrückt werden.

Gearbeitetes Leder. (Original-Bericht von Emerich J. Birányi, Budapest.) Der Fremdenverkehr war diese Woche gering, indes machen die auf der Tour befindlichen Reisenden zufriedenstellende Geschäfte und Zutass. Die Preise haben sich während des Marktes, unteren Verhältnissen angemessen, derart vertheuert, daß eine weitere Steigerung den Gewerbebetrieb gefährden würde; hoffentlich aber hat auch die Steigerung ihren Höhepunkt erreicht. In Nordamerika, wo die Preissteigerung ihren Ausgangspunkt hatte, machen sich endlich Zeichen wahrnehmbar, die darauf hindeuten, daß sich die Preise nunmehr langsam legen wird, doch bis die Rückwirkung und zu Gunsten käme, wird hier das Herbstgeschäft schon vorüber sein. Das Herbstgeschäft dürfte hier in den nächsten Tagen, sobald ein von allen Seiten gewünschter Landregen die Bevölkerung daran erinnert, für ihre Beschuhung zu sorgen, beginnen, und sind die Aussichten hierauf günstig.

Wien, 7. September. (Privat-Telegramm.) (Mittliche Notirungen der Frucht- und Mehlbörse.) Weizen: Theiß 6 fl. 85 kr. bis 7 fl. 25 kr., Banater 6 fl. 70 kr. bis 7 fl. 10 kr., Stuhlweissenburger 6 fl. 85 kr. bis 7 fl. 15 kr., slowakischer 6 fl. 75 kr. bis 7 fl. 10 kr., Bácskaer zu 6 fl. 75 kr. bis 7 fl. 15 kr., Bieleburger 6 fl. 80 kr. bis 7 fl. 5 kr., ab Südbahn 6 fl. 75 kr. bis 7 fl. 5 kr., Marchfelder 6 fl. 85 kr. bis 7 fl. — kr., Usance per Frühjahr — fl. — kr. bis — fl. — kr., Usance per Herbst 7 fl. 73 kr. bis 7 fl. 75 kr. — Roggen, slowakischer 7 fl. 16 kr. bis 7 fl. 18 kr., Pester Boden 6 fl. 25 kr. bis 6 fl. 40 kr., ab Südbahn 6 fl. 25 kr. bis 6 fl. 40 kr., anderer ungarischer 6 fl. 10 kr. bis 6 fl. 30 kr., österreichischer 6 fl. 10 kr. bis 6 fl. 30 kr., Usance per Frühjahr 6 fl. 10 kr. bis 6 fl. 30 kr., Usance per Juni — fl. — kr. bis — fl. — kr., Usance per Herbst — fl. — kr. bis — fl. — kr., Usance per Frühjahr 6 fl. 14 kr. bis 6 fl. 16 kr. — Gerste: mährische 6 fl. 47 kr. bis 6 fl. 49 kr., slowakischer 8 fl. — kr. bis 9 fl. 75 kr., ab Südbahn 6 fl. 23 kr. bis 9 fl. — kr., nordmährische 6 fl. 25 kr. bis 8 fl. 50 kr., österreichische 6 fl. 25 kr. bis 9 fl. 25 kr., Brennenergerste 7 fl. — kr. bis 8 fl. 25 kr., Futtergerste 5 fl. 50 kr. bis 6 fl. 25 kr. — Mais: ungarischer 4 fl. 75 kr. bis 5 fl. 50 kr., Cinquantin 6 fl. — kr. bis 6 fl. 15 kr., internationaler per Juni-Juli 7 fl. 70 kr. bis 8 fl. 20 kr., per Juli-August — fl. — kr. bis — fl. — kr., per November-Dezember 5 fl. 70 kr. bis 5 fl. 75 kr., per Mai-Juni — fl. — kr. bis — fl. — kr. — Hafer, ungarischer, Merantil 4 fl. 95 kr. bis 4 fl. 97 kr., gereutert — fl. — kr. bis — fl. — kr., böhmischer, mährischer u. s. w. 6 fl. 30 bis 6 fl. 50 kr., Usance per Frühjahr 6 fl. 55 kr. bis 6 fl. 70 kr., Usance per Juni — fl. — kr. bis — fl. — kr., Usance per Herbst 6 fl. 7 kr. bis 6 fl. 9 kr.; Usance per Frühjahr 6 fl. 32 kr. bis 6 fl. 34 kr. — Reps (Kohlraps) prompte Lieferung 9 fl. 90 kr. bis 10 fl. 30 kr.; Rohrep, raffiniert, prompte Lieferung 26 fl. 50 kr. bis 27 fl. 50 kr.; Spiritus, roh, per 10,000 Literperzent, prompte Lieferung 16 fl. 10 kr. bis 16 fl. 20 kr. — Weizenmehl: Nr. 0 12 fl. 60 kr. bis 12 fl. 90 kr., Nr. 2 11 fl. 70 kr. bis 11 fl. 90 kr., Nr. 4 10 fl. 75 kr. bis 11 fl. — kr., Nr. 6 10 fl. — kr. bis 10 fl. 20 kr., Nr. 8 9 fl. — kr. bis 9 fl. 30 kr., Nr. 9 5 fl. 60 kr. bis 6 fl. 25 kr.; Roggenmehl: Nr. 1 10 fl. 75 kr. bis 11 fl. 25 kr., Nr. 2 9 fl. 25 kr. bis 9 fl. 75 kr., Nr. 3 7 fl. — kr. bis 7 fl. 50 kr., Weizenkleie fein 3 fl. 60 kr. bis 4 fl. — kr.; ordinär 3 fl. 50 bis 3 fl. 70 kr.; Roggenkleie 4 fl. 10 kr. bis 4 fl. 20 kr. — Sammtliche Notirungen, mit Ausnahme der von Spiritus, sind per 100 Kilo zu verstehen.

Steinbruch, 7. September. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorstehendehändlerhalle in Steinbruch. — Das Geschäft war heute unverändert. — Vorrath am 5. Sept. 27,880 St., am 6. September wurden — St. zugeführt und 137 Stück abgetrieben, demnach verblieb am 7. September

ein Stand von 27,743. — Wir notiren: Maifschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — bis — kr., mittlere von — bis — kr., junge schwere von 50 kr. bis 50 1/2 kr., mittlere von 50 kr. bis 50 1/2 kr., leichte von 50 1/2 kr. bis 51 kr. Ungarische Bauernwaare, schwere von — kr. bis — kr., mittlere von — kr. bis — kr., leichte von — bis — kr. Rumänische, schwere von — kr. bis — kr., mittlere von — kr. bis — kr., leichte von — kr. bis — kr. Rumänische Original (Stachel), schwere von — kr. bis — kr., leichte von — kr. bis — kr. Serbische, schwere von 51 kr. bis 52 kr., mittlere von 51 kr. bis 52 kr., leichte 51 1/2 kr. bis 52 kr.

Wien, 6. September. (Bericht von Eigmund Eisenhüt.) Cier. Die Stimmung unseres Marktes ist flau, die ankommende Hibe lähmt jede Unternehmungslust und der Verkehr beschränkt sich auf den täglichen Bedarf. Die Zufuhren in Rüsteneiern waren schwach, trotzdem war deren Absatz sehr schwer, wenn die Waare nicht Prima, frisch und voll. Bauernwaare langte in größeren Mengen zum Verkauf an, fand aber nur zu täglich billigeren Preisen Aufnahme. Es verkehrten: Bauernwaare zu 40—42 Stück per 1 fl., Rüsteneier, Hochprima und Prima zu 35 fl. bis 34 fl., Siebenbürger Original, frisch zu 32 fl., fortirte zu 33 fl. 50 kr. Russische Eier kamen wenig an und nur in minderen Sorten; einzelne Partien waren sehr schlecht, daher äußerst schwer anbringlich; je nach Qualität erzielten sie 28 fl. bis 30 fl. Alles per Kiste zu 1440 Stück. — Butter tendirt flau, die Preise haben sich gedrückt. Dies ermöglichte, daß einiger Export sich einstellte. Es bedangen: Süßrahmbutter 120 fl., österreichische Landbutter 86 fl. bis 88 fl., abfallende Sorten 70 fl. bis 75 fl. und Restbutter 55 fl. Alles per 100 Kgr. netto ein gros.

Budapester Waaren- und Effectenbörse.

Effectengeschäft. 7. September. Der Geschäftsgang des heutigen Börsentages war sehr lüthlos, der Verkehr ein minimaler, die Kurse haben gar keine Variationen erlitten und erhielten sich auf dem gestrigen Niveau. Auch auf dem Lokalmarkte sind keine nennenswerthen Veränderungen vorgekommen. Drafsche, Jonciere und Straßebahn blieben im Vordergrund des Interesses. Der Schluß war fast ohne Umsatz.

An der Börse wurden gehandelt: Ungarische Kreditaktien zu 490.50, Industriebank zu 133, Hypothekbank zu 297.25 bis 297.50, österreichische Kreditaktien zu 407.75 bis 408.40, Lombarden zu 113, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 410 bis 412.80.

An der Mittagssbörse kamen in Verkehr: Kommerzbank zu 1390, Fonciere zu 170, Victoria-Mühle zu 229 bis 230, Ziegel- und Cementfabrik zu 133 bis 137, Drafsche zu 714 bis 715, Keramikfabrik zu 183, Budapester Elektrizitäts-Aktien zu 185, vereinigte Glasfabriken zu 213 bis 214, Jordan-Aktien zu 66, Straßenbahn zu 985 bis 993. — Auf Lieferung wurden geschlossen: Industriebank zu 133.25, ungarische Hypothekbank-Aktien zu 296.75 bis 297, ungarische Eskompte und Wechselbank zu 314, Rima-Murányer zu 291.25 bis 291.50, österreichische Kreditaktien zu 407.10 bis 408, Südbahn zu 112.25 bis 112.75, österr.-ungar. Staatsbahnaktien zu 411.75 bis 412.25. — Zur Erklärungszeit notiren: Oesterreichische Kreditaktien 407.40. — Prämien geschäft: Kursstimmung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 2 fl. 50 kr. bis 3 fl., auf acht Tage 6 fl. 50 kr. bis 7 fl., per Ultimo September 8 fl. bis 9 fl.

An der Nachbörse war die Tendenz ruhig. Oesterreichische Kreditaktien wurden zu 407.80, 408.20

und 407.60, ungarische Kreditaktien zu 489.50, österr.-ungarische Staatsbahn zu 411.75 bis 412, Lombarden zu 112.50 gehandelt. — Schluß: Oesterreichische Kreditaktien 407.60.

Getreidegeschäft. Der Verkehr war schwächer als in den letzten Tagen. Weizen war heute mäßig offerirt, die Kaufkraft blieb beschränkt. Die Stimmung war wohl ruhig, doch wurden 25,000 Meterzentner zu vollen Tagespreisen begeben. In anderen Getreidearten hatten wir schwachen Verkehr zu festen Preisen. Verkauf wurden:

Weizen, Theiß: 100 Mtr. 82 R. und 100 Mtr. 81.5 R. zu fl. 6.65, 100 Mtr. 81.8 R. zu fl. 6.65, 250 Mtr. 81.7 R. zu fl. 6.70, 200 Mtr. 81.5 R. zu fl. 6.65, 200 Mtr. 81.5 R. zu fl. 6.62 1/2, 100 Mtr. 81.5 R. zu fl. 6.65, 200 Mtr. 81.5 R. zu fl. 6.67 1/2, 700 Mtr. 81 R. zu fl. 6.65, 200 Mtr. 81 R. zu fl. 6.62 1/2, 400 Mtr. 81 R. zu fl. 6.65, 500 Mtr. 81 R. zu fl. 6.67 1/2, 400 Mtr. 81 R. zu fl. 6.65, 700 Mtr. 81 R. zu fl. 6.70, 200 Mtr. 81 R., 200 Mtr. 80.5 R. und 200 Mtr. 80.4 zu fl. 6.50, 100 Mtr. 81 R. zu fl. 6.50, 100 Mtr. 80.7 R. zu fl. 6.62 1/2, 100 Mtr. 80 R. zu fl. 6.60, 100 Mtr. 79.5 R. zu fl. 6.40, 1000 Mtr. 81 R. zu fl. 6.65, 1000 Mtr. 79 R. zu fl. 6.55, 300 Mtr. 78.5 R. zu fl. 6.50, Alles per drei Monate. — Pester Boden: 500 Mtr. 82 R. zu fl. 6.62 1/2, 400 Mtr. 82 R., 400 Mtr. 81 R. und 100 Mtr. 80.5 R. zu fl. 6.55, 600 Mtr. 81 R. zu fl. 6.55, 300 Mtr. 79.5 R. zu fl. 6.40, 200 Mtr. 79 R. zu fl. 6.45, 200 Mtr. 79 R. zu fl. 6.47 1/2, 100 Mtr. 79 R. zu fl. 6.35, 200 Mtr. 79.5 R. zu fl. 6.52 1/2, 100 Mtr. 79.5 R. zu fl. 6.40, 100 Mtr. 78.5 R. zu fl. 6.40, 100 Mtr. 79 R. zu fl. 6.35, 500 Mtr. 80 R. zu fl. 6.40, 200 Mtr. 77.5 R. zu fl. 6.47, Alles per drei Monate. Hafer: 100 Mtr. zu fl. 6.20, 100 Mtr. zu fl. 6.20, 100 Mtr. zu fl. 6.15, 100 Mtr. zu fl. 6.15, Alles per Kasse.

Termine. Trotz flauer amerikanischer Kurse eröffneten sämtliche Termine sehr fest, erlitten aber später bedeutende Kursverluste auf Wochenabschluß-Realisationen. — Vormittags wurden gemacht: Weizen per Frühjahr 1896 zu fl. 6.88, fl. 6.91 bis fl. 6.82, Weizen per Herbst zu fl. 6.40, fl. 6.43 bis fl. 6.34, Mais per Mai-Juni 1896 zu fl. 4.70, fl. 4.74 bis fl. 4.64, Mais per September-Oktober zu fl. 5.35, Hafer per Herbst zu fl. 5.70 bis fl. 5.73, Roggen per Herbst zu fl. 5.80, fl. 5.85 bis fl. 5.78. — Nachmittags wurden gehandelt: Weizen per Frühjahr 1896 zu fl. 6.82 bis fl. 6.85, Weizen per Herbst zu fl. 6.34 bis fl. 6.37, Mais per Mai-Juni 1896 zu fl. 4.64 bis fl. 4.67, Hafer per Herbst zu fl. 5.68, Roggen per Herbst zu fl. 5.76 bis fl. 5.73. — Abends schließen: Weizen per Frühjahr 1896 zu fl. 6.84 Geld, fl. 6.85 Waare, Weizen per Herbst zu fl. 6.36 Geld, fl. 6.37 Waare, Mais per Mai-Juni 1896 zu fl. 4.65 Geld, fl. 4.67 Waare, Mais per September-Oktober zu fl. 5.35 Geld, fl. 5.40 Waare, Hafer per Herbst zu fl. 5.68 Geld, fl. 5.70 Waare, Roggen per Herbst zu fl. 5.72 Geld, fl. 5.74 Waare, Kohlraps per August-September zu fl. 9.75 Geld, fl. 9.85 Waare.

Produktengeschäft. Fettwaare behauptet. Pfäumen und Pfäumenmus bei unveränderter Tendenz geschäftslos.

Budapest, 7. September. (Spiritus.) (Privatbericht.) Wir notiren fl. 15.50 Geld, fl. 15.75 Waare.

Table with multiple columns: Budapest Börse, Staatspapiere, Banken, Versch.-Gesellschaften, Mühlen, Sparkassen, Transp.-Unternehm., Indust.-Unternehm., Privatloje, Pfandbriefe, Prioritäten, Devisen u. Valuten. Includes various financial data and exchange rates.